



KVVA |

SoSe 2020

**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER
ANGEWANDTEN STUDIENGÄNGE
Bachelor Edition**

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]
[Angewandte Sprachwissenschaften]

Inhaltsverzeichnis

.....	1
Fachschaft Sprachkultur.....	3
Anmeldung und Fristen.....	4
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)	5
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge	6
Institut für Anglistik und Amerikanistik.....	14
Allgemeine Veranstaltungen	14
Englische Sprachwissenschaft	14
Sprachpraxis	23
Britische Literaturwissenschaft	28
Britische Kulturwissenschaft	37
Amerikanistik.....	40
Fachdidaktik	54
Germanistik:	57
Einführung in die Literaturwissenschaft.....	57
Literatur- und Medienanalyse.....	60
Kinder- und Jugendliteratur/Populäre Gattungen	67
Literatur- und Medientheorien	76
Einführung in die Sprachwissenschaft.....	85
Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft	91
Sprachliche Formen und Funktionen	94
Erwerb sprachlicher Fähigkeiten.....	99
Sprache in Schule und Gesellschaft.....	109
Veranstaltungen für das DaF/DaZ-Zertifikat	115

[ʃpra:x , kul' tu:ʁ]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsratekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneiptouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: kontakt@fs-sprachkultur.de
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:
www.facebook.com/fs.sprachkultur
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

Anmeldung und Fristen

Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen:**

Anglistik/Amerikanistik: **17.02. – 02.03.2020**

Germanistik: **17.02. – 02.03.2020,**

die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: **17.03. – 19.03.2020 (ab 10 Uhr)**

Germanistik: **12.03. – 13.03. (ab 10 Uhr)**

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **16.03.2020** möglich. Bitte haltet unbedingt das **StudiGer** und das **IAAWiki**, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

Falls ihr nach Ablauf der Fristen noch dringend Seminarplätze braucht, könnt ihr versuchen, euch an stukoger.fk15@tu-dortmund.de für die Germanistik zu wenden.

In der Amerikanistik wendet euch bitte an den passenden Fachbereich:

- amerikanistik.fragen@googlemail.com for questions about American Studies.
- britkult.fragen@googlemail.com for British Cultural Studies.
- britlit.fragen@googlemail.com for British Literary Studies.
- fachdidaktik.fragen@googlemail.com for Fachdidaktik.
- linguistik.fragen@googlemail.com for Linguistics.
- sprachpraxis.fragen@googlemail.com for Sprachpraxis.

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt oder verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 03.03.2020. Bei Fragen meldet euch bitte.

Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ könnt ihr euch fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften – Vorankündigung (154703)

jeweils mittwochs 16.15 –17.45 Uhr in Raum 3.427

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Für diese Veranstaltung ist KEINE ANMELDUNG notwendig!

Termin	Ort	Referent	Titel
08.04.20	3.427	Miriam Brockmeyer	Einführung
15.04.20	3.427	Andrea Weitkamp	Wir lieben junge Menschen, wir lieben außergewöhnliche Bücher, wir lieben, was wir tun!
22.04.20	3.427	Anika Odenbach	Be in, go out! Internationalen Austausch fördern – Studierende beraten, betreuen und unterstützen
29.04.20	3.427	Louisa Förster	PR und Social Media Marketing für Hase Felix
06.05.20	3.427	Günther Butkus	Wie aus kleinen Ideen große Romane werden – über die Zusammenarbeit von Autor und Verlag.
13.05.20	3.427	André Becker	Kultur im Weitwinkel: Von den vielfältigen Aufgaben eines Bibliothekars
20.05.20	3.427	Jessica Heintges	Ein Herz für (Sprach-)Bildung
27.05.20	3.427	Achim Kienbaum	Traumjobs auf der Titanic: Schwimmlehrer und Lokalredakteure
03.06.20	3.427	Konrad Gutkowski	Objekten eine Seele geben – Traumjob Kurator? Von der Arbeit in einem kulturgeschichtlichen Museum
10.06.20	3.427	Sandra Bethke	Warum ich nicht erst nach, sondern neben dem Studium als Personalleiterin, Research Assistant und Korrektorin arbeite
17.06.20	3.427	Katharina Friesen	Von Kulturwissenschaft zu Kulturmanagement – zur Entwicklung und Umsetzung (internationaler) Kultur- und Kreativprojekte
24.06.20	3.427	Alina Steiner	Zwischen SEO und Kampagnen—Content-Management im Modebereich
01.07.20	3.427	Dr Herbert Knorr	MORD erfolgreich vermarkten: Das schwierige Geschäft der Literaturförderung und -vermittlung
08.07.20	3.427	Miriam Brockmeyer	Evaluation und Abschluss
15.07.20	3.427	ENTFÄLLT	

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c

BA KuWi Komp | 3c

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4ab

PO ab 16/17: Komp | 2b

PO ab 16/17: Kern | 4b, 6bc

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** (Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **tba**

Weitere Informationen erhaltet ihr per Email.

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen in 5-Minuten Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt. Weitere Informationen zum Ablauf erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **Do, 30.04.2020, 18:00 Uhr, Raum 3.405**

Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

155101 IT und Medientechnik

Do, 10 – 14 (09.04. – 04.06.20)

EF50 3.435

Metzner, P.

Das Seminar **Medientechnik und IT-Kompetenz** vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt.

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 4b

PO ab 16/17: Kern | 4b

BA KuWi Komp | 2b

PO ab 16/17: Komp | 2b

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4b

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

155102**Interkulturelle Übersetzung: Theorie und Praxis**

Do 8-10

EF50 3.208

Toledo, F.

Das Seminar geht davon aus, theoretische Grundlagen anhand der Übersetzungspraxis zu reflektieren. Dadurch wird die Diskussion über die kulturellen Varianten entfacht, die zum Verständnis inter- und transkultureller Verhältnisse in der Übersetzung führen soll.

Akademische, fachspezifische und literarische Texte werden zunächst ins Deutsche und/oder ins Englische übersetzt (eine Arbeit mit anderen Sprachen ist auch möglich), die die kulturelle Wahrnehmung der Studierenden schärfen und systematisch erweitern sollen.

Im Verlauf der Lehrveranstaltung sollen die Studenten Vorträge halten, in denen sie die eigenen Kulturexperimente im Zusammenhang mit den theoretischen Texten zum Ausdruck bringen. Hausarbeit: eine kommentierte Übersetzung eines Textes

Programm

1. Übersetzung als interkulturelle Notwendigkeit
2. Definitionen von "Kultur"
3. *Domestication and foreignization*
4. Funktionales Übersetzen: Skopostheorie
5. Fachübersetzung I (Zeitungsartikel)
6. Fachübersetzung II (akademische Texte)
7. Fachübersetzung III (Universitätszeugnis)
8. Korrektur: Aufgabe - Fachübersetzung
9. (Workshop - kommentiertes Übersetzungsprojekt)
10. Literarische Übersetzung: theoretischer Überblick
11. Literarische Übersetzung I (Kinderbuch)
12. Literarische Übersetzung II (Poesie)
13. Literarische Übersetzung III (Erzählung)
14. Korrektur: Aufgabe – literarische Übersetzung
15. Vorträge und Abschluss

Theoretische Quellen

ASSMANN, Aleida. *Einführung in die Kulturwissenschaft: Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2011.

NORD, Christiane. *Funktionsgerechtigkeit und Loyalität: Theorie, Methodik und Didaktik des funktionalen Übersetzens*. Berlin: Frank & Timme, 2011.

REIß, Katharina; VERMEER, Hans J. *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*. Tübingen: Niemeyer, 1984.

SCHLEIERMACHER, Friedrich. *Ueber die verschiedenen Methoden des Uebersetzens*. Online

Anmeldung bitte per E-mail **bis zum 31.03.** bei fernando.toledo@tu-dortmund.de

BA KuWi Kern | 1c, 2ac**PO ab 16/17: Kern | 1c, 2ac****BA KuWi Komp | 1b****PO ab 16/17: Komp | 1b****BA SpraWi Kern | 1c, 2b, 3b, 4a****PO ab 16/17: Kern | 1c, 2b, 3b, 4a****BA SpraWi Komp | 1b, 2c****PO ab 16/17: Komp | 1b, 2c**

155103 „Noch ein Stück, bitte!“ Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theatertexten in Kooperation mit den Mülheimer Theatertagen NRW "Stücke 2020"

Blockseminar**EF50 3.306****Wild, K.**

Sa, 25.04. 10 – 16 Uhr

Sa, 09.05. 10 - 16 Uhr

Sa, 06.06. 14 - 17 Uhr

Sowie Teilnahme an den
Aufführungen und ggf. weiterer
Termine in Mülheim

Eine Auseinandersetzung mit aktuellen Theatertexten in Kooperation mit den 45. Mülheimer Theatertagen NRW „Stücke 2020“

Besuch dreier Aufführungen der „Stücke 2020“ mit Vor- und Nachgespräch im Zeitraum **16.05. bis 06.06.** Bekanntgabe der Termine in der ersten Sitzung.

Die besten Texte deutschsprachiger Gegenwartsdramatik zu zeigen, hat sich das Theaterfestival „Stücke – Mülheimer Theatertage NRW“ zur Aufgabe gemacht. Seit über 40 Jahren sind dort Jahr für Jahr Inszenierungen herausragender aktueller Theatertexte zu sehen. Zudem sind die „Stücke“ ein Ort des Dialogs zwischen Autor*innen, Theaterschaffenden, Journalist*innen, Verleger*innen und dem Publikum.

Das Festival eröffnet einen Diskursraum, in dem zentrale Fragen rund um Text und Theater zur Sprache kommen: Wie und warum wandelt sich die Bedeutung des Textes im Theater? Welche Konzepte von Autorschaft liegen diesem Wandel zugrunde? Welche Rolle spielt sprachliche Diversität für das dramatische Schreiben? Wie sieht die Zukunft künstlerisch geformter Sprache in Zeiten der Digitalisierung aus?

Fragen wie diesen geht das Seminar auf den Grund, indem es drei Inszenierungen der „Stücke 2020“ genauer betrachtet. Dazu zählen die Lektüre der ausgewählten Stücke, der Besuch von Aufführungen und Publikumsgesprächen sowie Begegnungen mit Beteiligten des Festivals.

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA/2 CP):

regelmäßige Teilnahme, Lektüre der ausgewählten Theatertexte (Bekanntgabe in der ersten Sitzung), Kurzreferat oder Redebeitrag für ein Publikumsgespräch

Modulprüfung / benotete Teilleistung (4 CP): auf Anfrage

Anmeldung bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 6abc, 8a

BA KuWi Komp | 3abc, 4b

BA SpraWi Kern | 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: Kern | 6ac, 8a

PO ab 16/17: Komp | 3abd, 4b

PO ab 16/17: Kern | 6bc

PO ab 16/17: Komp | 4b

155104

Schreiben – Performen

Mi, 14 – 18

EF50 0.420

Schreiber, F.

Termine: jeweils Mittwoch: 22.04., 29.04., 13.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06. von 14-18 Uhr

Literatur kann einfach passieren. Auf einmal waren da Worte. Und doch: Es gibt Übungen und Impulse, die beim Schreiben unterstützen und erfrischen können – ohne, dass man den eigenen Stil dabei verliert. Dieses Praxisseminar dreht sich um die Produktion von Literatur. Wie komme ich an die Initialzündung – was, wie und wo schreibe ich? Wie fange ich an? Der Fokus liegt dabei zunächst auf der Unterstützung des eigenen Schreibprozesses. Im weiteren Schritt soll es auch darum gehen, das Geschriebene zu ‚sprechen‘ – zu performen. Die eigenen Texte bekommen Ausdruck, werden zu Gelesenem. Die Performance der Texte soll geübt und verfeinert werden – in Berücksichtigung des eigenen Stils. Außerdem werden die Texte im Kollektiv diskutiert.

Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende mit praktischen Erfahrungen im kreativen Schreiben als auch an ‚Neulinge‘. Wesentlich ist vor allem das Interesse und der Wille Literatur selbst zu produzieren.

Eine Abschlussveranstaltung ist angedacht.

Anmeldung erfolgt über sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 2c, 4a

PO ab 16/17 | 2c, 4a

BA KuWi Komp | 2a

PO ab 16/17 | 2a

BA SpraWi Komp | 2a

PO ab 16/17: Komp | 2a

155105

Drehbuchschreiben

Dienstags ab 07.04. bis 23.06.

12-14 Uhr

R. 5.246

Borsky, V.

Blocktermin Samstag, 09.05.

10-17 Uhr

R. 3.405

Inhalt:

In diesem Seminar werden die Studierenden einen eigenen Stoff entwickeln und lernen, diesen in Drehbuchform zu bringen. Die Entwicklung eines Drehbuchs von der Grundidee bis zur Fertigstellung wird mit praktischen Übungen nachvollzogen. Es soll eine Geschichte erzählt werden, die andere berührt. Zeigen statt Erklären, so lautet die Devise beim Schreiben für Film. Wie formt man interessante, plastische Charaktere? Wie funktioniert die dramaturgische Erzählstruktur im Drehbuch? Wir erarbeiten visuelle Erzählmittel, aussagekräftige Dialoge und Subtext.

Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende, die Interesse am Berufsfeld der Stoffentwicklung für Film und Serie haben. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Es werden Fachtexte und Drehbücher gelesen und Beispiele analysiert. Schwerpunkt ist die eigene Textproduktion und Weiterentwicklung eigener Ideen.

Teilnahmemodalitäten:

Aktive Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Textproduktion allein und in Gruppenarbeit), Portfolio

Leistungsnachweis/Hausarbeit: Kurzfilm-Drehbuch (20-30 S.) & Analyse (5-6 S.)

Teilnahmebedingungen: **Anmeldung** bitte per E-mail **bis zum 31.03.** bei vanessa.borsky@tu-dortmund.de und **Anwesenheit in der ersten Sitzung am 07.04.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

KuWi BA Kern | 1c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 1c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a

KuWi BA Komp | 1b, 2d, 3c, 4ab

PO ab 16/17: KuWi Komp | 1b, 2d, 3d, 4ab

SpraWi BA Kern | 6bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 6bc

SpraWi BA Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: SpraWi Komp | 2a, 4b

155106

Filmemacher: Vorsicht Dreharbeiten!

Voraussichtliche Termine:

EF50 3.435

N.N.

Mi. 08.04. – 18-20 (Vorbesprechung)

Fr. 15.05. – 10-16

Sa.16.05. – 10-16

Fr. 29.05. – 10-16

Fr. 05.06. – 10-16

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Dortmunder U statt. Einige Termine werden dort stattfinden.

Vom Drehbuch zum fertigen Film: In diesem Seminar werden wir uns nach einer filmtheoretischen Einführung mit der Produktion eines oder mehrerer kurzer Filme beschäftigen. Von der Idee zum Drehbuch, von der technischen Ausführung des Filmens zur Postproduktion werden die einzelnen Schritte durchlaufen, die aus einem Konzept tatsächlich einen fertigen Film auf die Leinwand bringen. Die Teilnehmer*innen können sich auf verschiedene kleine Filmprojekte einigen, die in Gruppen hergestellt werden. Dabei können unterschiedliche Filmgenres erarbeitet werden, experimenteller Film, Dokumentation, Horror – der Kreativität sollten keine Grenzen gesetzt werden.

Erfolgreicher Abschluss: Aktive Teilnahme an allen Sitzungen

Teilleistung/Modulprüfung: Aktive Teilnahme an allen Sitzungen und schriftliche, wissenschaftliche Reflexion. Dies wird in der ersten Sitzung besprochen.

Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt. Die Teilnahme an der Vorbereitungsbesprechung am 08.04. ist verbindlich, da dort Aufgaben für die folgenden Sitzungen verteilt werden.

Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

BA KuWi Kern | 2c, 3c, 4a, 6c, 7bc, 8a
BA KuWi Komp | 2ad, 4ab
BA SpraWi Kern | 6bc
BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 2c, 3c, 4a, 6bc, 7bc, 8a
PO ab 16/17: Komp | 2ad, 4ab
PO ab 16/17: Kern | 6bc
PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

155201

Linguistische Feldforschung im Ruhrgebiet

Mi, 8-10

EF50 3.306

Schröter, S.

Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es die sprachliche Vielfalt des Ruhrgebiets zu dokumentieren. Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns zunächst mit den theoretischen Aspekten der linguistischen Diversität im Ruhrgebiet sowie den Grundlagen der linguistischen Feldforschung (u.a. Methoden der Datenerhebung, Archivierung und Analyse von Sprachdaten).

Im zweiten Teil des Seminars werden die Studierenden eigene Forschungsprojekte entwickeln und Ihre Forschungsfrage anhand selbständig erhobener Daten analysieren. Interessant können hier z. B. regionale Varietäten („Ruhrdeutsch“) oder Daten bilingualer Sprecher*innen in Dortmund und Umgebung sein. Die Ergebnisse der Projektarbeit werden von den Studierenden im Rahmen eines Kurzvortrags im Seminar präsentiert.

Teilnahmemodalitäten:

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Modulprüfung: Vorraussetzungen für EVA + Referatsausarbeitung oder Hausarbeit

Teilnahmebedingungen:

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.03. an stefanie.schroeter@tu-dortmund.de

Anwesenheit in der ersten Veranstaltungssitzung

BA SpraWi Kern | 2ab, 3ab, 4a

PO ab 16/17 | 2ab, 3ab, 4a

BA SpraWi Komp | 2ab

PO ab 16/17 | 2bc

155202 Sprachkontakt & Sprachwandel

Mo, 12-14

EF50 3.205

Schröter, S.

Sprachkontakt entsteht durch die Koexistenz von mindestens zwei Sprachen innerhalb einer Sprachgemeinschaft. In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit der Entstehung von Kontaktsituationen und verschiedenen Auswirkungen von Sprachkontakt wie u.a. Sprachwandel, Sprachwechsel oder die Entstehung von Kontaktsprachen. Dabei werden die Einflüsse von Sprachkontakt auf unterschiedliche Ebenen der Grammatik (z. B. Lexikon, Syntax, Morphologie) anhand konkreter Fallbeispiele analysiert.

Im zweiten Teil des Seminars werden die Studierenden die Auswirkungen von Sprachkontakt in einer spezifischen Kontaktsituation zu untersuchen. Dabei kann es sich entweder um eine Sprachkontaktsituation des Deutschen oder des Englischen handeln. Die Ergebnisse der Untersuchungen werden von den Studierenden im Rahmen einer Präsentation im Seminar vorgestellt. Die Präsentationen können in deutscher oder englischer Sprache stattfinden.

Die Veranstaltung ist für Deutsch und Englisch anrechenbar.

Scheinvoraussetzungen:**Teilnahmemodalitäten:**

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss (EVA): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Seminar

Modulprüfung: Voraussetzungen für EVA + Referatsausarbeitung oder Hausarbeit

Teilnahmebedingungen:

Anmeldungen per E-Mail bis zum 30.03. an stefanie.schroeter@tu-dortmund.de

Anwesenheit in der ersten Veranstaltungssitzung

BA SpraWi Kern | 7bc

PO ab 16/17 | 7bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17 | 4b

SpraWi MA | 1ab, 2a

PO ab 16/17 | 1ab, 2a

155203 Wissenschaftliches Schreiben

Block

Vogel, T.

Sa. 09.05. 9 – 16.30 Uhr	Raum 3.237
Sa. 16.05. 9 – 16.30 Uhr	Raum 3.207
So. 17.05. 9 – 16.30 Uhr	Raum 3.306
Sa. 20.06. 9 – 16.30 Uhr	Raum 3.306

Das Verfassen von wissenschaftlichen Texten – sei es als Hausarbeiten, Ausarbeitungen von Projekten oder Abschlussarbeiten - ist Teil eines geisteswissenschaftlichen Studiums. Die selbstständige Behandlung einer Fragestellung nach wissenschaftlichen Methoden und Standards wird vorausgesetzt und ist neben den inhaltlichen Aspekten zentral für die Qualität eines wissenschaftlichen Textes.

In diesem Seminar wollen wir uns bewusst mit dem Thema „wissenschaftliches Arbeiten/Schreiben“ auseinandersetzen, Fragestellungen entwickeln und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erproben.

Das Seminar richtet sich an Studierende in den ersten Semestern, nach Absprache können auch Studierende in höheren Fachsemestern teilnehmen.

Erfolgreicher Veranstaltungsabschluss: Bearbeitung der Aufgaben

Modulprüfung: Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung, weitere Möglichkeiten nach Absprache

Anmeldung per E-Mail (sprachkultur@gmail.com) sowie die Anwesenheit in der ersten Sitzung sind Teilnahmebedingungen. Eine Anmeldung über das Isf ist nicht möglich.

BA SpraWi Kern | 2b, 3b, 4a, 7a

PO ab 16/17: Kern | 2b, 3b, 4a, 7a

BA SpraWi Komp | 2a, 3a

PO ab 16/17: Komp | 2a, 3a

BA KuWi Kern | 1d, 8b

PO ab 16/17: KuWi Kern | 1d, 8b

BA KuWi Komp | 1c, 4c

PO ab 16/17: KuWi Komp | 1c, 4c

LesArt.Festival Studierendenpraktikum ‚wir sind: helden von hier‘ (als Veranstaltung im WS 2021/22 anrechenbar)

Das jährlich im Spätherbst stattfindende Literatur- und Kulturfestival LesArt. sucht wie jedes Jahr eifrige Studentinnen und Studenten, die Lust haben, sich aktiv an der Mitgestaltung des Festivals zu beteiligen. Dies ist in Form der Organisation des 'Heldenabends' / 'wir sind: helden von hier' - also praktischer Kulturarbeit - möglich.

Der Termin für das Informationstreffen mit allen weiteren Infos zur Anmeldung, Teilnahme und zu Anrechnungsfragen folgt bald.

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 8a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2c, 4a, 8a

BA KuWi Komp | 4b

PO ab 16/17: KuWi Komp | 4b

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b, 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

„Erdbeerhelden“

Programmgestaltung auf der Sounds- und Poetrybühne des Juicy Beats Festivals am 25.07.2020. Interessierte müssen sich bis zum **11.04.2020** unter **sprachkultur@gmail.com** melden. Die verbindliche Vorbesprechung findet am 14.04.2020 um 12.30 Uhr statt, der Raum wird noch bekanntgegeben.

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 8a

PO ab 16/17: KuWi Kern | 2c, 4a, 8a

BA KuWi Komp | 4b

PO ab 16/17: KuWi Komp | 4b

BA SpraWi Kern | 6bc

PO ab 16/17: SpraWi Kern | 4b, 6bc

BA SpraWi Komp | 4b

PO ab 16/17: SpraWi Komp | 4b

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;

zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 06.04.2019 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Allgemeiner Tabellenaufbau:

Veranstaltungsnummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK		
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS		

Allgemeine Veranstaltungen

	English Reading Group		
	Do 18:00 – 20:00	R. 3.208	Klingner/ Möllers/ Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 16.

Englische Sprachwissenschaft

1. STUDIENPHASE

154101	Linguistics I – Kurs A (2 PS)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 3.208	Ronan
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		
154102	Linguistics I – Kurs B (2 PS)		
	Mi 8:30 – 10:00	R. 3.208	Salzinger
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a

154103	Linguistics I – Kurs C (2 PS)		
	Mo 16:15 – 17:45	R. 3.205	Christiansen
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154104	Linguistics I – Kurs D (2 PS)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 3.208	Melles
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics I will include:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- morphology (the formal analysis of words and word forms)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include three assignments and tests.

154121	Linguistics II – Kurs A (2 PS)		
	Di 8:30 – 10:00	R. 3.208	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		
154122	Linguistics II – Kurs B (2 PS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 3.206	Berge
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154123	Linguistics II – Kurs C (2 PS)		
	Do 16:00 – 17:30	R. 3.208	Hamblock
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154124	Linguistics II – Kurs D (2 PS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.206	Vida-Manni
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154125	Linguistics II – Kurs E (2 PS)		
	Do 16:15 – 17:45	R. 3.306	Salzinger
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154126	Linguistics II – Kurs F (2 PS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.306	Weilinghoff
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154127	Linguistics II – Kurs G (2 PS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.205	Vida-Manni
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a “portfolio”, which will include: a) written work (assignments and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

1./2. STUDIENPHASE

154141	Historical Dimensions of the English Language – Group A (2 S)		
	Di 16:15 – 17:45	R. 3.208	Ronan
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

154142	Historical Dimensions of the English Language – Group B (2 S)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. 3.208	Dolberg
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This seminar investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatics of the language over time. In the class, we will apply this knowledge in textual work in the class. Introduction to Linguistics I and II should be completed when you attend this course.

Evaluation is by a portfolio of two in-class test during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang

154143	Phonetics and Phonology (2nd year BA) (2 PS)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. 3.206	Heimeroth
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This course builds on the fundamental knowledge of phonetics and phonology covered in Linguistics 1.

The first section will include a description and discussion of acoustic and articulatory phonetics, focussing on the physiological and cognitive aspects of production and reception. This will include more

detailed discussion of sound classes, vowel position, the place and manner of consonant articulation, as well as a more detailed look at the auditory system. With a view to course projects and assignments, transcription skills will be further developed and a brief introduction to software used for speech and auditory analysis will be provided.

The second section will cover both segmental and suprasegmental English phonology. The phoneme inventory and phenomena such as phonological processes in connected speech will be further analysed. Within the realm of suprasegmental phonology, special focus will be given to the structure of the syllable and to prosody (pitch, intonation, rhythm, intensity). The concept of 'discourse intonation' (Brazil 1985) will also be considered. The course will end with a brief consideration of phonological variation across World Englishes.

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

154144	Language and Identity (2nd year BA) (2 PS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. U331	Melles
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: 2ac		

This seminar explores the role of language in constructing individual and social identities. It aims to investigate the relationship between identity and language through several interrelated aspects such as gender, ethnicity, socioeconomic class, as well as politics and policy. Students will be introduced to the linguistic and cultural theory on these topic areas and a particular focus will be drawn to language attitudes, language endangerment, and language and ethnicity. Reading material and requirements for credits will be announced in the first meeting. This course is conceptualized both for teacher training and applied linguistics students.

154145	Introduction to World Englishes (2nd year BA) (2 PS)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 3.205	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2bc	PO ab WS 16/17: 2bc		

Today different varieties of English are spoken around the world as native, second, and foreign languages. This class will focus on "Postcolonial Englishes" (PCEs), i.e. varieties of English that emerged out of colonial and postcolonial contexts (e.g. Australia, Singapore, Nigeria, etc.), but we will also look into Englishes spoken in what has long been conceptualized as the "Expanding Circle" (viz. non-PCEs, e.g. the Netherlands, Korea, the Scandinavian countries etc.). The class will introduce different approaches to and models of World Englishes, as well as deal with the (socio)linguistic characteristics of individual PCEs and non-PCEs. In addition to that, the course will provide an introduction to linguistic research methods and data collection. The seminar will be largely based on:

Schneider, Edgar W. 2007. *Postcolonial English. Varieties Around the World*. Cambridge: Cambridge University Press.

Schneider, Edgar W. 2011. *English Around the World. An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

2. STUDIENPHASE

154151	The Language of the Law (2 HS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 3.306	Ronan
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6a, 7bc, 8b	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

This course deals with all aspects of the use of language in crime and in the legal system. Amongst others, this includes how to carry out speaker identification and how to determine authorship of texts. We will also evaluate strategies of language use in police interviews and in the legal process, both by law enforcement agencies and by members of the public, we will deal with questions of authorship rights in copyright violation cases, trademark violation and plagiarism. All of these issues will be discussed in class and the concepts will be applied to the evaluation of authentic data. To participate successfully in this course, participants need to have a good command of the core areas of linguistics, as well as a good command of English (C1).

In the course, students will become familiar with the field of the language of the law/ Forensic Linguistics. We will identify and learn to apply appropriate approaches for the study of linguistic evidence in the context of the law.

Course reading and course requirements will be discussed in the first session.

154152	Sociolinguistics (2 HS)		
	Mi 8:30 – 10:00	R. 3.206	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

Sociolinguistics is the study of language in society and the social factors influencing the way we talk. The definition seems straightforward, yet describes an utterly complex and highly interesting phenomenon. This class deals with a variety of aspects related to the study of sociolinguistics. We will inquire into aspects of the relationship between language, variation, and style, and will discuss the classical social dialect studies/surveys. We will consider important sociolinguistic variables (esp. social class, gender, and age) and their impact on human linguistic behavior as well as fundamental topics such as “language attitudes”, “multilingualism and language choice”, “language contact”, and “social networks and communities of practice”. In addition, we will look into research approaches and methodologies pursued by sociolinguists. This not only includes methods of data collection and analysis but also questions of research ethics and challenges such as the observer’s paradox.

Course requirements will be discussed in the first class.

Basic reading: Meyerhoff, Miriam. 2011. *Introducing Sociolinguistics*. 2nd ed. London/New York: Routledge.

154153	Readings in Linguistics (2 HS)		
	Mo 10:15 – 11:45	3.206	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

This course provides critical discussion of seminal works of 20th and 21st century linguistic theory and methodology (e.g. Bloomfield, Chomsky, Labov, Lakoff etc.), covering the classical texts of different schools of modern linguistics as well as more recent studies relevant to the ongoing research in linguistics at TU Dortmund. - Requirements for course credits: regular reading, oral presentation, short essays based on the readings; details to be discussed in the first session.

154154	The Meaning(s) of Language (2 HS) Blockseminar		
	Fr., 19.06. / 03.07.20 Sa., 20.06. / 04.07.20 Jeweils 10:00 – 18:00	R. 3.206	Möhling Falke
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This course explores the different layers of meaning in and of language. We will talk about the relationship between language and communication, the nature of the linguistic sign, and the study of semantics, as the meaning of linguistic signs. We will look into the similarities and differences between lexical and grammatical meaning, linguistic categorization and conceptualization within the Cognitive Linguistic framework, the relationship between language and thought, and the issue of language acquisition. We will further look at the meaning of language above the level of the sentence, i.e. meaning on the level of discourse and in speaker–hearer interaction (pragmatics). Finally, we will focus on the social function, or meaning, of language, i.e. its role in identity construction, the emotional expression of the 'self', linguistic stance and attitudes towards others' language.

For a course certificate, students are required to take part in a group presentation on the second weekend and to submit an academic term paper or written assignment by 14th September 2020.

Suggested background reading:

Griffiths, Patrick. ²2016. *An Introduction to English Semantics and Pragmatics*. (Edinburgh Textbooks on the English Language). Edinburgh: Edinburgh UP.

Cruse, David Alan. ³2011. *Meaning in Language. An Introduction to Semantics and Pragmatics*. Oxford: OUP.

154155	Linguistic Inclusion of School-age Migrants (2 HS) Blockseminar		
	Fr., 24.04.20 14:15 – 17:30 Fr., 29.05. / 12.06.20 8:30 – 17:00 Sa., 30.05. / 13.06.20 10:00 – 14:00	R. 3.206	Ronan
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c
B.A. AS: Komp: 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: 3c, 4ac

In this course we will investigate the linguistic integration of school age immigrants in the Ruhr area. The course aims are to determine how linguistic integration of school age immigrants currently works, and secondly how it could be facilitated. This course will take place within the frameworks of didactics, language and migration and it will offer a practical introduction to methods of data collection and evaluation.

It is part of a research project, and course participants will also collect data interactively.

Please note that some few data collection sessions may also take place outside the designated course times.

Reading materials as well as course requirements will be announced in the first meeting.

154156	Modern Irish Song (2 HS) Blockseminar		
	Fr., 05.06. / 19.06.20 Sa., 06.06. / 20.06.20 Jeweils 10:00 – 17:00	R. 3.207	McCafferty
B.A. ALK: Kern: 6c	PO ab WS 16/17: 6c		
B.A. ALK: Komp: 3c	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This seminar will investigate the Irish language on the basis of Irish songs. In the seminar Irish songs will be translated and analysed and their cultural context will be determined. Participants without previous knowledge of the Irish language are welcome to participate. Course requirements and course credits will be discussed in the first session.

154157	Research Methods in English Linguistics (2 HS)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. 3.205	Ronan
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

154158	Conversation Analysis (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.207	Heimeroth

B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

Generally, linguists had neglected mundane conversation until the preoccupation with observing conversational behaviour in ethnomethodology (Garfinkel 1967) and 'interaction order' (Goffman, 1959) inspired the sociologists Sacks, Schegloff and Jefferson (1974) to analyze the social organization (and orderliness) of conversation, or 'talk-in-interaction', through a detailed inspection of recorded conversations.

This course, initially, will cover these theoretical underpinnings of conversation analysis (CA) and its use in different fields of research (such as linguistic anthropology). An introduction to the basic methodologies of recording and detailed turn by turn transcription will then be provided, and subsequently practised with focus on conversation openings and closings, turn-taking, turn sequencing and turn co-construction, adjacency pairs, and topic and trajectory management.

Progressing from insights from CA research on "ordinary" speakers, as Heritage (1984) calls them, CA will then be harnessed for second language talk-in-interaction, with focus on "contingent achievement" (Firth 1996) in the context of the immediacy of conversation.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

Main course text: Sidnell, J. 2010. *An Introduction to Conversation Analysis*. London: Blackwell.

154159	Second Language Acquisition (2 HS)		
	Do 16:15 – 17:45	R. 3.208	Heimeroth
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc		
B.A. AS: Komp: 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: 3c, 4ac		

Theories of second language acquisition (SLA) and learning and their relevance for English as a Foreign Language (EFL) will be explored on this course. The course will proceed from SLA theory as influenced by theories of first language acquisition, behaviourism, nativism, cognitive learning, and processability, through to the more specific influences (especially in the context of input, output and interaction) from the fields of linguistics, sociolinguistics and applied linguistics.

What might be termed as the variables of second language acquisition, such as age, gender, motivation, learner styles, bilingualism, intelligence, memory and the dichotomy of acquisition/formal learning, will be explored not only in their own right, but also with a view to establishing the applicability of the insights from such research to second language teaching. Furthermore, not only research on linguistic competence, but also research on the acquisition of pragmatic, discourse and sociolinguistic competence, given the influence of such considerations on communicative language teaching, will be explored.

Finally, concepts such as interlanguage, critical periods and fossilization will be reassessed in the light of new research, especially that which avails of insights from learner corpora.

Students will be required to undertake a project on one of the variables of second language acquisition. This as well as course readings will be discussed in the first class.

154160	Linguistic Research Colloquium (2 OS)
---------------	--

	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.206	Ronan
--	-------------------------	-----------------	--------------

This colloquium is open to all students with an interest in linguistics who wish to gain an impression of the possible approaches, topics, and methods of research into the structure and history of the English language. In particular, it is meant as a discussion forum for advanced students who are working on doctoral, Master's, or BA theses, and as a showroom for those intending to do so at a later point in time. Ongoing work on such projects will be presented and discussed in class, giving the authors a chance to collect useful reactions on a broader scale, and the listeners an impression of the range of ongoing research and of possible methodological approaches. Student projects as well as research projects carried out at the English Linguistics section of TU Dortmund will be presented and discussed.

Participation in this class is strongly recommended to students who are writing or are planning to write a thesis under either Prof. Ronan's or Prof. Buschfeld's supervision.

Sprachpraxis

1. STUDIENPHASE

154401	IFC (Group A) (2 U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154402	IFC (Group B) (2 U)		
	Di 8:30 – 10:00	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154403	IFC (Group C) (2 U)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 3.206	Clayton / Dierich
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154404	IFC (Group D) (2 U)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		

B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b
-------------------	--------------------

The aim of these courses is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

154411	Academic Skills (Group A) (2 U)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 3.206	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154412	Academic Skills (Group B) (2 U)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.206	Dierich
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154413	Academic Skills (Group C) (2 U)		
	Fr 14:15 – 15:45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

The Academic Skills course aims to provide students with the key competencies needed to successfully complete work at university level. It will show you how to approach work at university level, how to do research, the secrets of a successful presentation, and how to plan and write an essay. The course requirements are tasks throughout the semester.

154421	WOC: Sitcoms (Group A) (2 U)		
	Mo 8:30 – 10:00	R 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154422	WOC: Teen Movies (Group A) (2 U)		
	Mo 14:15 – 15:45	R 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b

154423	WOC: Sitcoms (Group B) (2 U)		
	Di 10:15 – 11:45	R 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154424	WOC: Media Studies (2 U)		
	Di 14:15 – 15:45	R 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154425	WOC: Indie Cinema (2 U)		
	Do 8:30 – 10:00	R 3.205	Clayton / Dierich
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154426	WOC: Fake News (2 U)		
	Do 12:15 – 13:45	R 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154427	WOC: Teen Movies (Group B) (2 U)		
	Fr 12:15 – 13:45	R 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

All of these courses – **irrespective of their individual content** – focus on expression, especially through writing.

The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

154431	Translation 1 (Group A) (2 U)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 3.208	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154432	Translation 1 (Group B) (2 U)		
	Di 12:15 – 13:45	R. U.331	Stutz
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154433	Translation 1 (Group C) (2 U)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154434	Translation 1 (Group D) (2 U)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154435	Translation 1 (Group E) (2 U)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 3.208	Stutz
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

This course constitutes an introduction to translation, especially since translation has, in many cases, not been practiced beforehand. Students are made aware of the manifold problems involved in translating a German (source language) text into English (target language). Before entire texts are

translated, students will be confronted with smaller syntactic units (sentences), selected on the lines of certain grammatical problems. Students will also be familiarized with relevant dictionaries and other translation aids. Students attending any of these classes will be expected to prepare material in advance of each session and to take an in-class test at the end of the course.

1. / 2. STUDIENPHASE

154451	EfAP: Culinary Identities (2 U)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.207	Dierich
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up. In this course we will be examining the cultural significance of cooking and eating. Course topics will include the signification of foodways, food trends, and how identities are performed (and appropriated) through food, cooking and cuisine.

154452	EfAP: Slayer Studies (2 U)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.207	Bell
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up. "I suddenly find myself needing to know the plural of apocalypse." As well as covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with an introduction to the academic study of *Buffy the Vampire Slayer*. No prior knowledge is assumed, but an interest in non-sparkling vampires is important.

154453	EfAP: Video Games (2 U)		
	Fr 12:15 – 13:45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up. FPS, RTS, MMORPG, shmups – if you're interested in learning more about words like these, then this is the course for you! In addition to covering the finer points of academic research and writing, this course aims to provide students with a basic introduction to the study of video games. No prior knowledge of video games is assumed, but an interest in getting to know this increasingly significant cultural medium is important.

Britische Literaturwissenschaft

1. STUDIENPHASE

154201	Introduction to British Literary Studies – Group A (2 PS)		
	Blockseminar 21.09. – 25.09.2020 Jeweils 8:30 – 15:30	R. 3.208	Goth
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation. Its aim is to give students a thorough understanding of studying literature by engaging them in hands-on discussions of some major literary texts from the three standard genres: fiction, drama, and poetry. As this is a “Blockseminar”, students will receive study questions from their teacher and are expected to have read Stevenson’s *Treasure Island*, Shakespeare’s *Midsummer Night’s Dream* and some additional material before September 21.

To conclude the course, an achievement review needs to be passed. Its conditions will be explained at the beginning of term. So far, it is important to note that you will be given guiding questions about texts you have to study and interpret yourselves. Questions may address issues of form or content. The achievement review tests the participants’ competence in literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation as well as academic working methods.

A Reader will be available one week prior to the start of the course.

Students are required to purchase the following texts:

Golding, William. *Lord of the Flies*. London: Faber and Faber, 1954 et al.

Shakespeare, William. *A Midsummer Night’s Dream*. Ed. Sukanta Chaudhuri. Arden 3. London: Bloomsbury, 2017.

Stevenson, Robert Louis. *Treasure Island*. Ed. Peter Hunt. World’s Classics. Oxford: Oxford University Press, 2011.

Wilde, Oscar. *The Importance of Being Earnest*. Ed. Manfred Pfister. Fremdsprachentexte. Stuttgart: Reclam, 1990 et al.

The set textbook for the course’s theoretical framework is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [[ISBN 3-12-939619-5](#); SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [[ISBN 978-3-12-939619-3](#); C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [[ISBN 978-3-476-02162-5](#); SEI 530/2; C 26489]

154202	Introduction to British Literary Studies – Group B (2 PS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.306	Lenz
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Komp: 2a

PO ab WS 16/17: 2a

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

This course concludes with an achievement review, which will be explained in the first, mandatory session. In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

A reader will be made available in the first week of the semester and **students are required to purchase the following texts:**

- Oscar Wilde – *The Importance of Being Earnest* (any edition)
- Evelyn Waugh – *Vile Bodies* (ISBN 978-0141182872)
- Posy Simmonds – *Tamara Drewe* (ISBN 978-0224078177)

The set textbook for the course's theoretical background is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

154203	Introduction to British Literary Studies – Group C (2 PS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.208	Neef
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
- literary history
- genre poetics
- textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

Reading

Participants are required to purchase and read the following texts:

Osborne, J.: *Look Back in Anger* (ISBN: 978-0-571-03848-0)

Huxley, A.: *Brave New World* (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

In addition, a reader will be available at the copy shop from the first week.

Course Requirements

This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement

review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.

154211	The Weird & The Eerie (2 PS)		
	Fr. 10:15 – 11:45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1c, 2bc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2bc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

"What the weird and the eerie have in common is a preoccupation with the strange. The strange — not the horrific. The allure that the weird and the eerie possess is not captured by the idea that we 'enjoy what scares us'. It has, rather, to do with a fascination for the outside, for that which lies beyond standard perception, cognition and experience." Mark Fisher – *The Weird and the Eerie*. The new millenium has seen a flourishing of texts, both literary and cultural, which evince these two modes (or moods). This course will examine a variety of them, as well as older texts, to investigate what it is that distinguishes the weird and the eerie from the strange, the uncanny, and the gothic. The assessment will be a presentation and a term paper.

154212	Between Love and Struggle for Power – Extraordinary Couples in English Literature (2 PS)		
	Blockseminar 26. – 27.09.20 Jeweils 10:00 – 18:00 28. – 29.09.20 Jeweils 10:00 – 17:00	R. 3.208	Fuhry
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Ideally, marriages are meant to be based on love and devotion, but they can turn into battlefields as well. Feelings of deep affection alternate with struggles for power, personal freedom and individual desires. In the seminar we will have a closer look at selected texts in which male and female characters transcend the traditional gender roles by violating the concept of a dominant husband and his obedient wife.

Partners fighting each other can also be found among engaged and even potential couples. Here, passionate wooing is turned into a liberation from patriarchal structures and objecting to the dichotomy of man/active and woman/passive. Employing selected feminist and gender theories we will analyse texts from different genres and historical epochs in order to critically assess the complex spectrum of human relations.

Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

- Edward Albee *Who's Afraid of Virginia Woolf*
- Charlotte Brontë *Jane Eyre*
- Helen Fielding *Bridget Jones' Diary*
- William Shakespeare *Twelfth Night*

- George Bernard Shaw *Man and Superman*

Credits will be awarded on the basis of either:

- a written test
- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)

The seminar will take place on:

September, 26th/27th: 10:00 – 18:00

September, 28th /29th: 10:00 – 17:00

154213	British Urban Fantasy (2 PS)		
	Blockseminar 27. – 31.07.2020 Jeweils 9:30 – 15:30	R. U.331	Neef
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

For many, the term “fantasy literature” evokes images of likeable fantastic creatures leaving their lush green, and peaceful rural homes reminiscent of pre-industrial England to set out on a journey to explore the dangers and adventures of foreign lands. Texts that follow these formulaic plot structures have frequently been accused of escapism, a lack of political engagement, and a proximity to children’s literature. In this seminar, we will explore a more recent form of fantasy literature – urban fantasy. These texts present the unknown and dangerous realms as hidden within and beneath the familiar urban home of the protagonists, thus frequently blurring the boundary between the familiar and the fantastic. Moreover, the urban concrete jungle settings are not merely utilised as a backdrop, but as a central feature that is intertwined with the characters’ psyches and identities, providing a counter-movement to the nostalgic representations of rural settings depicted in more traditional fantasy literature.

Following this new impulse, we will assess the relevance and different functions of selected texts’ postmodern urban settings. This seminar will thus cover a variety of thematic aspects, including urban fantasy’s representation of urban life, identity, and space in addition to the interrelation of the characters’ identities and the places they traverse. As part of this course, we will analyse a variety of texts, including short stories, novels, and on-screen adaptations.

Reading

Participants are required to purchase and read the following texts in advance of the seminar:

- Ben Aaronovitch: *Rivers of London* (ISBN: 978-0345524256)
- China Miéville: *King Rat* (ISBN: 978-0-330-53421-5)

Additional texts will be confirmed during the preliminary session and made available via moodle.

Course Requirements

Course assessment will be offered in the form of:

- Short written paper on a chosen topic
- Written exam
- Short oral presentation

Please note:

There will be an introductory session on 24.06.2020 at 17:00, during which personal attendance is required to maintain enrolment status, as assignments will be allocated during this session.

2. STUDIENPHASE

154221	From Innocence to Experience: (Re-)constructions of Childhood in Victorian Women's Autobiography – Group A (2 HS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154222	From Innocence to Experience: (Re-)constructions of Childhood in Victorian Women's Autobiography – Group A (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

For centuries, children and childhood have been variously – and very controversially – discussed: childhood is obviously time-, culture and gender-bound. The course investigates the (re-)construction of childhood within nineteenth-century adult non-fiction – more specifically, in Victorian women's autobiographies. The textual basis for this is Valerie Sanders's representative work *Records of Girlhood: An Anthology of Nineteenth-Century Women's Childhood*.

In the course, childhood will be explored as a major key to central issues of a whole age and culture. The field of studies is Childhood Studies. We will study the primary texts in order to critically assess the contribution of the women writers to the discourses of childhood and autobiography. Special emphasis will be placed on the interaction between the image of the child (especially of girls), conceptions of childhood/girlhood, and narrative transmission/the literary mode of presentation. Apart from literary studies, we will refer to other discourses, such as educational theory, pedagogy, psychology, didactics, sociology, medicine, religion, philosophy, and history of art.

This will lead to a more differentiated assessment of the nineteenth century at large, which complements and modifies the evidence conveyed through other forms of narrative discourse, e.g. male and female fiction. Additionally, the multiple connections between the historical phenomena studied in the seminar and the current debates about children, family, upbringing, education, schooling, reading etc. will become evident.

The set textbooks for the course (recommended for purchase) are:

Valerie Sanders (ed.). *Records of Girlhood: An Anthology of Nineteenth-Century Women's Childhoods*. Ashgate 2000 [SEK 2810-7; C 23101; LCa 333/HL 9253]*

Binder, Christiane M. *From Innocence to Experience: (Re-)Constructions of Victorian Women's Autobiography*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2014 [SEI 5210/4; C 28798; C 28798+1]*

*Contained in 'Handapparat'.

A Reader will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper or Project as AT)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status.
The tasks will already be assigned during the very first session, so be there on time!

154223	Medieval English Literature – Group A (2 HS)		
	Do 8:30 – 10:00	R. 3.206	Binder
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154224	Medieval English Literature – Group B (2 HS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 3.206	Binder
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ab, 7ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The middle ages are not dead! Current fashion, architecture, film, fantasy and the popular arts, just to mention a few areas, widely exploit and appropriate cultural phenomena from the medieval past. So, what makes the ‘dark ages’ so fascinating to the present? Can it be that they were not so dark after all? In what ways is the medieval cultural heritage an integral part of our current identity? From this opening you can see that the course is not based on a classical canon of ‘highlights’ of medieval literature. Instead, it focuses on those elements and aspects that are culturally alive and meaningful to the present for various reasons.

Besides, medieval literature is a multicultural product with a high amount of intertextuality. In order to discuss medieval ‘English’ literature we will have to turn not only to other countries within Western Europe (e.g. Germany, Italy, France, Spain, Portugal) and Eastern Europe, but also to the Near East, the Orient, the Indian Sub-Continent and Asia. A cosmopolitan world view is required indeed in order to understand the unique cross-cultural qualities of medieval literature and its absorption and appropriation of heterogeneous religious concepts and philosophical world views.

Furthermore, the course enables participants to see the continuity of special English literary traditions without which later literary and cultural phenomena are impossible to be adequately understood and assessed. Emphasis on the close intersection of the oral and written traditions of medieval literature and culture within highly changeful socio-political and economic contexts is another characteristic feature of the course.

For some participants it may be astonishing to see the broad range of subjects addressed by medieval literature as well as its varied modes of lyric, epic and dramatic presentation. In order to do justice to the complex thematic and formal qualities of the texts studied we will move into the discourses of historiography, politics, philosophy, the arts such as music, painting, and architecture, and the sciences. A special focus of the lecture is on the modest, but important beginnings of female writing and issues of feminism.

Primary Literature

Anonymous: *The Owl and the Nightingale*

(probably opening years of the 13th century)

Anonymous: *Ancrene Riwe/Ancrene Wisse* (the anchoress’s Rule or Guide)

(c. 1230)

Gawain-poet: *Sir Gawain and the Green Knight*

(second half of the 14th century)

Gawain-poet: *Pearl*

(second half of the 14th century)

Langland, William: *The Vision of Piers Plowman*

(three versions between 1367-86)
 Chaucer, Geoffrey: *The Canterbury Tales* (planned c. 1387)
 The General Prologue, lines 445-476
 The Wife of Bath's Prologue
 The Wife of Bath's Tale
 Henryson, Robert: *The Testament of Cresseid*
 Anonymous: *Everyman*
 (c. 1495)
 Anonymous: *The Castle of Perseverance*
 (c. 1405)
 Kempe, Margery: *The Book of Margery Kempe*
 (c. 1432, revised 1436-8)
 Caxton, William: The Proem to *The Canterbury Tales*
 ----. from The Preface to *The Aeneid*

Most of the texts can be found in: J.B. Trapp *et al.*, eds. (2002), *Medieval English Literature*, OUP [SEK 110-26] (Handapparat)

A Reader will be available a week prior to the beginning of the course ("Copysshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper or Project as AT)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

Personal attendance during the first session is required to maintain enrolment status. The tasks will already be assigned during the very first session, so be there on time!

154225	Queer British Theatre (2 HS)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. U.331	Kane
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc		PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abc, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

In this seminar we will be studying English drama texts (including films and other visual media) through the lens of the successor to first and second wave feminism known as queer theory. The inclusiveness of queer studies, which embraces all elements of the LGBT spectrum and beyond, has proved a fruitful approach to the study of gender in cultural texts. Queer theory emphasizes the fluidity and performative nature of individuals' gender construction, thus opening the door for sophisticated readings of cultural texts while simultaneously offering potentially emancipatory insights into the social constitution of gender roles. Our analysis of many of our texts will explore the intersection of class and gender, a central concern in many variants of queer theory.

Texts will include:

Christopher Marlowe	<i>Edward II</i> (1594)
William Shakespeare	<i>The Merchant of Venice</i> (1596/98)
Richard Sheridan	<i>The Rivals</i> (1775)
Oscar Wilde	<i>The Importance of Being Earnest</i> (1895)
Joseph Losey/Harold Pinter	<i>The Servant</i> (1963)
Stephen Frears	<i>A Very British Scandal</i> (2018)
Bong Joon-ho	<i>Parasite</i> (2019)

All forms of seminar work will be supported.

154521	Niall Griffiths (2 HS)		
	Mi 12:15 – 13:45	R. 3.306	Schmitt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Niall Griffiths is one of the most prolific British writers working today. His debut novel *Grits* (2000) established him as a unique Anglo-Welsh literary voice. Griffiths is preoccupied with the lives of the disenfranchised in contemporary Britain with a keen ear for the diversity of regional dialects and sociolects which significantly shape the unique linguistic makeup of his texts. Landscape, history, myth as well as the lives of ordinary people speak through Griffiths's novels and poetry, making his texts emphatically polyphonic and intertextual. Griffiths's work is also guided by a political sensibility: novels like *Sheepshagger* (2001) deal with the echoes of Wales' postcolonial past, while his most recent *Broken Ghost* (2019) is an urgent state-of-the-nation novel about Brexit Britain.

In this seminar we will analyse selected novels by taking into consideration narrative voice, the challenges of writing and reading demotic voices and regional dialects as well as cultural, social and political contexts.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading:

Participants are expected to buy the following novels by Niall Griffiths:

Sheepshagger

Kelly + Victor

Stump

Broken Ghost

Additional texts will be made available via Moodle and the EF library.

154523	Britain's Futures (2 HS)		
	Mi 16:00 – 17:30	R. 3.306	Schmitt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In *After the Future* (2011), Franco Berardi argues that western capitalist societies have been experiencing a "slow cancellation of the future" since the 1970s and 80s (18). While the future used to hold the promise of progress and change throughout the 20th century, we now live in "the century with no future" (ibid.). This was anticipated by late 20th-century forms of cultural expression such as British punk, and characterised by a profound sense of temporal fractation and an anxiety with regard to what might come after the present. A number of recent publications by British cultural critics similarly engage with shifting notions of temporality and the future in the neoliberal era: in *Capitalist Realism* (2009), Mark Fisher asks if there really is "no alternative" to the all-embracing capitalist system. These statements suggest that time is profoundly unsettled, and that ideas of progress have given way to stasis and decline.

But has it always been this way? A concept of the future and of cultural, social and political progress is as important for a national culture and its conception of history as having an idea of the past. In this seminar, we will trace different conceptions of Britain's future throughout the nation's cultural history, ranging from Thomas More's *Utopia* (1516) to William Morris' *News from Nowhere* (1890) and to Nick

Srnicek and Alex Williams' *Inventing the Future* (2015). We will analyse the discourses and historical contexts of dominant mainstream conceptions of the future as well as of alternative conceptions of the future of marginalised cultural groups such as the Afro-Futurists.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading:

Texts will be made available via Moodle and the EF library.

154524	The Nostalgic Nation: Britain and its Pasts (2 HS)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 3.208	Piskurek
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In the wake of the Brexit referendum, it has often been postulated that the British are obsessed with their (more or less glorious) past and that one of the reasons for the outcome of the referendum was a nostalgic urge for the days of the British Empire. While this is far too simplistic and one-dimensional as an explanation, it is obvious that references to various episodes in British history are part and parcel of everyday life in the British Isles. If we were to make a list of examples where the past is more present than the present, this would go on and on: from country houses to Braveheart (as a Scottish myth), from historic railways to Churchill, etc.

In this seminar, we will discuss various theoretical approaches to heritage and nostalgia, and study a number of literary and filmic representations of Britain's engagement with versions of its past(s).

Course requirements will be discussed in the first session.

154525	1606 (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 3.208	Piskurek
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7b	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The early 17th century was a time of manifold changes and challenges in the British Isles. James I had recently succeeded Queen Elizabeth on the throne, and tried to unite the English and the Scottish parliaments; Robert Catesby and Guy Fawkes (among others) had plotted to blow up the King and Parliament the year before; the plague returned to England; the kingdom prepared for its colonial expansion into the North Americas. It was also the year in which William Shakespeare completed three of his most important plays: *Macbeth*, *King Lear*, and *Antony and Cleopatra*.

Taking our cue from James Shapiro's book *1606 – Shakespeare and the Year of Lear*, we will explore the social, cultural and political history of that year, and attempt to understand how these texts interact with their historical contexts.

PLEASE NOTE: This class will be followed by a seminar in "Kulturdidaktik" about how to mediate and teach Shakespeare in the winter semester, and a field trip to Stratford-upon-Avon in February/March 2021. These are independent classes/events, but students are certainly welcome to participate in all of them.

Course requirements will be discussed in the first session.

154527	Ship/Sea Narratives (2 HS)		
	Mo 12:15 – 13:45 Einzel: Sa, 20.06.20 9:00 – 14:00	R. 3.205	Hologa
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

"Of all who since have us'd the open sea / Than the bold English none more fame have won" (John Dryden, from *Annus Mirabilis*)

Ships and the sea have ever since constituted an essential part of Britain and the representation of the British nation – geographically, economically, historically, politically and culturally. From medieval trading routes, Early Modern warfare and explorations, to modern-day colonial, industrial, military, migrational and leisure seafaring, ships and the sea have also left their mark in a great variety of cultural texts and narratives. Our seminar will focus on ships and the sea as a cultural space by discussing marine elements and motifs in British literature: shanties, poetry, short stories and two novels, *Sacred Hunger* (1992) by Barry Unsworth and *Star of the Sea* (2004) by Joseph O'Connor, films and television series, e.g. *Master and Commander* (2003, D: Peter Weir), *Amistad* (1997, D: Steven Spielberg) and *The Terror* (2018, AMC). Marine elements in cultural texts will be analysed and criticized with regard to postcolonial, discursive and aesthetic concepts, as well as from different disciplinary angles. A 'reader' with secondary literature will be available on Moodle. Please purchase (and, ideally, read) the two novels prior to the semester.

Britische Kulturwissenschaft

154501	Introduction to Cultural Studies (2 V)		
	Mi 12:15 – 13:45	Hörsaalgebäude II HS 1	Sedlmayr
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The lecture offers an introductory overview of theoretical approaches and topics relevant for British cultural studies. While the meaning of 'culture' may seem to be quite evident at first glance, even the slightest probing underneath the surface reveals that it is not. As Raymond Williams, one of the most influential founding figures of British cultural studies, famously pointed out: "Culture is one of the two or three most complicated words in the English language." (Keywords, 1976). It is thus necessary to get a grip on some of the dominant but potentially competing conceptions of 'culture' –which in turn depends on an understanding of how its meanings have developed historically –before engaging with other concepts that contribute to its semantic scope: identity/difference, representation, gender, race/ethnicity, place/space, cultural memory and many others. The discussion of theory will be complemented by a brief overview of British history (from 1500) and an introduction to the British political system.

Tutorials: The topics dealt with in the lecture are recapitulated and deepened in optional tutorials.

Assignment: End-of-term written test (Klausur).

Complementary reading (available at the library):

Giles, Judy and Tim Middleton. *Studying Culture: A Practical Introduction*. 2nd ed., Wiley-Blackwell, 2008. [Zentralbibliothek: L CA 366/2]

Other texts you are required to read will be announced in the first session.

154502	Tutorial for Introduction to Cultural Studies – Group A (2 PS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 3.306	Lang
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

154503	Tutorial for Introduction to Cultural Studies – Group B (2 PS)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. 3.306	Dagdeviren
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

154511	Romantic Comedy Films (2 PS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 0.215	Klinger
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3abc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The 'romcom' is often dismissed as whitewashed, corny and predictable. However, this genre is more complex than it might seem at first glance, as it provides valuable insights into identity and in particular gender constructions. Moreover, the original romcom format has undergone considerable change, in particular during the 2010s whereby traditional genre conventions have been tremendously subverted. Films like *Warm Bodies* (2013) have blended the romcom format with the horror genre, whilst others like *About Time* (2013) have incorporated supernatural elements into the plotline. In this seminar, we will analyse and compare a variety of British romantic comedy films and series. We will investigate reoccurring formulaic patterns and analyse how they reflect upon the context in which they were produced.

Films:

It Happened One Night (1934)

The Moon is Blue (1953)

Annie Hall (1977)

Four Weddings and A Funeral (1994)

Notting Hill (1999)

Wimbledon (2004)

Warm Bodies (2013)

About Time (2013)

Man Up (2015)

There will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4 p.m. Course requirements will be discussed in the first session.

154512	The Sublime (2 PS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 3.208	Möllers
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

“Whatever is fitted in any sort to excite the ideas of pain, and danger, [...] is a source of the sublime; that is, it is productive of the strongest emotion which the mind is capable of feeling...” (Edmund Burke) Have you ever been simply overwhelmed by a grotesque scene? By the powerful forces of nature? By another person’s misery, shaking you to the bone? Unable to find words for these uncanny sensations, one is often left with a mix of pleasure and terror.

This class investigates the concept of the Sublime, which has been shaping perceptions of sensational spectacles since the 18th century. Why do we receive physical pleasure from these terrifying powers? Why does the unknown exert such a strong influence over us that we cannot help but obsess over what we do not rationally understand?

Texts covered in this class will range from the 18th to the 21st century, from the philosophical to the fictional, from novel excerpts to film clips. Participants should be open to express their reading experiences using various media and modes.

Course Requirements:

- Active participation
- Creative presentation
- Short essay

Required Reading:

Burke, Edmund. *A Philosophical Enquiry into the Sublime and Beautiful*. Oxford University Press, 2015. [ISBN: 978-0199668717]

Additional texts will be provided via Moodle.

154513	Reading Comics (2 PS)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 3.208	Möllers
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Komp: 2a

PO ab WS 16/17: 2a

Comics as a medium have long been underestimated by critics and scholars alike for being neither “real” literature nor “good” art. The unique combination of text and picture that defines the modern comic, however, simply makes unique forms of storytelling possible –independent of questions of quality. Comics come in all forms and sizes –for example as comic strips, comic books, or graphic novels –and encompass a huge variety of genres –the most popular nowadays being the superhero genre.

In this seminar, we will learn how to read and analyse comics. We will discuss writers such as Alan Moore (*Watchmen*, *V for Vendetta*, *The League of Extraordinary Gentlemen*), examine comics as part of a media franchise (e.g. *Doctor Who*), and get to know some British superheroes.

Recommended reading:

McCloud, Scott. *Understanding Comics: The Invisible Art*. HarperPerennial, 2009.

This and other texts will be made available after the first session. Course requirements will also be discussed in the introductory session.

Amerikanistik

1. STUDIENPHASE

154621	Introduction to American Literary and Cultural History – Group A (2 PS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154622	Introduction to American Literary and Cultural History – Group B (2 PS)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154623	Introduction to American Literary and Cultural History – Group C (2 PS)		
	Mo 16:00 – 17:30	R. 0.406	Sznieszyk
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

154624	Introduction to American Literary and Cultural History – Group D (2 PS)		
	Di 8:30 – 10:00	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154625	Introduction to American Literary and Cultural History – Group E (2 PS)		
	Di 10:15 – 11:45	R. 0.406	Rückl / Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154626	Introduction to American Literary and Cultural History – Group F (2 PS)		
	Mi 8:30 – 10:00	R. 0.406	Rückl / Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154627	Introduction to American Literary and Cultural History – Group G (2 PS)		
	Do 14:15 – 15:45	R. 0.406	Feier
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154628	Introduction to American Literary and Cultural History – Group H (2 PS)		
	Do 8:30 – 10:00	R. 0.406	Sattler
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		

B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

154629	Introduction to American Literary and Cultural History – Group I (2 PS)		
	Fr 10:15 – 11:45	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This introductory survey course will deal with significant developments in American literary and cultural history since the Puritan period; emphasis will be placed on the nineteenth, twentieth and twenty-first centuries. We will focus on major American texts and study the historical development of important features such as imagery, genre, and theme. Texts will mostly be taken from the Heath Anthology of American Literature. Groups A through I are parallel courses covering the same material.

154641	Rock On: American Music and American Music Writing from 1950-2020 (2 PS)		
	Mo 12:15 – 13:45	R. 0.420	Schiller
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Using both American music and American music writing as our texts, our class will examine the rise of popular music in the American consciousness in the latter half of the 20th century and into the present day. How have music writers attempted to use American music—which has often mirrored or channeled the spirit of larger American social movements and anxieties—to investigate deeper truths about American life? We'll read on Frank Sinatra, the Doors, A Tribe Called Quest, evangelical rock bands, Kanye West, and many more, in texts by New Journalists (Gay Talese, Tom Wolfe), curious loners (Joan Didion, John Jeremiah Sullivan), those protected by “countercultural” “institutions” like Rolling Stone (Lester Bangs, Greil Marcus), the self-interested (Meghan Daum, Hanif Abdurraqib), the socially-interested (Kiese Laymon, Ta-Nehisi Coates), and others, as we follow the wild rise of music writing.

Lucy Schiller is a guest lecturer from the University of Iowa.

This course is particularly recommended for the Angewandte Studiengänge.

154642	The Revolution Will Not Be Televised: American Countercultural Movements from 1967 to the Present (2 PS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 0.420	Meyers
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a
-------------------	--------------------

This course will survey the history of late twentieth and early twenty-first-century American counterculture –

including beatniks, black nationalists, hippies, and hipsters – a diverse array of social, political, and aesthetic movements that in some sense subverted the norms of mainstream American society. These movements have been conceived as forms of resistance to the dominant culture, but also, somewhat paradoxically, have been swiftly assimilated into popular culture. In this course, we will explore the dialectical tension between American counterculture and popular culture. 'The Revolution Will Not Be Televised,' or will it?

Scott Meyers is a guest lecturer from the University of Virginia.

154643	The Union at Risk: History and the Future of the European Union (2 PS)		
	Di 16:00 – 19:15 Blockseminar 02.06. – 13.07.20	R. 0.420	Hildenhagen
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

In the course of the so-called 'economic and financial crisis' that started in 2008 the European Union seems at risk, in particular after the so-called "migration-crisis" in 2015 and the (since 2016) announced BREXIT.

Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history and the future development of the EU.

Discussing various opinions and potential alternate models the students will get a better understanding of the European Union in the context of "European identity".

154644	"A Word after a Word after a Word is Power" - The Texts of Margaret Atwood (2 PS)		
	Mi 08:30 – 11:45 Blockseminar 08.04. - 27.05.20	R. 0.420	Danneil
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ab	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ab		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Margaret Atwood is a literary superstar of our time. The Canadian poet and award-winning author wrote more than forty novels, published several poetry editions, a graphic novel as well as a bunch of non-fiction essays, and she even drafted scripts for radio and television. With *The Handmaid's Tale*, Atwood has created not only a novel that, more than thirty years after its first publication in 1985, is still topping the bestseller lists. The nightmarish vision of the totalitarian society of Gilead deals with issues of feminism, right-wing politics, religious and political fundamentalism as well as environmental concerns that feel even more real since the related TV series *The Handmaid's Tale* (HULU) startled audiences

and set off an international hype in 2017. By always keeping an eye on the issues of the time, Atwood is a shrewd cautioner who is known for experimenting with a range of narrative genres from dystopian anthologies and speculative science fiction narratives over Gothic romances and feminist thrillers to fictive autobiographies.

In order to grasp the richness of Atwood's comprehensive *œuvre*, the seminar will be fully dedicated to the texts of Margaret Atwood and her relevance for people's social and political education and literacy in the 21st century.

Reading List / Selected Works:

Atwood, Margaret. *The Edible Woman*. McClelland and Stewart, 1969.

_____. *Power Politics: Poems*. Anansi Press, 1971.

_____. *Murder in the Dark: Short Fictions and Prose Poems*. Virago, 1983.

_____. *The Handmaid's Tale*. Vintage Books, 1996 [1985].

_____. *The Testaments*. Nan A. Talese/ Doubleday, 2019.

154645	Representations of Dortmund – A Project Seminar (2 PS)		
	Do 10:15 – 13:45 Blockseminar 04.06. – 16.07.20	R. 0.420	Eßmann
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

When we think about cities we may have certain images in our minds, for instance, Paris being a romantic city, or New York as the "city that never sleeps." But what about the city that you are studying in? This will be the question dealt with in this course. We will take a closer look at the way Dortmund is represented, at the 'stories' that are used to create a certain image. For this we will look at a large variety of material such as traveling guides or PR texts, both of Dortmund but also other cities to compare it with.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154646	From Tepee to Skyscraper: American Architecture in the Cultural and Philosophical Discourse (2 PS)		
	Do 12:15 – 13:45	R. 0.406	Berendt-Metzner
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Vitruvius (Roman architect who lived in the first century BC) says about the architect: "Let him be educated, skillful with the pencil, instructed in geometry, know much history, have followed the philosophers with attention, understand music, have some knowledge of medicine, know the opinions of the jurists, and be acquainted with astronomy and the theory of the heavens".

While this quote demonstrates the architect as a person of many faculties, philosopher Diogenes did not need much in terms of architecture, his dwelling, supposedly, was a barrel. Others followed such simplicity; Henry David Thoreau's cabin in the woods in *Walden* serves as a perfect example. But what about the skyscrapers, the steel and glass constructions of the modernists or the large Prairie Houses of Frank Lloyd Wright? In this seminar, we will explore American architects and their work, mainly from the 20th century, alongside a variety of texts from culture scientists and philosophers who look at the built environment from their very own perspective. Excerpts from *Walden*, essays by Ralph Waldo Emerson and texts from Frank Lloyd Wright about his Utopian vision of the cities of the United States will serve as a starting point, to be followed by texts by, for example, Theodor Adorno, Roland Barthes, Jean Baudrillard, Umberto Eco and Martin Heidegger, to name just a few.

Course requirements: The willingness to read a variety of texts throughout the semester. A reader will be supplied.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154647	"Be afraid. Be very afraid." – A transnational Film History of Horror, 1930 – 2020 (2 PS)		
	Mi 08:30 – 11:45 Blockseminar 03.06. – 15.07.20	R. 0.420	Danneil
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The history of horror basically is kept alive by people's pleasure of facing their fear. In film, the horror genre looks back on a long tradition that stretches back to the late 19th century. By tracing the film history of the American horror cinema, our journey starts during the German Expressionism, the era of Fritz Lang or Robert Wiene, who gave the decisive impulses for the emergence of the Golden Age of Hollywood's pre-Code horror in the 1930s. The decade gave birth to some of the most iconic monsters such as *Frankenstein's Monster*, *Dracula*, or *The Mummy*. In the decades after WWII the horror genre entered the American middle-class homes through their TV screens, confronting viewers with new anxieties around the Communist scare and notions of alienation. The 1950s and 1960s showcased horror in form of made-for-TV anthology shows, in which monsters were replaced by treacherous neighbors, enchanted objects, and nasty children that haunted shows like Rod Serling's *Night Gallery*, Boris Karloff's *Thriller*, or Alfred Hitchcock's *Alfred Hitchcock Presents*. In the following decades, horror in the 1970s and 1980s saw a real transformation, when movies like *The Exorcist* or Tobe Hooper's *Texas Chainsaw Massacre* launched a whole new era of higher budgeted films that were made by A-list directors. The contemporary horror film has especially become famous for its iconic slasher genre franchises of *Scream*, *Nightmare on Elm Street*, and *Halloween*. The new trend extended the serial franchises of endless returns of Ghostface, Freddy, and Michael Meyers into serial continuities, in which Romero's zombies and 1980s Americana guided the horror genre into a new age.

In this seminar we will explore the history of the horror film and embark on a close reading of several masterpieces of its kind to explore the legacy of horror in a transcultural context.

Reading List:

King, Stephen. *Danse Macabre: The World of Horror*, Rev ed.. Gallery Books, 2010.

Skal, David J. *The Monster Show: A Cultural History of Horror*, Rev. ed.. New York: Faber & Faber, 2001.

154648	War and Conflict Reporting Through the Feminist Lens (2PS)		
	Blockseminar Do, 02.07.20 14:00 - 19:00 Fr, 03.07.20 12:15 – 19:00 Sa, 04.07.20 09:00 – 18:00 So, 05.07.20 09:00 – 13:15	R. 0.420	Twardowska
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3abc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The aim of this course is twofold. First, we will focus on current feminist debates on gender, war and conflict, militarism and militarization, as well as the relationship between these concepts. We will trace and discuss the ways in which traditional approaches to and understanding of war and conflict are challenged and questioned, paying attention to women's lives in particular. While exploring the theoretical, we will mainly rely on "feminist curiosity" that, as noted by Cynthia Enloe in *Globalization and Militarism: Feminists Make the Link*, is something which "involves exploring, questioning – refusing to take something for granted." With gender as a tool of analysis, we will then go on to read the excerpts from the books and articles by such journalists/photographers and authors as, among others, Kim Barker (*The Taliban Shuffle: Strange Days in Afghanistan and Pakistan*), Kate Brooks (*In the Light of Darkness: A Photographer's Journey After 9/11*), Marie Colvin (*On the Front Line: The Collected Journalism of Marie Colvin*), Lynsey Addario (*It's What I Do: A Photographer's Life of Love and War*), and Janine di Giovanni (*Ghosts by Daylight: A Memoir of War and Love; The Morning They Came for Us: Dispatches from Syria; The Place at the End of the World*). Not only will we learn about the individual gendered experiences of victims/survivors, but we will also explore personal accounts of the twenty-first century war realities as faced by women reporters themselves. Female agency, women's activism, and gendered identities and subjectivities will therefore be the major focus of our analysis, which will be done within the framework of broader gender-related issues considered to be of international importance.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154649	Postmodern Popular Music between Cultural Studies & Musicology (2 PS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. Studiobühne	Eßmann / Sachsse / Duve
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c, 4a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2ad	PO ab WS 16/17: 1b, 2ad		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

In this interdisciplinary course, co-taught by members of the field of musicology as well as American studies, we will look at popular music of so-called postmodernism to search for movements and developments in as well as interconnections between the work of individual artists and bands. We will, for instance, focus on their functions in culture and music, but also on sounds, arrangements and specific

individual styles. No specific musical knowledge or musicianship is required. Participants are expected to show an openness to different approaches in a diverse and bilingual (English/German) setting.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

2. STUDIENPHASE

154661	Queer Theory and Literary Studies: Intimacy and Empire (2 HS)		
	Mo 10:15 – 11:45	R. 0.420	Meiners
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will survey important work in queer theory (as well as the overlapping fields of feminist and critical race theory) to ask how the study of sexuality has approached the relationship between everyday intimacies and large-scale colonial and imperial politics in English and American contexts. As we read and discuss these theoretical texts, we will 1) map the important ideas and debates in queer theory and 2) ask how these texts engage (or, often as instructively, do not engage) histories and legacies of colonialism and imperialism. In the last portion of the course, we will ask how the debates in queer studies that we have explored might bear on our methods for analyzing literary texts, focusing on some literary critical works as models. Students will write a final paper about a literary text, or texts, of their choosing, that engages one or several aspects of our seminar discussions.

Benjamin Meiners is a guest lecturer from Washington University in St. Louis.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154662	Serialities from the 19th until the 21st Century (2 HS)		
	Mo 14:15 – 15:45	R. 0.406	Gunzenhäuser
	Film Screening:		
	Di 16:00 – 18:00	R. 0.420	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Seriality has become central to the discussion of newer mediums such as television; but it is also of interest when analyzing literature of the 19th century. Serial forms are important with respect to popular as well as canonic texts. Some genres such as the sitcom or soap opera even depend on seriality. In this seminar, we will read theories of seriality in different mediums from literature across film to television as well as deal with specific historical examples of serialization. What are the characteristics of serial texts? How can they attract audiences? Why are they so successful today?

Requirements: The theory will be made use of in a project. Every student will analyze an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m which are obligatory.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154663	The Democratic Canaan: Transnational Images of the United States in Charles Sealsfield's Fiction (2 HS)		
	Mo 16:00 – 19:30 Blockseminar 25.05.20, 01.06.20, 16.06.20, 22.06.20, 29.06.20, 06.07.20, 13.07.20	R. 0.420	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc		PO ab WS 16/17: 6ab, 7abc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

Charles Sealsfield (1793-1864) was a German-American author who wrote in English and German. His non-fiction and fiction are characterized by the diversity of 19th century U.S. society and culture, which are represented in colorful narratives and by an exceptionalist position of the country in the international system. Participants will get the opportunity to present at the Sealsfield-Symposium of the International Sealsfield Society which will take place in Dortmund from 24-26 September 2020. Participation in the symposium will also provide attractive opportunities for project work.

154664	"We always must strive to keep moving forward": Stories of Social Change and Progress in Germany and the US (2 HS)		
	Di 08:30 - 11:45 Blockseminar 02.06. - 14.07.20	R. 0.420	Sattler
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc		PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

How does social change happen; what moves societies forward? Is it law and policy? Inventions? Revolution? One possible answer to this question is that literary texts can and do indeed change the world.

This class focuses on literature and other art forms from the political pamphlet to documentary photography and film as agents of social change and progress from the Mid-19th century until today. We will approach the topic from a comparative perspective, looking at works from the United States and from Germany.

A reader with class material will be made available at the beginning of the semester.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154665	The American Detective: From Edgar Allan Poe's Auguste Dupin to Veronica Mars (2 HS)		
	Di 12:15 – 13:45	R. 0.406	Feier
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ab, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

When the podcast *Serial* about the murder of a teenage girl debuted in the fall of 2014, commentators were astonished by the series' immediate success. The true-crime story narrated by journalist Sarah Koenig quickly developed a large following, with some listeners venturing their personal theories about the killing that took place in Baltimore in 1999. While the widespread allure of a murder mystery in itself is hardly surprising considering the plethora of current television procedurals, the online response to *Serial* uncovered another facet of the genre's popularity. Audience members decided to become detectives themselves, utilizing the tools and information accessible online to conduct their own investigations. This phenomenon speaks to the cultural fascination with the whodunit and its main protagonist, who frequently presents the most compelling, enigmatic element of the mystery – the detective.

In this course, we will examine the longstanding appeal of the detective story in American popular culture. By drawing on a variety of texts from different media, we will analyze the cultural potency of the American crime genre. How are issues of gender, race, ethnicity, regionalism, urbanity, and ruralism, among others, negotiated within the construct of the detective narrative? We will, for instance, dissect *Skinwalkers*, an audio-visual adaptation of Tony Hillerman's crime novel revolving around a murder committed on the Navajo Nation. Directed by Native American filmmaker Chris Eyre as part of PBS' *Mystery!* series, the film employs the framework of the crime genre to thematize questions of indigenous identity in the contemporary United States. The width of our "cases" will range from texts by William Faulkner and Raymond Chandler to television's *The Killing* and the comic book *iZOMBIE*. Edgar Allan Poe, often heralded as the inventor of English-language detective fiction in the mid-nineteenth century, and his short stories will provide the starting point for our investigation. We will move from Poe's detective Auguste Dupin to Veronica Mars, the teenage investigator at the center of the eponymous TV show, to discover clues about the role of the detective figure in the American imagination.

154666	The Wild Side: The Walk in American Literature (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 0.406	Schiller
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ab, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Whether retreating from industrial society, capturing gentrification, or contemplating the state of American identity at large, the American writer has often gone out on a walk – similar, of course, to the more cosmopolitan French *flâneur*. There, in American isolation (Thoreau), at the top of a tree in the Sierra Nevada mountains (John Muir), or surrounded by city life (Sharifa Rhodes-Pitts), physical movement through often vast space has allowed the American writer to find great intellectual movement – and to consider, too, the multiple layers to American place, history, and experience. This class will focus on texts animated by walking, broadly defined, and examine work by Thoreau, Muir, Rhodes-Pitts, William Least-Heat Moon, Gretel Ehrlich, Paul Auster, David Foster Wallace, Andy Fitch, Joseph Mitchell, and many more, as it attempts to define an American counterpart to the French *flâneur* – a counterpart necessarily interested in themes of and threats to wildness, open space, resources, and nature.

Lucy Schiller is a guest lecturer from the University of Iowa.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154667	Gothic and Gender since 1800 (2 HS)		
	Di 14:15 – 15:45	R. 0.406	Gunzenhäuser
	Film Screening:		
	Di 16:00 – 18:00	R. 0.420	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In 1976 Ellen Moers claimed that there existed not only a genre called Gothic, but also a subgenre she called "Female Gothic," which gives voice to a persecuted female protagonist. We will read American prose texts in the dark mode following the British authors Ann Radcliffe or Mary Shelley until today.

Andrew Smith and Diana Wallace insist on the importance of the Gothic genre for today's transgressive writers, be they African American such as Toni Morrison, Canadian like Margaret Atwood, or, in the following quote, lesbian: "The growth of 'lesbian Gothic' fiction over the past 25 years [...] developed out of a specific historical context – the feminist movement and the growth of lesbian/queer studies, which in turn created a readership for texts which appropriated, reworked and parodied Gothic modes and motifs to articulate lesbian subjectivities." (<http://www4.ncsu.edu/~leila/documents/TheFemaleGothic-ThenNow.pdf>) This is not only true for print texts, but for other mediums as well: films as well as tv series make use of the transgressive potential of the genre.

Be prepared to read theory and to do close readings of troubling texts!

Requirements: The theory will be made use of in a project. Every student will analyze an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m which are obligatory.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154668	Literaturstudium, Literaturhaus, Literatur: Buchwelten zwischen Universität, Kulturbetrieb und Autor/innen (2 HS)		
	Di 16:00 – 19:30	R. 0.406	Grünzweig
	Blockseminar		
	14.04.20, 21.04.20,		
	28.04.20, 05.05.20,		
	12.05.20, 19.05.20,		
	26.05.20		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 7abc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4ab	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4ab	PO ab WS 16/17: 4ab		

Dieses Seminar ist vornehmlich für Studierende der Angewandten Studiengänge bestimmt; in Einzelfällen können Lehramtsstudierende und Studierende der Journalistik mit Zweitfach

Anglistik/Amerikanistik teilnehmen. Es findet in Kooperation mit dem Dortmunder Literaturhaus statt. Teilnehmer/innen werden mit Autor/innen, die im Literaturhaus lesen und präsentiert werden, zusammenarbeiten, bei der Programmgestaltung und Publikumsbetreuung und in der Medienarbeit mitwirken und die Veranstaltungen evaluieren. Auf diese Weise werden wichtige Einsichten und Kenntnisse im städtischen Literatur- und Kulturbetrieb erwartet und praktische Kompetenzen im Umgang mit "Buchwelten" erworben. Die Zahl der Teilnehmer/innen ist beschränkt.

Vornehmlich für Studierende der Angewandten Studiengänge.

154669	The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)		
	Di 18:00 – 19:30	R. 0.420	Gunzenhäuser
	Film Screening:		
	Di 16:00 – 18:00	R. 0.420	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, as well as presentation and writing skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m which are obligatory.

154670	Short Story Cycles: Anderson, Faulkner and Hemingway (2 HS)		
	Mi 10:15 – 11:45	R. 0.406	Ogihara-Schuck
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Modernist writer Sherwood Anderson's *Winesburg, Ohio*, published in 1919, prompted prominent social critic H.L. Mencken's heartfelt praise for its newness. Mencken was particularly pointing to its format – today referred to as a short story cycle or a composite novel, *Winesburg, Ohio* consists of autonomous short stories correlated by the cycling of characters and settings.

This genre was not Anderson's invention. On the world stage, there were precursors such as Homer's *Odyssey* and *Iliad*, and the *Arabian Nights*. Within the United States, the genre appeared in the Nineteenth Century and had an important role in the development of American literature. Yet, the impact of *Winesburg, Ohio* was so influential that, in the first half of the twentieth century, it inspired numerous other American modernist authors, including the Nobel Prize winners Ernest Hemingway and William Faulkner.

Focusing on Anderson's *Winesburg, Ohio*, Hemingway's *In Our Time* (1925) and Faulkner's *Go Down, Moses* (1942), this course examines the narrative power of short story cycles. Are there patterns in thematic treatment, character sketch and tension between fragmentation and unity in the three texts? In

what ways are they *distinctively* American? What was the historical context that made them become popular? By enabling students to engage with these questions through close readings of the three short story cycles, this course aims to expand their understanding of American literary modernism.

154671	The Motor City: Detroit and the Culture of Post-Industrial America (2 HS)		
	Mi 14:15 – 15:45	R. 0.406	Meyers
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The city of Detroit (“The Motor City”) became best known as the center of American automobile manufacturing, a metropolis inextricably linked with the rise and fall of American industry. Since the dramatic loss of manufacturing jobs in the late twentieth century, Detroit’s economy has suffered hard times. The fortunes and misfortunes of Detroit have received much popular and scholarly attention in recent years, often serving as a case study of ‘post-industrial America’ writ large. In this course, we will examine the cultural history of Detroit, and also explore transnational networks of cultural exchange between Detroit and Germany.

Scott Meyers is a guest lecturer from the University of Virginia.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154672	The Western in Different Media (2 HS)		
	Do 10:15 – 11:45	R. 0.406	Gunzenhäuser
	Film screening		
	Di 16:00 – 18:00	R. 0.420	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The Western is considered to be an ‘American’ genre. But what does that mean? How do US-American and European Western novels, films, tv series, and videogames present American history? How do they construct the American West? Whose space is it? How are ‘nature’ and ‘culture’ circumscribed? Which role do Native Americans play? What is the function of white women? And is there space for African Americans? Can the Western be compared to European genres such as the German historical novel or the *Heimatfilm*?

Requirements: The theory will be made use of in a project. Every student will analyze an example and contribute to an extensive group performance and written statement. The group will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film screening sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m which are obligatory.

154673	What is “German”? German History and Identity Formation (2 HS)		
	Fr 12:00 – 15:15	R. 0.406	Hildenhagen

	Blockseminar 05.06. – 17.07.20		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

Germany is a perfect example of how the political construction of nations (imagined communities) and borders shape societies and influence them; for example through a culture of remembrance. Using journalistic and scientific articles, students will enter into a dialogue with the instructor and each other regarding the history of the “Germans”. Discussing various moments of German history the students will get a better understanding of the alleged “German identity”.

Mandatory Reading includes: MacGregor, Neil: *Germany: Memories of a Nation*, Penguin 2016.

This course is particularly recommended for students of the Angewandte Studiengänge.

154674	“Dancing Among Elephants”: Refugee Voices from America’s Hidden Wars in Laos and Cambodia (2 HS)		
	Fr 8:30 – 10:00	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

When discussing the Vietnam War (also known as the Second Indochina War), the role of Laos and Cambodia as well as the effects that this war had on these two countries is almost forgotten. This course will focus on narratives by Lao-American as well as Cambodian-American refugee writers and investigate the effects of this war and its aftermath.

Please purchase and start reading the following texts:

Luong Ung. *First They Killed My Father. A Daughter of Cambodia Remembers*

Vaddey Ratner. *Music of the Ghosts*

A reader with additional texts will be made available at the beginning of the semester.

154675	Todd Haynes, Douglas Sirk and Rainer Werner Fassbinder: Melodrama between the United States and Europe (2 HS)		
	Fr 8:30 – 11:45	R. 0.420	Klemm
	Blockseminar 05.06. – 17.07.20		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

The seminar will introduce the American Independent Film Director Todd Haynes with a special emphasis on two directors who influenced his works: the German-American Douglas Sirk, who became

famous for his Hollywood productions the 1950s, and Rainer Werner Fassbinder, one of the most important figures in the New German Cinema. As a student, Haynes developed an admiration for these directors. His film *Far from Heaven* (2002) pays homage to Sirk's *All that Heaven Allows* (1955) and Fassbinder's *Ali: Fear Eats the Soul* (1974). In our class we will examine this transatlantic triangle and explore how the three directors used the political potential of melodrama.

Fachdidaktik

154301	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language		
	Do 10:15 – 11:45	EF50 3.205	Weber
154302	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language		
	MI 12:15 – 13:45	EF50 U.331	Ehrenreich
154303	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language		
	Di 10:15 – 11:45	EF50 3.208	Ehrenreich
154305	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language		
	Blockseminar 20.07. 8:30 – 12:00 21.07. 8:30 – 15:00 22.07. 8:30 – 15:00 23.07. 8:30 – 15:00 24.07. 8:30 – 12:00 27.07. 10:00 – 12:00	EF50 3.208	Ehrenreich
154306	Introduction to Teaching English as a Second/Foreign Language		
	Mo 14:15 – 15:45	EF50 3.306	Esleben
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Making the transition from former pupil to future teacher requires students of English to look at the English classroom from a new angle and to familiarize themselves with a wide range of theoretical and empirical as well as pedagogical concepts that are involved in the teaching and learning of English as a foreign language. The aim of this obligatory course is to introduce students to the field(s) of *Englischdidaktik* and Applied Linguistics by providing a state-of-the-art overview of relevant issues and current debates. These include the following:

- the different roles of English as a national and as a global language,
- language teacher education and teacher development,
- language learning theories,

- the teaching and learning of the language system and language use (pronunciation, vocabulary, grammar) and the four skills (listening, speaking, reading, writing),
- European and national language learning policies, e.g. educational standards (*Bildungsstandards*), and curricula,
- historical aspects of and recent trends in language teaching methodology,
- ways of conceptualizing and developing intercultural communicative competence as well as
- diagnosing, evaluating and assessing language proficiency.

These issues will not only be considered from the established 'English as a foreign language' (EFL) perspective in which English is primarily learnt in order to be able to communicate with native speakers. Taking into account recent research into how English is used as an international lingua franca (ELF) among speakers of different first languages, the course will also pose the question to what extent and in what ways this type of language use should be incorporated into current ELT practice. Course requirements will be announced in the first session.

154323	Identities in the Multilingual ELF-aware Classroom		
	14:15 – 15:45	EF50 U.331	Weber
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

We are faced with the many facets of globalization several times every day. This is an obvious reality not only in today's world but in today's classrooms as well. Our pupils bring with them rich repertoires of different languages, backgrounds, and, hence, their very own language identities. How a learner's language identity and their multilingual repertoires can be acknowledged in an English as a Lingua Franca (ELF)-aware classroom will be a key question throughout our course. The course aims to give an overview of theoretical concepts involved, explore implications for teaching and, above all, to raise ELF-awareness in different teaching situations.

Essentially, this course offers insights into the research field of multilingualism within English as a Lingua Franca (ELF). An emphasis is placed on the role of student (and teacher) identities within the multilingual ELF-aware classroom. Initially we will look at the theoretical background of the topic including concepts such as English as a Lingua Franca, multilingualism, translanguaging, and language identity. Special emphasis then lies on the discussion of these theoretical constructs through the eyes of future English teachers. Throughout the course, students will be guided through a mini explorative task that aims to provide a deeper insight into the matter. Leading on from there, we will also discuss possible implications for multilingual ELF teaching situations that embrace learners' language identities.

154324	Teaching Literature		
	tba	tba	Adam
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

Reading is an old tradition, being inseparable from culture. Thus, literature is an obligatory element to be taught at school. However, reading has changed in the course of time, just like people and pupils have changed. Consequently, we are faced with an expanded definition of what counts as “text,” including not only books and stories written by renowned authors, but also films as well as shorter videos and texts produced by unknown individuals. As a first step, this course will introduce students to theories of analyzing and teaching literature, considering different genres (poetry, fiction, drama and film). We will also look at different methods and approaches suitable for different levels of language proficiency (from beginner’s level to final year). As a second step, the course will present an attempt to introduce new versions of “text” into the EFL classroom and draw a connection between this new perspective and traditional definitions of “text” and teaching literature. Furthermore, students will get to know example texts that can be and have been taught in everyday EFL classrooms. Requirements and texts will be uploaded on Moodle and further requirements will be announced in class. Since this is a teacher training course, students will need to turn theory into practice and try out methods of teaching literature together with their group members.

The purchase and preparatory reading of the following book is obligatory:

Shakespeare, William. *Macbeth*.

(I recommend the Oxford edition of 2009 but if you have a different edition, there is no need to buy a new one).

The purchase of the following books is recommended but not obligatory:

Grieser-Kindel, Christin; Henseler, Roswitha; Möller, Stefan. *Method Guide. Methoden für einen kooperativen und individualisierenden Englischunterricht in den Klassen 5-12*. Paderborn: Schoeningh, 2009.

Nünning, Ansgar; Surkamp, Carola. *Englische Literatur unterrichten. Grundlagen und Methoden*. Seelze: Klett und Kallmeyer, 2006.

154326	Teaching Grammar and Vocabulary		
	Blockseminar 09.05.; 16.05 – 17.05.; 20.06. – 21.06. Jeweils von 9:00 – 15:00	EF50 3.205	Wirbatz
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		

This seminar will deal with grammar and vocabulary as the building blocks of learning a second language. The focus will be on the teaching of grammar and vocabulary in classroom settings at different types of school. We will consider questions such as how to create communicative and cooperative learning opportunities for different types of learners, how to incorporate media and a variety of teaching activities, how to choose items of grammar or lexis, and how to assess grammatical and lexical competence. This seminar will follow a hands-on approach that will allow students to engage in practical activities such as designing and trying out materials and tasks ready to use in the EFL classroom. Course requirements will be announced in the first session.

Germanistik:

Einführung in die Literaturwissenschaft

150102	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Mo 12:00 – 16:00	EF50 R. 3.427	Morgenroth, C.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2ba	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		

150103	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 14:00 – 16:00	EF50 R. 3.427	Morgenroth, C.
	Di 16:00 – 18:00	EF50 R. 3.237	
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2ba	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		

150104	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Fr 10:00 – 14:00	EF50 R. 3.428	Morgenroth, C.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 2ba	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltex-te ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Exzerpte, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Zu erwerbende Literatur:

Vogt, Jochen: *Einladung zur Literaturwissenschaft*. 7., erweiterte und aktualisierte Aufl. München: Fink 2016.

Seghers, Anna: *Der Ausflug der toten Mädchen und andere Erzählungen*. Berlin: Aufbau 2009.

Lessing, Gotthold Ephraim: *Emilia Galotti*. Stuttgart: Reclam 2014.

Weiteres Material in Moodle

150106	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 10:00 – 14:00	EF50 R. 3.405	Thiele, M.
B.A. ALK: Kern: 2ba	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung

In der Einführungsveranstaltung wird an konkreten Beispielen an die Grundlagen der Textgestaltung und die Grundfragen der Textanalyse herangeführt. Vermittelt werden elementare Kenntnisse zur Bestimmung von Literatur, zur Unterscheidung der drei Hauptgattungen Epik, Dramatik und Lyrik, zu ihrer Formalisierung in Rhetorik und Poetik, zu ihrer literaturwissenschaftlichen Analyse und zu ihrer literaturhistorischen Einordnung. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft sowohl in ihrer kulturwissenschaftlichen als auch medienwissenschaftlichen Ausrichtung vorgestellt. Eingeübt werden zudem die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: bibliographische Recherche, Exzerpieren, Schreiben verschiedener literaturwissenschaftlicher Textsorten und method(olog)ische Reflexion des eigenen Vorgehens. Die Studieleistung Als Voraussetzung zur Bescheinigung der r Aktiven Teilnahme sind dazu jeweils obligatorische Übungen gefordert. Der Leistungsnachweis wird durch eine Abschlussklausur erbracht.

Lernziele/Kompetenzen

Literatur- und Kulturbegriff; Literaturesemiotik; Grundbegriffe und Methoden der Textanalyse; Lyrik (sprachliche Verfremdungen); Drama (Performativität); Epik (Formen des Erzählens); zentrale Problemfelder der Literatur; Anleitung zum Anlegen einer persönlichen Lesebiographie; Einführung in fachwissenschaftliche Arbeitsmethoden; Anleitung zum Anlegen einer Basisbibliothek. Die Studierenden besitzen eine reflektierte Vorstellung vom Stellenwert der Literatur in Kultur und Gesellschaft; sie können ein begriffliches Instrumentarium zur Beschreibung von Texten handhaben; sie sind in der Lage, Texte in ihrer Struktur und ihrem Gehalt selbständig zu erschließen und einzuordnen; sie besitzen Grundkenntnisse über die Gattungen und über kanonische Werke (Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, Film). Sie können die Möglichkeiten und Grenzen des eingesetzten Instrumentariums einschätzen und reflektieren; sie können sich Sekundärliteratur erschließen und sich mit den dort vertretenen Positionen auseinandersetzen; sie sind in der Lage, Ergebnisse sach- und adressatengerecht mündlich zu präsentieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung

Studienleistung/Modulprüfung

Die Studienleistung im Umfang von 30 Arbeitsstunden umfasst u.a. das Erschließen von Fachlexika der Literaturwissenschaft, das Erstellen eines Ergebnisprotokolls, das Exzerpieren eines Sekundärtextes, das Bibliographieren aktueller Forschungsliteratur zur Lyrik.

Die Modulprüfung wird als 90-minütige Klausur absolviert.

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Die Einführung kann als vertiefende Ergänzung literaturwissenschaftlicher Perspektiven zur Einführung in die angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften besucht werden.

150108	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 12:00 – 16:00	EF50 R. 3.428	Schenk, K.
B.A. ALK: Kern: 2ba	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltexpte ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

Literatur- und Medienanalyse

152102	Die Jugoslawienkriege im Roman		
	Mo 14 – 16 Uhr	EF50 R. 3.237	Preuß, M.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2bc	PO ab WS 16/17: 1c, 2bc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Die Jugoslawienkriege sind insbesondere seit den letzten Jahren ein Thema in der Gegenwartsliteratur. Dabei sind über die Jahre hinweg Veränderungen in den Perspektivierungen zu beobachten. Schwerpunktmäßig werden aktuelle Werke transkultureller Autoren gelesen. In diesen steht häufig das Leben nach den Kriegen im Vordergrund.

Lernziele/Kompetenzen

Die Romane und Erzählungen werden unter dem Blickwinkel verschiedener literatur- und kulturwissenschaftlicher Paradigmen gelesen (Raum, Trauma, Erinnerung). Es wird ein erster Einblick in entsprechende theoretische Ansätze gegeben.

Die in der Einführung in die Literaturwissenschaft erworbenen Kenntnisse werden vertieft. Die sachgerechte schriftliche Darstellung und die mündliche Anschlusskommunikation über Texte werden geübt.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die intensive Auseinandersetzung mit zwei individuell ausgewählten Primärtexten ist konstitutiv für das Seminar. Diese individuelle Auswahl kann gerne auch schon vor dem Seminarbeginn getroffen werden. Weitere Auszüge und Sekundärtexte werden im Seminar diskutiert.

Primärliteratur, z.B.:

Abonji, Melinda Nadj: Schildkrötensoldat. Berlin 2017, 173 S.

Dinic, Marko: Die guten Tage. Wien 2019, 240 S.

Kim, Anna: Die gefrorene Zeit. Wien 2008, 148 S.

Kureyshi, Meral: Elefanten im Garten. Zürich 2015, 144 S.

Ljubic, Nico: Meeresstille. Hamburg 2010, 191 S.

Stanišić, Saša: Wie der Soldat das Grammophon reparierte. München 2006, 320 S.

Sekundärliteratur, z.B.:

Finzi, Daniela: Unterwegs zum Anderen? Literarische Erfahrungen der kriegerischen Auflösung Jugoslawiens aus deutschsprachiger Perspektive. Tübingen 2013.

Mare, Raffaella: „Ich bin Jugoslawe – ich zerfalle also“ Chronotopoi der Angst – Kriegstraumata in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Marburg 2015.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Posterpräsentation in der letzten Sitzung

Modulprüfung: Hausarbeit

Modulprüfung Angewandte Studiengänge: Form nach Absprache

152104	Friederich Schiller: Dramen		
14 - tägig	Mi 16 – 18 Uhr	EF50 R. 3.405	Rossi, C.
	Do 8 – 10 Uhr		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		

B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Friedrich Schiller (1759-1805) prägte gemeinsam mit Johann Wolfgang von Goethe im 18. und frühen 19. Jahrhundert die literarische Epoche der Weimarer Klassik. Schillers lyrische und dramatische Werke zählen heute zum klassischen Bildungsgut, bleiben aber vielen Schülern und Studenten unzugänglich. Das Seminar bietet die Möglichkeit, einen ersten, womöglich aber auch einen neuen und jedenfalls zugleich einen vertieften Zugang zu Schillers Werk, insbesondere seinen Dramen, zu finden. Ohne notwendige Vorkenntnisse zu Autor, Epoche oder Dramenanalyse werden wir uns im Seminar zunächst mit dem Schriftsteller Friedrich Schiller, seiner Biografie, seinen Zeitgenossen und seinem schriftstellerischen Werdegang beschäftigen und anschließend die wichtigsten Dramen Schillers lesen und analysieren. Dabei werden sowohl Elemente der Dramenanalyse erarbeitet und angewandt als auch Kenntnisse der Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts vertieft. Die poetische und gesellschaftliche Relevanz Schillers Dramen wird vor diesem Hintergrund ebenso ausgeleuchtet wie zentrale Ideen, Denk- und Schreibweisen Schillers.

Lernziele/Kompetenzen

Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse über die literarische Epoche der Weimarer Klassik, Leben und Werk Friedrich Schillers sowie Verfahren der Dramenanalyse. In Form von Präsentationen üben die Teilnehmer Techniken und Kompetenzen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und der didaktischen Vermittlung des Erarbeiteten ein.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Zur erfolgreichen Teilnahme am Seminar ist die Lektüre sieben ausgewählter Dramen Friedrich Schillers unerlässlich, ebenso die Übernahme einer Sitzungsmoderation samt einer Kurzpräsentation.

Literatur

Folgende Dramen sollen zur Vorbereitung auf das Seminar idealerweise schon frühzeitig angeschafft und gelesen werden:

Die Räuber (1781)
Fiesco (1783)
Kabale und Liebe (1784)
Don Karlos (1787)
Maria Stuart (1800)
Die Jungfrau von Orléans (1801)
Willhelm Tell (1803/04)
Demetrius (1805)

Am Mittwoch, den 27. Mai findet im Theater Essen um 19.30 eine Aufführung der Oper *Don Carlo* von Giuseppe Verdi, die auf Friedrich Schillers Drama *Don Karlos*, das im Seminar gelesen wird, basiert, statt. Falls im Seminar Interesse besteht und noch ausreichend Karten verfügbar sind, könnten wir dieses Stück anstelle der Seminarsitzung an diesem Abend gemeinsam besuchen.

Studienleistung/Modulprüfung

Präsentation/Moderation

152106	Ingeborg Bachmanns Erzählungen		
	Mo 14 – 16 Uhr	EF50 R. 3.428	Thiele, M.
B.A. ALK: Kern: 1c 2abc, 3b		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3b	

B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b
B.A. <small>AS</small> : Kern: --	PO ab WS 16/17: --
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Gegenstand des Seminars ist der 1961 publizierte Erzählband *Das dreißigste Jahr* und ausgewählte Erzählungen aus dem 1972 erschienenen Erzählband *Simultan* von Ingeborg Bachmann. Das Seminar zielt darauf, anhand der Erzählungen das literaturwissenschaftliche Arbeiten mit Texten aufbauend auf dem Grundlagenwissen des Einführungskurses systematisch einzuüben. Die gemeinsamen Lektüren und Analysen der Erzählungen werden in drei vertiefenden Texterschließungsbewegungen erfolgen: Erstens sollen Analysen zu den literarästhetisch-formalen Kennzeichen der Bachmannschen Prosatexte der späten 1950er und frühen 1960er Jahre sowie der Erzählungen um 1970 durchgeführt werden. Zweitens sollen verschiedene literaturwissenschaftliche Zugänge und Positionen zu dem Erzählband und den darin versammelten Erzählungen erarbeitet werden. Drittens sollen durch die semantische, thematisch-motivische Verknüpfung von Erzählungen für die Textanalyse relevante Kontextualisierungen verschiedener Spannweite operativ erschlossen werden.

Lernziele/Kompetenzen

Sie lernen verschiedene Verfahren der Textanalyse und unterschiedliche Ansätze und Modelle der Texterschließung kennen. Sie vertiefen ihre fachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und literaturtheoretischen Kenntnisse. Sie erwerben die Kompetenzen (fach-)wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar setzt für Lehramtsstudierende den erfolgreichen Abschluss von BL 1 voraus. Vor allem werden die Bereitschaft zur Mehrfachlektüre des Erzählbandes und seiner Erzählungen, die Lust auf extensive Lektüren in Bachmanns Werk und die Bereitschaft, sich auf die Sekundär- und Forschungsliteratur zu Bachmanns Erzählband einzulassen, vorausgesetzt und erwartet. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zu einem in enger Absprache mit dem Dozenten gut vorbereiteten Kurzreferat vorausgesetzt.

Studienleistung/Modulprüfung

5-seitige Reflexion des Kurzreferats/Schriftliche Hausarbeit (benotet)

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar steht den Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften offen, die sich für Literatur, Ingeborg Bachmann, die Kultur der 1950er und 1960er Jahre, verschiedene Verfahren der Textanalyse und unterschiedliche Ansätze und Modelle der Literaturwissenschaft interessieren.

152108	Heinrich von Kleist: Erzählungen		
	Di 16 – 18 Uhr	EF50 R. 3.112	Schenk, K.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c 2abc	B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b		
B.A. <small>AS</small> : Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

An der literaturhistorischen Grenzlage um die Jahrhundertwende 1800 bilden die Erzählungen Heinrich von Kleists noch immer eine Herausforderung für die Lektüre. Sehr unterschiedliche interpretative Ansätze haben sich daran erprobt. Ausgehend von der Analyse ausgewählter Texte sollen im Seminar die historischen und literaturtheoretischen Perspektiven der Interpretationen kritisch beleuchtet werden. Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden. Das Seminar entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

152110	Literatur des Ruhrgebiets		
	Mo 12 – 14 Uhr	EF50 R. 3.405	Roderfeld, A.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2bc	PO ab WS 16/17: 1c, 2bc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

„Als größte künstliche Landschaft Europas hat das Ruhrrevier die Chance zum größten Kunstwerk der Welt zu werden. Einer Komposition aus Städten, Straßen, Verkehrswegen, Seen, Wäldern.“ (Florian Neuner, Ruhrtext)

Von Florian Neuner als potenziell größtes Kunstwerk der Welt beschrieben, an anderer Stelle als „Literaturwunder Ruhr“ bezeichnet – dass das Ruhrgebiet mehr ist als Kohle und Stahl zeigt sich besonders seit RUHR.2010. Aber eine reichhaltige literarische Vergangenheit besteht schon lange vor der Verleihung des Kulturhauptstadttitels. Mit dieser literarischen Vergangenheit und Gegenwart werden wir uns im Seminar beschäftigen, mit dem Anspruch, einen soliden Überblick über die Literatur des Ruhrgebiets zu bekommen. Startpunkt wird die Reiseliteratur des frühen 19. Jahrhunderts sein, wir thematisieren im Weiteren die Arbeiterliteratur, dokumentarische Literatur, den alten und neuen Ruhrgebietsroman, Migrationsliteratur, sowie Popliteratur. Besonderen Fokus legen wir auf die Jahre 1961 und 2010, die mit Gründung der Gruppe 61 einerseits, der Durchführung der europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010 andererseits, spezielle Marker für die Literatur des Reviers darstellen. Wir gehen dabei unter anderem Fragen nach Heimat, Identität, industrieller Urbanität, dem Ruhrgebiet als Städtestadt nach. Weitere Schwerpunktsetzungen sind je nach Interessenslage selbstverständlich möglich.

Lernziele/Kompetenzen

Literarische Texte in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext verstehen und analysieren
Wissen hinsichtlich regionaler Literaturerzeugnisse aufbauen und/oder vertiefen

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Seminarbegleitende Lektüre der zu behandelnden Texte

Modulprüfung

Ist möglich in Form einer Hausarbeit

Andere Prüfungsformen sind nach Absprache und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen möglich

152112	Fallgeschichten		
	Do 8 – 10 Uhr	EF50 R. 3.306	Bangert, A.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Verfahren – Intentionen – Funktionen

Erzählen, was der Fall ist. Die Fallgeschichte. Insbesondere in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wächst das Interesse an der *empirischen* Erforschung des Menschen. Zeitschriften wie das von Karl

Philipp Moritz herausgegebene „Magazin zur Erfahrungsseelenkunde“ stärken das zeitgenössische Interesse an Erfahrungsberichten, die für sich in Anspruch nehmen, menschliche Schicksale beobachtungs- und faktenbasiert zu schildern und – wenn möglich – auch zu erklären. Im Zuge der zunehmenden Verwissenschaftlichung in der Moderne ändern sich, wie nicht anders zu erwarten, die Untersuchungs- und Darstellungsweisen der Fallgeschichten. Die theoriegeleitete Analyse des Beobachtungs- und Quellenmaterials gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Das Seminar fokussiert die Genese und die Entwicklung der erfahrungsbasierten Fallgeschichte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

- Fähigkeit, Merkmale und Besonderheiten der Narrationsform „Fallgeschichte“ (FG) in Abgrenzung zu anderen Erzählformen zu reflektieren (gattungstheoretische Einordnung der FG)
- Fähigkeit, typische Veränderungen der FG in der diachronen Entwicklung anhand von Beispielen zu erläutern
- Fähigkeit, die narrativen Grundelemente und Strukturen einer FG exemplarisch zu erläutern
- Fähigkeit, die kulturelle und wissenschaftliche Funktionalität sowie Intentionalität der FG darzustellen

Teilnahmemodalitäten

Die Teilnahme setzt die Bearbeitung von zwei sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). Bei der *Praxiskomponente* des Seminars geht es um Unterrichtseinheiten (Dreiergruppen), die einzelne Seminarinhalte vertiefen.

Nähere Informationen in der Erstbesprechung.

Seminartexte

Neben den in Moodle bereitgestellten Beispieltextrn stehen Grundlagentexte der Forschungsliteratur im Zentrum des Seminars. Die Beispiele und die theoretische Reflexion sollen so in ein wechselseitig erhellendes Verhältnis treten.

Modulprüfung

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

152114	Ruinen und ruinierte Räume in der Literatur		
	Di 14 – 16 Uhr	EF50 3.510	Gronenborn, K.
B.A. ALK: Kern: 6acb, 7c		PO ab WS 16/17: 6abc, 7c	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kurzbeschreibung

Das männliche Substantiv „Ruin“ ist vom Verb „ruinieren“ abgeleitet. Es beschreibt einen Prozess, der sich auf historischen Verfall und materielle Zerstörung, aber auch auf symbolische Demontage und finanziellen Niedergang beziehen kann. Das weibliche Substantiv „Ruine“ dagegen bezeichnet ein materielles Objekt. In der Regel ist es ein Bauwerk, das die Spuren von zeitlichem Verfall oder gewaltsamer Zerstörung festhält. Es ist abgeleitet von lat. „ruinae“, einem Terminus, der nur im Plural existiert.

Kunsthistorisch wurde die Ruine im Horizont barocker *Vanitas*-Semantik als ein allegorisches Zeichen für die Hinfälligkeit alles Irdischen und die Hybris menschlicher Ambitionen gedeutet. Die Vorstellung hingegen, dass die Schrift alle anderen Monumente an Dauer übertrifft, ist seit der Renaissance nicht nur ein Topos in der Lyrik, sondern auch ein Argument in der Literatur jener Zeit. Sind also Texte im Blick auf ihre zeitliche Persistenz Gegenstücke zu Ruinen? In Geoffrey Whitheys *Choice of Emblems* (1586) sieht man unter der Inscriptio „Scripta Manent“ im Hintergrund zerfallende Ruinen, im Vordergrund Bücher.

„Ruin hath taught me thus to ruminare“ lesen wir im Sonett 64 von William Shakespeare. Das lateinische Wort „ruminare“ (=wiederkäuen) wurde im Mittelalter auf die geistigen Exerziten der Mönche angewandt, die ihre kostbaren Bücher nicht um des Reizes der Neuheit willen lasen, sondern immer wieder über dieselben Zeilen hin und her gingen, um in ihnen immer tiefere und reichere Schichten der Bedeutung zu entdecken.

Das Wort „ruin“ leitet sich vom lateinischen Verb „ruere“ (= zerbrechen) ab. Ruin ist in Shakespeares Sonett also nicht nur das Resultat von Zerstörung, sondern auch eine Quelle der (hermeneutischen) Belehrung.

Die Einsicht, dass es sich bei der Ruine um einen besonders vielseitig funktionalen Bedeutungsträger handelt setzt sich im Verlaufe des 17. Jahrhunderts durch.

„Allegorien sind im Reich der Gedanken was Ruinen im Reich der Dinge“, schrieb Walter Benjamin in seiner Abhandlung über den *Ursprung des deutschen Trauerspiels*. „Was da in Trümmern abgeschlagen liegt, das hochbedeutende Fragment, das Bruchstück: Es ist die edelste Materie der barocken Schöpfung.“

Die Ruine fungiert in der Literatur der deutschen Romantik durchgehend als Chiffre zur Darstellung von Zeit und Geschichtlichkeit. In der (Früh)romantik avancierte der Begriff „Fragment“ zu einem Komplementärbegriff der Ruine. Friedrich Schlegel definierte Ruinen als zerbrochene Objekte, Fragmente dagegen als unvollendete Objekte. Im Verlauf der Epoche vollzieht sich in der Ruinendarstellung ein Funktionswechsel. In den ersten Jahrzehnten nach 1800 wird die Ruine vor allem als Metapher eingesetzt. Die Spätromantik dagegen tendiert zu einem metonymischen Gebrauch der Ruine, der die Fragment-Poetik der Frühromantik wiederaufgreift.

Der Kultursoziologe Georg Simmel hat 1907 von der Ruine als einer „äußersten Steigerung und Erfüllung der Gegenwartsform der Vergangenheit“ gesprochen. Für Simmel ist das Fragment nicht mehr Vorgriff auf ein noch ausstehendes Ganzes, sondern die einzig mögliche Form der Annäherung an eine in ihrer Totalität und Substanz unzugängliche Welt.

Wir werden uns in diesem Seminar mit den Funktionswechseln und Wandlungsprozessen der Ruinensemantik aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive – mit gelegentlichem Seitenblick in die Kunstgeschichte, in deren Ikonographie und Ikonologie die Ruine natürlich einen besonders prominenten Platz einnimmt – beschäftigen: Beginnend mit Texten der Frühromantik bis hin zu der Frage, welchen Stellenwert der Ruine im Blick auf die aktuelle „Umnutzung“ von Industrieruinen und den ruinierten Räumen der Schwerindustrie des 19. Jahrhunderts in der postindustriellen Gegenwart des Ruhrgebiets zukommt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte zur Ruinenikonographie und Ruinensemantik in ihre jeweiligen historischen Kontexte einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich einen solchen Kontext mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen

Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

	Fr 14 – 16 Uhr	EF50 3.428	Schroeder, S.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a, 6c, 8a	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b		PO ab WS 16/17: 1b, 2a, 3bd, 4b	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 2a, 4b		PO ab WS 16/17: 2a, 4b	

Kurzbeschreibung:

Die Theaterwissenschaft definiert sich über drei Teilbereiche, die den Beginn des Seminars strukturieren: Die *Theatergeschichte* vollzieht die Genese und historische Entwicklung des Mediums bzw. der Kunstform Theater von den Anfängen bis zur Gegenwart nach, die *Theatertheorie* versucht, die künstlerischen und gesellschaftlichen Dimensionen von Theater im Sinne von Konzepten zu erfassen und die *Aufführungsanalyse* beschäftigt sich mit der Inszenierung als eigenständigem Kunstgegenstand. In diesem Kontext wird das Seminar zunächst die zentralen theaterwissenschaftlichen Begriffe wie Performativität, Phänomenologie, Theatersemiotik etc. am Beispiel aktueller Theaterformen und Inszenierungen erkunden und sich mit Wegen, Möglichkeiten und Zielen des Gegenwartstheaters beschäftigen. Darauf aufbauend soll dann die Brücke zur Theaterpraxis im Sinne eines konkret berufsbezogenen und theaterpädagogisch fundierten Arbeitsbereichs geschlagen werden: Denn zum einen sind die an Theatern tätigen Dramaturg*innen zumeist Literatur-, Kultur- oder Theaterwissenschaftler*innen, und zum anderen gewinnen szenische und performative Methoden der Vermittlung von Literatur und Theater auch im Deutschunterricht immer stärker an Relevanz.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung bzw. den „erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“/die „Aktive Teilnahme“ ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden schriftlichen Leistungen erforderlich, deren eine durch ein Kurzreferat ersetzt werden kann.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, in den BL2- und BL3-Modulen durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusion und Heterogenität werden im Rahmen der Reflexion gegenwärtiger Theaterformen und Inszenierungen sowie theaterpädagogischer Verfahren thematisiert. Einschlägige Inszenierungsbeispiele mit inklusivem Anteil werden in die Diskussion einbezogen.

Literatur:

Angeschafft und vorab gelesen werden sollte: Samuel Beckett: *Warten auf Godot*.

Zur Einführung geeignet ist: Erika Fischer-Lichte: *Theaterwissenschaft. Eine Einführung in die Grundlagen des Fachs, Tübingen 2010*.

Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Fester Bestandteil des Seminars sind mindestens zwei gemeinsame Theaterbesuche (u.a. „Warten auf Godot“) in Dortmund und Umgebung. Die Motivation dazu sollte also Voraussetzung für die

Seminarteilnahme sein. Die Auswahl der Aufführungen ist spielplanabhängig und wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben. Günstige Theaterkarten (in Dortmund für TU-Studierende kostenlos) können im Seminar per Anmelde-Liste reserviert werden

Empfehlung Studiengänge B.A./M.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften:

Die Veranstaltung ist aufgrund der berufspraktischen Bezugnahme auf das Arbeitsfeld Theater auch für die Studiengänge der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

Kinder- und Jugendliteratur/Populäre Gattungen

152204	Ageism in der KJL		
	Di 18 – 20 Uhr	EF50 3.428	Leingang, O.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Als Ageism bezeichnet man die negative Wahrnehmung des Alters und die damit zusammenhängende Stigmatisierung sowohl des Prozesses des Alterns als auch des Zustandes von Altsein. Das höhere Lebensalter wird nicht selten mit Krankheit, Behinderung, Abhängigkeit, Nutzlosigkeit und Tod assoziiert. Als ein Produkt des Miteinanders in der Gesellschaft ist eine Palette von sozialen, kulturellen, biologischen und psychologischen Faktoren für die Entstehung und Aufrechterhaltung von Ageism als Form der sozialen Diskriminierung verantwortlich.

Lernziele/Kompetenzen

Im Rahmen des Seminars werden sowohl positive als auch negative Darstellungen von alten Menschen in den kanonischen Werken der Kinderliteratur seit der Spätaufklärung bis heute analysiert und diskutiert. Darüber hinaus stehen die intergenerationellen Enkel-Großeltern-Konstellationen im Fokus.

Literatur

Jacob und Wilhelm Grimm: Kinder- und Hausmärchen

Ludwig Bechstein: Deutsches Märchenbuch

Hans Christian Andersen: Märchen

Božena Němcová: Babička

Johanna Spyri: Heidis Lehr- und Wanderjahre

Frances Hodgson Burnett: Little Lord Fauntleroy

Christine Nöstlinger: Man nennt mich Ameisenbär

Peter Härtling: Oma

Mikael Engström: Kaspar, Opa und der Monsterhecht

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums

Studienleistung/Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat. Des Weiteren kann die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

152206	Literatur und Film: Thomas Mann-Verfilmungen		
Blockseminar	02.06.20 – 04.06.20	EF50 3.237	Stingelin, M.
	Jeweils 8 – 18 Uhr		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung: Thomas Manns Frühwerk ist im Anschluß an Friedrich Nietzsches Kritik der Ästhetik von Richard Wagners Gesamtkunstwerk in *Der Fall Wagner* (1888) ebenso ausdrücklich wie nachhaltig dem Begriff der ‚*Décadence*‘ verpflichtet, allerdings in einem Wechselspiel mit der von Nietzsche hervorgehobenen Ambivalenz des Begriffs: Wo Nietzsche betont: „Abgerechnet nämlich, dass ich ein *décadent* bin, bin ich auch dessen *Gegensatz*“ (*Ecce homo*, 1889/1908, postum), gilt für Thomas Mann in seinem Frühwerk das Gegenteil, etwa im Verhältnis von Gesundheit und Krankheit, Philosemitismus und Antisemitismus etc. Drei ausgewählte Novellen mögen dies verkörpern, allen voran *Der Tod in Venedig* (1912), aber auch „Wälsungenblut“ (1906/1921), denen die Novelle „Mario und der Zauberer“ (1930) entgegengesetzt werden soll, die einen (selbst)kritischen Ausweg aus der Ambivalenzfalle der ‚*Décadence*‘ weist. Alle drei sind jeweils verfilmt worden, wobei zum Verständnis des Frühwerks kein Weg am ersten Akt von Richard Wagners Musikdrama *Die Walküre* vorbeiführt. Nicht zuletzt im Spiegel der jeweiligen bühnentechnischen bzw. filmischen Übertragungen, in deren Adaptionen sich viele ‚blinde Flecken‘ der Vorlage zeigen, soll das Verhältnis zwischen literarischer Vorlage und filmischer Umsetzung reflektiert werden.

Lernziele/Kompetenzen: Filmadaptionen im Spiegel des adaptierten ‚Stoffes‘ lesen zu lernen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der Vorbesprechung am Mittwoch, den 8. April 2020, und in der Organisationssitzung am Mittwoch, den 27. Mai 2020, jeweils um 18:15 Uhr an der Emil-Figge-Straße, Raum 3.237. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Vorbereitung eines Impulsreferates im Rahmen einer Arbeitsgruppe während des Kompaktseminars bis zur Organisationssitzung.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell zwingend aus der Kurzbeschreibung.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Literatur: Wird zu Beginn der Vorbesprechungssitzung vom 8. April 2020 in Form des Programms bekannt gegeben.

152208	Yoko Tawadas Überse(e)(t)zungen		
	Di 16 – 18 Uhr	EF50 3.428	Thimm, B.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Wie findet man intellektuellen Zugang zur eigenen Kultur? Wie lässt sich die Selbstverständlichkeit auflösen, mit der man dem Eigenen, Altbekanntem begegnet? Vielleicht über die Literatur, die, wie man

sagt, Perspektivwechsel ermöglicht: Die andere, fremde Literatur gestattet es, zu übersetzen und überzusetzen – so wie es Yoko Tawada als japanische Autorin, die auch in deutscher Sprache schreibt, vorführt.

Tatsächlich soll eben diese Autorin im Seminar fokussiert werden und damit einige ausgewählte Romane (*Ein Gast* etwa ebenso wie *Das Bad*), Essays aus Sammlungen wie *Talisman* oder auch *Übersetzungen* (man ahnt bereits, was den Titel des Seminars inspiriert haben mag) und schließlich auch Gedichte (etwa aus *Abenteuer der deutschen Grammatik*). Romane, Essays, Gedichte, mit einem Wort: Texte, die uns lehren könnten, die eigene Kultur zu sehen (im Unterschied zum bloßen Wiedererkennen, wie es bei Šklovskij heißt); Texte, die uns überdies auch auf Phänomene des Inter- oder Transkulturellen, des Hybriden stoßen.

Lernziele/Kompetenzen

Neben dem weiteren Einüben literaturwissenschaftlichen Arbeitens – das Seminar ist nicht zuletzt als Lektüreseminar zu verstehen – wollen wir uns gemeinsam ebenfalls theoretische Konzepte erarbeiten, die uns helfen, Tawadas Texte interpretieren zu können: Konzepte der Kultur und der Fremdheit, des Inter- und Transkulturellen und schließlich auch der Hybridität.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten Seminarsitzung setzt die Veranstaltung die für ein Studium der Germanistik essentielle Bereitschaft zur Lektüre voraus.

Literatur

Die Seminarliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben und, im Rahmen des rechtlich Möglichen, in Moodle zur Verfügung gestellt.

Studienleistung/Modulprüfung

Die Studienleistung kann alternativ in Form eines kürzeren Referats (ca. 45 Minuten inklusive sich an dem eigentlichen Vortrag anschließender Diskussion) oder in Form eines Essays (ca. 4–6 Seiten) erbracht werden; eine Modulprüfung kann in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit abgelegt werden.

152210	Horror in Serie		
	Mo 16 – 18 Uhr	EF50 0.215	Reininghaus, S.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kurzbeschreibung

Horrorproduktionen erfreuen sich immenser Beliebtheit und das Image des „Schmuddelkindes“ scheint immer mehr abgelegt, setzt sich eine film- und kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum immer stärker durch, so dass wir im Rahmen dieses Seminars neben etablierten älteren Erklärungsmodellen wie Freuds *Das Unheimliche* auf eine Vielzahl aktueller Forschungsliteratur zurückgreifen können. In einem ersten Schritt werden wir uns nach einem kurzen Einstieg in die Entstehung der Horrorliteratur aus der graveyard poetry und der gothic novel der Schwarzen Romantik vernehmlich mit der Definition von Horror, mit der Genese von Horrorelementen, -motiven und -figuren im Film beschäftigen und die Ausdifferenzierung in die verschiedenen Subgenres in den Blick nehmen. In einem zweiten Schritt soll es dann um Horror in Serie oder Reihe gehen, wenn wir Horrorserien und –anthologien, aber auch Remakes und Reboots, Sequels und Prequels als Reihen betrachtend, in den Fokus unserer Seminaranalysen stellen. Dabei wird es zum einen um die Erarbeitung von Serienmerkmalen der letzten Jahre an sich gehen, zum anderen wollen wir gemeinsam

überlegen, aus welchen Gründen insbesondere das Horrorgeschichte derart ergiebig ist für die Produktion so vieler Serien. Neben Aspekten wie dem des Spannungsaufbaus oder der Möglichkeit des Erzählens aus mehreren Perspektiven wollen wir hier insbesondere nach der sozial gesellschaftlichen wie politischen Dimension des Horrorfilms fragen, nach der Horrorfilm stets die Ängste der Menschen in einer bestimmten Zeit thematisiert (hat). Schließen soll das Seminar mit der Frage danach, ob nicht nur der Horror seine Spuren in der Serie hinterlassen hat, sondern auch, ob das Genre Horror durch die Serien der letzten Jahre geprägt wurde.

Lernziele/Kompetenzen

Exemplarische Erarbeitung von Strukturmerkmalen wichtiger Segmente einer populären Gattung in intermedialer und interkultureller Perspektive; Entwicklung eines literarischen und medialen Grundwissens anhand der Werke der Empfehlungsliste Literatur und Film; Vertiefung der sowie Anwendung der in BL 1 (Einführung in die Literaturwissenschaft) erworbenen Kenntnisse; Verfahren der Textanalyse und –erschließung nach unterschiedlichen Modellen in Theorie und Praxis; Vertiefung fachwissenschaftlicher Methoden; Lektüre literatur-/filmwissenschaftlicher und literatur-/filmtheoretischer Texte.

Modulprüfung

Schriftliche Hausarbeit und Klausur. Bitte schauen Sie, was Ihre Studienordnung zulässt beziehungsweise festlegt.

Eignung für angewandte Studiengänge

Das Seminar eignet sich durch seine kultur-/filmwissenschaftliche sowie soziokulturelle Ausrichtung in starkem Maße für Studierende der Angewandten Studiengänge.

152216	Verbrechen, Schuld und Strafe: Die Erzählungen Ferdinand von Schirachs im Kontext der populären Gattung der Kriminalerzählung		
	Mi., 16 – 18 Uhr	EF50 R. 3.112	Künzel, C.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

Die beiden ersten Bände mit Kriminalerzählungen Ferdinand von Schirachs (*Verbrechen*, 2009, und *Schuld*, 2010) waren auf zahlreichen Bestsellerlisten zu finden und sind inzwischen nicht nur vom ZDF als Mini-Serie verfilmt worden, sondern dienten auch als Vorlage für Kinofilme (zuletzt 2018 „Asphaltgorillas“, Regie: Detlev Buck). Im November 2010 wurde von Schirach für seine Stories mit einem der renommiertesten deutschen Literaturpreise ausgezeichnet: dem Kleist-Preis. Jüngst erschien ein dritter Band mit dem Titel *Strafe* (2018). In dem Seminar soll es zum einen darum gehen zu ergründen, was den Erfolg der Erzählungen von Schirachs ausmacht, sprich: warum sie so populär sind. Das bedeutet, dass wir uns im Seminar auch mit Konzepten der Populär- und Bestsellerliteratur auseinandersetzen werden, sowie mit der Rolle der Literaturkritik. Zum anderen werden die Erzählungen in historischer Perspektive im Kontext des Genres der Kriminalerzählung diskutiert, um zu untersuchen, wo von Schirachs Fokus in der Bezugnahme auf Aspekte des Rechtsdiskurses liegt. Im Zuge des Seminars soll untersucht werden, inwiefern sich von Schirach auf die Tradition der Kriminalerzählung bezieht und wo er – nicht zuletzt mit der Bezeichnung „Stories“ – bewusst davon abweicht. Zu diesem Zweck werden einleitend Kriminalgeschichten aus dem 18. und 19. Jahrhundert gelesen. Zu mindestens zwei Erzählungen sollen auch die Filmversionen vorgestellt und in Bezug auf die literarische Vorlage diskutiert werden. Darüber hinaus bietet das Seminar Anknüpfungspunkte an den interdisziplinären Bereich der Recht-und-Literatur-Forschung, da sich eingestreut in die Erzählungen Anmerkungen zum Strafrechtssystem und seinen Akteur_innen finden lassen.

Lernziele/Kompetenzen

Einblick in die Gattung der Kriminalerzählung in historischer Perspektive sowie in Konzepte und Theorien der Populär- bzw. Bestsellerliteratur; Erarbeitung von Kompetenzen der Erzählanalyse (u.a. Funktion unterschiedlicher Erzählinstanzen, Verhältnis von Paratexten zum Erzähltext); Vermittlung von Aspekten der Autorinszenierung; Aufzeigen interdisziplinärer Schnittstellen zwischen Recht und Literatur.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, kontinuierliche Lektüre und intensive Vorbereitung der Texte sowie die Bereitschaft, aktiv und engagiert an der Diskussion im Plenum teilzunehmen.

LiteraturPrimärtexte (zur Anschaffung empfohlen):

Ferdinand von Schirach: Verbrechen. Stories (2009) (Piper TB: 10,00 EUR)

Ders.: Schuld. Stories (2010) (Piper TB: 10,00 EUR)

Ders.: Strafe. Stories (2018) (Luchterhand: geb. Ausgabe, 18,00 EUR)

-

Sekundärliteratur (u.a.):

Ferdinand von Schirach: Die Würde ist antastbar. Essays, München 2014 f.

Jörg Schönert (in Zusammenarbeit mit Konstantin Imm und Joachim Linder) (Hg.): Erzählte Kriminalität. Zur Typologie und Funktion von narrativen Darstellungen in Strafrechtspflege, Publizistik und Literatur zwischen 1770 und 1920, Tübingen 1991 (= Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur, Bd. 27).

Eva Parra-Membrives/Wolfgang Brylla (Hg.): Facetten des Kriminalromans. Ein Genre zwischen Tradition und Innovation, Tübingen 2015 (= Popular Fiction Studies, Bd. 3).

Franziska Stürmer/Patrick Meier (Hg.): Recht populär. Populärkulturelle Rechtsdarstellungen in aktuellen Texten und Medien, Baden-Baden 2016 (= Recht und Literatur, Bd. 2).

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzreferat bzw. Präsentation (15-20 Min.) oder Kurzesay (3-5 Seiten).

Modulprüfung: benotete Hausarbeit (12 Seiten)

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: interdisziplinärer Forschungsbereich Recht und Literatur; Erzählen als Kulturtechnik im juristischen Diskurs; Inszenierung von Autorschaft im literarischen Feld.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien (insbesondere Sekundärliteratur) zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt.

151207	„Kinderstücke 2020“: Die Mülheimer Theatertage 25.-29.5.2020		
	Fr., 17.04.20 18:00 – 20:00	EF50 R. 3.405	Schroeder, S.
	Sa.-So., 16.05.-17.05.20 9:00 – 14:00	EF50 R. 3.405	
	Sa.-So., 06.06. – 07.06.20 9:00 – 14:00	EF50 R. 3.405	
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung:

In diesen Seminar begleiten wir das Programm des Festivals „Kinderstücke 2020“ in Mülheim an der Ruhr: Die „Kinderstücke“ gehören zum Festival „Stücke 2020“ und zeigen an fünf Tagen fünf ausgewählte Gastspiele neuer Theatertexte des Kindertheaters aus dem gesamten deutschsprachigen Raum mit anschließender Jurydiskussion und Preisverleihung. Nach einer Vorbesprechung zu Semesterbeginn (17.4., 18 Uhr) bereiten wir an einem Blockwochenende im Mai zunächst den Besuch durch die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte vor (Sa/So, 16./17.5., jeweils 9-14 Uhr). Anschließend begleiten wir die 5 Festivaltage vom 25.-29.5. Es ist also vorgesehen, im Rahmen unserer Möglichkeiten in diesem Zeitraum mehrere Male nach Mülheim zu fahren. An einem weiteren Blockwochenende im Juni werden wir die gesehene Aufführungen und die Juryentscheidung nachbesprechen (Sa/So, 6./7.6., jeweils 9-14 Uhr). Da das Seminar in Kooperation mit dem Festival stattfindet, sind u.a. Gespräche mit Festivalbeteiligten vorgesehen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung bzw. den „erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“/die „Aktive Teilnahme“ ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden schriftlichen Leistungen erforderlich, deren eine durch ein Kurzreferat ersetzt werden kann.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusion und Heterogenität werden im Rahmen der Reflexion gegenwärtiger Theaterformen und Inszenierungen thematisiert.

Literatur:

Über die Stückauswahl wurde seitens des Festivals noch nicht entschieden. Die Primärtexte werden daher spätestens im Rahmen der Vorbesprechung am 17.4. bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt. Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Vorbesprechung: 17.4., 18 Uhr. Zwei Block-Wochenenden: Sa/So, 16./17.5. + Sa/So, 6./7.6., jeweils 9-14 Uhr. Fünf Festivaltage vom 25.-29.5. Es ist also vorgesehen, im Rahmen unserer Möglichkeiten in diesem Zeitraum mehrere Male nach Mülheim zu fahren. Die Motivation dazu sollte Voraussetzung für die Seminarteilnahme sein. Seminarteilnehmer*innen erhalten vergünstigte Theaterkarten.

Empfehlung Studiengänge B.A./M.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften:

Die Veranstaltung ist für die Studiengänge der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

151211	Mediatisierung in der Kinder- und Jugendliteratur		
Blockseminar	Di., 26.05.20 18:00 – 20:00	EF50 R. 3.427	Vogel, T.
	Fr., 26.05.20 10:00 – 20:00 Uhr	EF50 R. 3.405	
	Sa., 27.06.20 9:00 – 17:00 Uhr	EF50 R. 3.405	
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: --	PO ab WS 16/17: --		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar werden wir uns mit den Theorien zur Mediatisierung nach Krotz (2007) und Rath (2014) auseinandersetzen und analysieren, inwiefern die je aktuelle mediatisierte Welt in den Kinder- und Jugendbüchern, die 2019 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet wurden, abgebildet wird. Dazu werden die aktuellen Gewinnerbücher leitfadengestützt analysiert. Darüber hinaus werden Ideen für den Einsatz im Deutschunterricht entwickelt, in dem gesellschaftliche Entwicklungen wie Digitalisierung und Inklusion Berücksichtigung finden.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

- Bereitschaft zur aktiven Teilnahme
- Anwesenheit während des gesamten Seminars ist zwingend erforderlich
(Anwesenheitspflicht wird beantragt)
- Arbeit mit dem iPad oder eigenem Tablet (im Seminar werden iPads zur Verfügung stehen)
- Grundlegende Bereitschaft zur digitalen Seminararbeit über Moodle
- Entwicklung eigener Unterrichtskonzepte
- Der Modulabschluss ist in Form einer Hausarbeit möglich

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Sowohl das gesamte Seminar als auch die Studienleistung sind inklusionsorientiert. Es werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inklusionsanteile angeboten.

Literatur:

Die vollständige Literaturliste wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Empfehlung Studiengänge B.A./M.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften:

Das Seminar besitzt eine klare Ausrichtung auf die Schulpraxis und ist vor allem für Lehramtsstudiengänge konzipiert

152205	Theater für Kinder- und Jugendliche		
	Fr 16 – 18 Uhr	EF50 3.428	Schroeder, S.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	B.A. AS: Kern: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	B.A. AS: Komp: 4b		

Kurzbeschreibung:

Das Theater-Angebot für Kinder und Jugendliche ist immens und findet im Gegensatz zum sogenannten „Erwachsenentheater“ immer mit besonderem Blick auf die gestaffelten Altersgruppen statt. Daher gehört zum Kinder- und Jugendtheater stets auch das theaterpädagogische Rahmenangebot, die Vor- und Nachbereitung und nicht zuletzt die Chance, dass Schülerinnen und Schüler selbst Theater machen.

Das Seminar fragt also zunächst, was ein Theater für Kinder und Jugendliche leisten kann und soll. Welche Kompetenzen brauchen zukünftige Lehrer*innen, Dramaturg*innen und Theaterprojekt-Leiter*innen, um einen reflektierten und produktiven Blick auf die Kunstform zu werfen? An ausgewählten Beispielen werden wir Theater für verschiedene Altersgruppen untersuchen und uns daran anknüpfend praxisnah mit Möglichkeiten und Chancen der Theaterpädagogik in Schule, Beruf und Projekten befassen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung bzw. den „erfolgreichen Veranstaltungsabschluss“/die „Aktive Teilnahme“ ist die Anfertigung von zwei auf den Seminarinhalten aufbauenden schriftlichen Leistungen erforderlich, deren eine durch ein Kurzreferat ersetzt werden kann.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusion und Heterogenität werden im Rahmen der Reflexion gegenwärtiger Theaterformen und Inszenierungen sowie theaterpädagogischer Verfahren thematisiert. Einschlägige Inszenierungsbeispiele mit inklusivem Anteil werden in die Diskussion einbezogen.

Literatur:

Angeschafft und vorab gelesen werden sollte:

Bov Berg: *Auerhaus*, Berlin 2017.

Finn-Ole Heinrich: *Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt. Mein kaputtes Königreich*, München 2013.

Weitere Literatur wird im Laufe des Seminars über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Fester Bestandteil des Seminars sind mehrere gemeinsame Theaterbesuche im Kinder- und Jugendtheater Dortmund (u.a. der Vorstellungen „Auerhaus“ und „Maulina Schmitt“). Die Motivation dazu sollte also Voraussetzung für die Seminarteilnahme sein. Theaterkarten sind für TU-Studierende kostenlos und können im Seminar per Anmelde-Liste reserviert werden

Empfehlung Studiengänge B.A./M.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften:

Die Veranstaltung ist aufgrund der berufspraktischen Bezugnahme auf das Arbeitsfeld Theater und Theaterpädagogik auch für die Studiengänge der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

153104	„Der grüne Heinrich“ von Gottfried Keller		
	Mi 10 – 12 Uhr	EF50 3.237	Stingelin, M.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ab, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung: Um die Bestimmung der Gattung ‚Roman‘ und ihre Grenzen zu ermessen, widmet sich die Veranstaltung einem der bedeutendsten literarischen Kunstwerke der Weltliteratur: *Der grüne Heinrich* von Gottfried Keller (1819–1890). Der Diskussion im Seminar zugrunde liegen wird – aus letztlich gemeinsam zu erörternden Gründen – die ‚Erste Fassung‘ von 1854/55, an die sich im Zug der gemeinsamen Lektüre und Diskussion vielfältige Fragen knüpfen werden:

- *Formal:* Wie liest und deutet man ‚Paratexte‘ (den Autornamen; Titel und Untertitel; das Vorwort etc.)? Wie ist der Roman ‚komponiert‘?
- *Narratologisch:* Wie verhalten sich ‚Erzählzeit‘ und ‚erzählte Zeit‘ zueinander? Welches ist die sich daraus ergebende Erzählperspektive?
- *Gattungstheoretisch:* Handelt es sich um einen ‚autobiographischen Roman‘, einen ‚Bildungsroman‘ oder ein ‚Tendenzbuch‘?

Ein Ausblick auf die ‚Zweite Fassung‘ von 1879/1880 soll mit einem Blick in die schriftstellerische Werkstatt Gottfried Kellers eine Analyse des dichterischen Vorgangs gewinnen, das heißt – mit Theodor W. Adorno bzw. Peter Szondi gesprochen – ‚die Logik des Produziertseins‘ dichterischer Werke erschließen helfen.

Lernziele/Kompetenzen: Wie lernt man, einen Roman zu lesen? Was mag dabei der Vergleich zweier Romane helfen, zumal wenn der erste aus dem zweiten hervorgegangen ist? Wer am Ende der Veranstaltungen Antworten auf diese Fragen gefunden haben wird, mag sich für den Bachelor- oder gar den Masterabschluß gewappnet fühlen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 8. April 2020 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Gottfried Keller, *Der grüne Heinrich. Erste Fassung* (1854/55), herausgegeben von Thomas Böning und Gerhard Kaiser, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2007 (= *Deutscher*

Klassiker Verlag im Taschenbuch 23), ISBN 978-3-618-68023-9, 22,00 Euro (Preisangabe ohne Gewähr).

Literatur- und Medientheorien

151202	LiteraturTheorie		
	Do 16 – 18 Uhr	EF50 HS2	Stingelin, M.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung: Keine ‚Literatur‘ ohne *Theorie* (also die Frage, *woran man überhaupt erkennt*, daß etwas „Literatur“ ist), keine ‚Theorie‘ ohne *Literatur* (also den *Gegenstand*, an den diese Frage überhaupt gerichtet werden kann). Die Grenzen zwischen Theorie und Literatur aber sind fließend.

Angestrebt wird deshalb kein vollständiger Überblick über die verschiedenen Gegenstände (Lesen, Schreiben, Autorschaft, Werk, Geschichte, Wert) und Methoden (Rezeptionsästhetik, Produktionsästhetik, *critique génétique*, Psychoanalyse, Strukturalismus, Poststrukturalismus, allen voran Diskursanalyse und Dekonstruktion, Literaturkritik) der Literaturtheorie, die in der Vorlesung vorgestellt werden, sondern eine ausschnittshafte Darstellung der vielfältigen Begegnungen zwischen Literatur und Theorie, in denen sich die ‚theoretische‘ Reflexionskraft von ‚Literatur‘ und die ‚literarische‘ Darstellungskraft von ‚Theorie‘ gegenseitig erhellen.

So wird etwa die Begegnung zwischen der Literatur und der Psychoanalyse von Sigmund Freud und Jacques Lacan ein Fenster sein: Weder hätte Freuds Psychoanalyse ohne Kenntnis der Literatur von Sophokles, Shakespeare oder Schreber verfaßt noch hätte Jürg Laederachs Erzählung „Ein Besuch bei Jacques Lacan“ (1988) ohne Kenntnis der Psychoanalyse von Jacques Lacan geschrieben werden können, die ihre Radikalisierung der Freudschen Psychoanalyse wiederum der Detektivgeschichte „Der entwendete Brief“ (1845) von Edgar Allen Poe verdankt. Umgekehrt setzt Friedrich Glausers Kriminalroman *Matto regiert* (1936) die Kenntnis der Freudschen Psychoanalyse voraus.

Hier wird die Vorlesung auch einen Ausblick auf die ‚FilmTheorie‘ gewähren: Michael Powells Film „Peeping Tom“ (1960), der sowohl den Regisseur wie seinen Hauptdarsteller Karlheinz Böhm („Sissi, die junge Kaiserin“) um die kommerzielle Karriere gebracht hat, veranschaulicht filmisch nicht nur die Schattenseiten der psychoanalytischen Theorie, sondern auch die Schattenseiten ihrer Vergegenwärtigung in einem Film. Und auch die ‚ComicTheorie‘ soll am Beispiel der beiden Alben *Salut, Deleuze!* (2000) und *Neue Abenteuer des unglaublichen Orpheus* (2001) von Martin tom Dieck und Jens Balzer berücksichtigt werden.

Die Vorlesung wird offen für Verständnis- und kritische Rückfragen konzipiert sein. Um ihr Ziel zu erreichen, wird sie so vorzugehen versuchen, daß am Ende auch Anfänger Fortgeschrittene sein werden.

Lernziele/Kompetenzen: Ergeben sich aus dem oben Gesagten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Ergibt sich aus dem Hochschulrahmengesetz.

Modulprüfung: Allenfalls wissenschaftliche Hausarbeit (allerdings nicht empfehlenswert!).

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Einen ersten, ebenso knappen wie schematischen Überblick bieten Peter V. Zima und Friedmann Harzer, „Literaturtheorie“, in: *Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft*, herausgegeben von Harald Fricke, Band II: H–O, Berlin und New York: Walter de Gruyter 2000, S. 482–

485. Als einführenden Überblick empfiehlt sich die Lektüre von Claas Morgenroth, *Literaturtheorie. Eine Einführung*, Paderborn: Wilhelm Fink Verlag 2016 (= *Universitäts-Taschenbücher* 4169). Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung in Form des Semesterprogramms bekannt gegeben.

153204	Literatur und Großstadt		
	Mi 10 – 12 Uhr	EF50 3.428	Jaekel, C.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

In der Großstadt kann man nicht dichten – zu dieser Äußerung lassen sich nicht erst Autoren in den molochartigen Industriestädten des 19. Jahrhunderts hinreißen, vielmehr handelt es sich hierbei um einen beharrlichen Topos seit der Antike: „Wer zur Zunft der Dichter zählt, liebt die Waldesstille und flieht die Großstadt; er fühlt sich als Schützling des Bacchus, schwärmt mit ihm für Schlummer und bergenden Schatten: du willst, ich soll inmitten des Lärms, der Tag und Nacht durchtobt, die Leier stimmen und mit innerlicher Sammlung den Spuren heiliger Sänger nachwandeln?“, fragt bereits Horaz in seinen *Sermones* und *Episteln*.

Das Seminar widmet sich der im 18. Jahrhundert einsetzenden Überwindung der Ablehnung einer ästhetischen Auseinandersetzung mit der Großstadt und verfolgt ihre literarischen Darstellungsformen bis zur Gegenwart. Im Zentrum wird die Frage stehen, wie literarische Texte der ebenso abstoßenden wie anziehenden Großstadtwirklichkeit begegnen und welche neuen Schreibweisen aus der literarischen Auseinandersetzung mit der Großstadt resultieren, die ebenso vielfältige literarische Formen wie auch Figuren (etwa den Flaneur, den Lumpensammler) hervorbringt, denen es im Seminar zu folgen gilt. Auf Grundlage der Darstellung der Städte werden ästhetische Verfahren und epochen-/strömungs- sowie gattungsspezifische Besonderheiten diskutiert.

Im Seminar besprechen wir u.a. Texte von Louis-Sébastien Mercier, Friedrich Schiller, E.T.A. Hoffmann, Heinrich Heine, Georg Simmel, Walter Benjamin, Georg Heym, Irmgard Keun, Erich Kästner und Rolf Dieter Brinkmann.

Lernziele/Kompetenzen

In diesem Seminar werden literaturwissenschaftliche und -geschichtliche Kompetenzen vertieft und um kulturwissenschaftliche Perspektiven erweitert. Im Zentrum steht der praktische Umgang mit literarischen Texten vor dem Hintergrund (literatur-, medien- und kultur-)historischen Wandels. Es zielt auf die Fähigkeit, Forschungsliteratur kritisch zu reflektieren und selbstständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen zu artikulieren sowie literarische Texte wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und sie in ihren literaturgeschichtlichen Kontexten zu verorten und zu interpretieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Grundvoraussetzung ist die *gründliche* Vorbereitung der im Seminar besprochenen Texte sowie die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an der Semindiskussion.

Literatur

Eine genaue Liste mit der Literatur wird mit dem Seminarprogramm in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

Angelika Corbineau-Hoffmann: *Kleine Literaturgeschichte der Großstadt*. Darmstadt: WBG 2003.

Karlheinz Stierle: Der Mythos von Paris. Zeichen und Bewußtsein der Stadt. München u.a.: Hanser 1993.

Studienleistung/Modulprüfung

Die aktive Teilnahme/Studienleistung wird durch das Anfertigen von Lektüreprotokollen sowie die Mitwirkung in einer TextexpertInnengruppe erworben.

153206	Arbeit im Film		
	Di 12 – 16 Uhr	EF50 0.215	Risholm, E.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kurzbeschreibung

Gegenstand dieses Seminars sind zeitgenössische, deutschsprachige Filme (u. a. aus der Berliner Schule), die auf verschiedene Art und Weise ‚Arbeit‘ thematisieren, inszenieren, reflektieren und praktizieren. Wir werden uns mit filmwissenschaftlichen Kategorien wie Narrativität, Temporalität und Mise-en-Scène im Hinblick sowohl auf die politischen Aspekte der Darstellung von Arbeit, als auch auf ästhetische Merkmale der Kinematographie auseinandersetzen.

U.a. werden in dem Seminar folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft: *Barbara* (2012) von Christian Petzold, *Marseille* (2004) von Angela Schnanelec, *Toni Erdmann* (2016) von Maren Ade, *In den Gängen* (2018) von Thomas Stuber, *Western* (2017) von Valeska Grisebach, und *Die Schöpfer der Einkaufswelten* (2001) von Harun Farocki.

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

Lernziele/ Kompetenzen

Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Was sind die arbeitspolitischen Aspekte der Filme? Was sind ihre ästhetischen Merkmale? Wie kann man Arbeit und Gender zusammendenken? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe ‚Texte‘ zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den kulturwissenschaftlichen Kontext der Filme zu erschließen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden.

Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Wissenschaftliche Hausarbeit

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Dieses filmwissenschaftliche Seminar eignet sich für die angewandten Studiengänge.

153208	Robert Walser: Frühe Prosa		
	Do 14 – 16 Uhr	EF 50 3.237	Stingelin, M.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung: Robert Walsers (1878–1956) frühe Prosa stellt vorab zwei aufs engste verwandte Fragen – auf den ersten Blick: Wie ‚autobiographisch‘ sind Romane wie *Geschwister Tanner* (1907), *Der Gehülfe* (1908) oder, allen voran, *Fritz Kocher's Aufsätze* (1904) – im wesentlichen vom wem auch immer geschriebene ‚Schulaufsätze‘ – zu verstehen? Die Antwort auf diese Frage gestaltet sich um so komplexer, je genauer man – dank der jüngst in Angriff genommenen *Kritischen Ausgabe sämtlicher Drucke und Manuskripte* von Robert Walser – die ‚Schreibszene‘ bzw. ‚Schreib-Szene‘ ins Auge fassen kann, aus der diese literarischen Kunstwerke ersten Ranges hervorgegangen sind. Die Antwort auf die erste Frage also ist die Frage, die sich vor dem Hintergrund der Manu-Skripte und Drucke stellt: Wie schreibt der frühe Robert Walser?

So sehr dabei Robert Walsers eigene Zuneigungen nicht zuletzt dem Taugenichts von Eichendorff (und den romantischen Märchen von Wilhelm Hauff) gegolten zu haben scheinen, so sehr scheint sich etwa Franz Kafka (aber auch Robert Musil, Walter Benjamin, Kurt Tucholsky oder Hermann Hesse) zu Robert Walsers Texten hingezogen gefühlt zu haben. Nicht zuletzt diesem intertextuellen Spiel will das Seminar nachspüren.

Lernziele/Kompetenzen: Lesen lernen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen: Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 9. April 2020 – in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden –, die sich durch die Anwesenheit in den folgenden Sitzungen konsolidiert und, gemeinsam mit der Verpflichtung zu einem Impulsreferat im Rahmen einer Arbeitsgruppe, schließlich in der dritten Sitzung zur definitiven Anmeldung führt.

Modulprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Robert Walser, *Geschwister Tanner. Roman* (1907), mit einem Kommentar von Margit Gigerl und Marc Caduff, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2009 (= Suhrkamp BasisBibliothek 97), ISBN 978-3-518-18897-2, 11,00 Euro; Robert Walser, *Der Gehülfe. Roman*, mit einem Kommentar von Karl Wagner, Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag 2010 (= Suhrkamp BasisBibliothek 102), ISBN 978-3-518-18902-3, 10,00 Euro. (*Fritz Kocher's Aufsätze* scheinen im Moment – außer Robert Walser, *Fritz Kocher's Aufsätze. Kritische Edition und Reprint der Erstausgabe*, herausgegeben von Hans J. Heerde, Barbara von Reibniz und Matthias Sprünglin, Basel und Frankfurt am Main: Stroemfeld/Schwabe 2011, ISBN 978-3-86600-050-6 (Stroemfeld) bzw. 978-3-7965-2463-9 (Schwabe), 55,00 Euro – jedenfalls nicht in einer ‚erschwinglichen‘ Ausgabe im Buchhandel erhältlich zu sein; hier werden wir uns anders zu behelfen wissen) (Preise jeweils ohne Gewähr).

151312	Rape Cultures: Sexualisierte Gewalt in der Literatur		
	Mi., 14 – 16 Uhr	Hörsaalgebäude II HS 7	Künzel, C.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3b	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3b		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Sexualisierte Gewalt ist durch die #metoo-Bewegung einmal wieder in den Fokus der gender- und gesellschaftspolitischen Debatten gerückt. Doch begleitet uns die Auseinandersetzung mit dem Thema seit der Antike. Ziel der Vorlesung wird es sein, Darstellungen sexualisierter Gewalt in literarischen Texten von der Antike bis zur Gegenwart zu diskutieren. Dabei wird es darum gehen, verschiedene Konzepte sexualisierter Gewalt (Notzucht, Vergewaltigung, sexuellen Missbrauch, strukturelle Gewalt) mit Blick auf Konzeptionen von Körper, Geschlecht, Liebe, Sexualität, Ehre und Macht/Gewalt in den jeweiligen historischen, kulturellen und sozialen Kontexten zu betrachten. Mit Blick auf die literarischen Texte sollen Möglichkeiten, Probleme und Grenzen der sprachlich-narrativen Darstellbarkeit sexualisierter Gewalt ausgelotet werden. Darüber hinaus werden aktuelle Theorien und Konzepte zur Diskussion gestellt, die sexualisierte Gewalt als Kulturtechnik im Sinne einer kulturellen Praxis (Stichwort: Rape Culture) der Konditionierung und Unterdrückung bestimmter Gruppen (insbesondere Frauen und Kinder) begreifen. Ausgehend von Figuren und Themen aus der antiken griechischen Mythologie (Philomela, Arachne u.a.) wird sich die Vorlesung auf die Diskussion deutschsprachiger Texte konzentrieren (Lyrik, Prosa, Drama), in denen sexualisierte Gewalt ein zentrales Thema ist: u.a. Lessings „Emilia Galotti“, Goethes „Heidenröslein“, Dramen des Sturm und Drang (u.a. Wagners „Die Kindermörderin“), Kleists „Die Marquise von O...“ und „Die Herrmannsschlacht“, Inka Pareis „Die Schattenboxerin“, Dea Lohers „Tätowierung“, Thomas Jonigks „Täter“, Thomas Melles „Bilder von uns“ und Bettina Wilperts Roman „Nichts, was uns passiert“.

Lernziele/Kompetenzen

Vermittlung wesentlicher Figurationen und Motive der Darstellung sexualisierter Gewalt in der Literatur (mit Fokus auf deutschsprachigen Texten aus allen drei Hauptgattungen). Entwicklung eines Bewusstseins für die Problematik der (sprachlichen) Darstellung extremer Gewaltformen und traumatisierender Erfahrungen. Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf ein gesellschaftlich und geschlechterpolitisch relevantes Thema (u.a. Verknüpfung mit der aktuellen #metoo-Debatte).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme.

Literatur

Primärtexte (Auswahl):

Ovid: Metamorphosen (Arachne, Philomela) (Reclam)

William Shakespeare: The Rape of Lucrece / Titus Andronicus (Reclam)

Botho Strauß: Schändung. Nach dem „Titus Andronicus“ von Shakespeare, München/Wien 2005.

G. E. Lessing: Emilia Galotti (Reclam)

Friedrich Schiller: Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Reclam)

Heinrich Leopold Wagner: Die Kindermörderin (Reclam)

J. M. R. Lenz: Die Soldaten / Der Hofmeister (Reclam)

Lyrik aus dem 18. Jh. (u.a. Goethes „Heidenröslein“)

Kleist, Heinrich von: Die Marquise von O... / Die Hermannsschlacht (Reclam)

Marie von Ebner-Eschenbach: „Die Totenwacht“ / „Der Erstgeborene“ (Erzählungen), in: dies.: in: dies.: Aphorismen, Erzählungen, Theater, hg. Von Roman Roček, Berlin 1988, S. 251-270 bzw. S. 363-442.

Dea Loher: Tätowierung, in: dies.: Olgas Raum / Tätowierung / Leviathan. Drei Stücke, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 2008, S. 65-144.

Thomas Jonigk: Täter, in: Theater heute, Jg. 41, H. 2 (Februar 2000), S. 58-68; auch in: Theater eins, Graz 2008, S. 135-209.

Thomas Melle: Bilder von uns, in: *Theater heute*, Bd. 57, H. 5 (Mai (2016), S. 2-19.

Bettina Wilpert: nichts, was uns passiert, Berlin 2018.

Sekundärliteratur (Grundlagen):

Brownmiller, Susan: Against Our Will: Men, Women and Rape [1973], New York 1993.

Dane, Gesa: „Zeter und Mordio“: Vergewaltigung in Literatur und Recht, Göttingen 2005.

Hänel, Hilke Charlotte: What is Rape? Social Theory and Conceptual Analysis, Bielefeld 2018.

Künzel, Christine: Vergewaltigungslektüren. Zur Codierung sexueller Gewalt in Literatur und Recht, Frankfurt a.M./New York 2003.

Künzel, Christine (Hg.): Unzucht – Notzucht – Vergewaltigung. Definitionen und Deutungen sexueller Gewalt von der Aufklärung bis heute, Frankfurt a.M./New York 2003.

Sanyal, Mithu M.: Vergewaltigung. Aspekte eines Verbrechens, Hamburg 2016.

Smith, Sabine H.: Sexual Violence in German Culture: Rereading and Rewriting the Tradition, (= Studien zum Theater, Film und Fernsehen, Bd. 26), Frankfurt a.M. u.a. 1998.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Klausur (in der letzten Sitzung).

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Angewandte Kulturwissenschaften: insbesondere im Hinblick auf die (soziale und kulturelle) Konstruktion von Geschlecht; sexualisierte Gewalt als Kulturtechnik bzw. soziale Praxis (Stichwort: Rape Culture).

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Vorlesungsplan und weitere Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Vorlesungsthemen werden (sofern schwer verfügbar) zur Verfügung gestellt.

151316	Zeitgenössische deutsch-jüdische Literatur		
	Mo 10 – 12 Uhr	EF50 3.237	Thiele, M.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

In Literatur und Popkultur artikulieren sich gegenwärtig jüdische Stimmen und Positionen die das Erinnerungstheater und den Antisemitismus der deutschen Mehrheitsgesellschaft und mediopolitischen Hegemonie provozieren, kritisieren und aufmischen. Dabei entstehen literarische und popkulturelle Texte, die Erinnerung und Diversität, Rassismus- und Antisemitismuskritik und intersektionale Identitätspolitik ernst nehmen und im Erzählen, Fabulieren und Dichten Gegendiskurse und Fluchtlinien anderer Sag-, Sicht- und Wissensbarkeiten sowie neuer Subjektivitäten entwerfen, auffalten und erproben. Das Seminar wird ein möglichst breites Spektrum an literarischen und popkulturellen Stimmen erschließen. Gelesen werden die Debütromane *Winternähe* von Mirna Funk und *Außer sich* von Sasha Marianna Salzmann. Beschäftigen wird sich das Seminar mit den Gedichtbänden *Druckkammern*, *Jubeljahre* und *Grenzwerte* von Max Czollek. Diskutiert werden soll Oliver Polaks Bestseller und Bühnenprogramm *Ich darf das, ich bin Jude* sowie sein Buch *Gegen Judenhass*. Zudem soll der zweite Roman *Machloikes* der Teilacher-Trilogie von Michel Bergmann gelesen und der auf den ersten beiden Büchern der Trilogie basierende Spielfilm *Es war ein einmal in Deutschland* als Gegengeschichtschreibung gemeinsam gesichtet werden. Das Seminar ist offen für weitere Lektürevorschläge. So könnte man sich mit den Texten des Rappers Ben Salomon oder mit der Comedy *Open Therapy* von Shapira Shapira beschäftigen. Unabdingbar wird auf jeden Fall die Lektüre und Diskussion einzelner Beiträge der Zeitschrift *Jalta. Positionen zur jüdischen Gegenwart* sein. Die Zeitschrift zählt zu den gegenwärtig avanciertesten kulturtheoretischen, gesellschaftskritischen und kulturpolitischen Foren.

Lernziele/Kompetenzen

Es werden exemplarisch aktuelle literaturtheoretische Fragestellungen im Kontext von Diversität und Gender erarbeitet sowie literarisches und mediales Grundwissen anhand von Werke der Gegenwartsliteratur ausgebaut und vertieft. Die Studierenden werden literarische, televisive und filmische Texte in ihren aktualhistorischen Kontext einordnen und reflektieren sowie in Beziehung mit ihrem diskursiven Umfeld setzen; sie vertiefen ihre Sensibilität für Heterogenität.

Inklusionsanteil

Das Seminar kann als Veranstaltung mit inklusionsorientierter Perspektive gewählt und absolviert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Große Lesefreude und Lust auf vielfältige Lektüren.

Studienleistung/Modulprüfung

Die Studienleistung umfasst ein (Gruppen-)Impulsreferat und eine 5-seitige Reflexion des Referats. Mündliche BLS-Prüfung

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist insbesondere auch für die Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um das komplexe Verhältnis von Literatur, Kultur, Gesellschaft und Politik, Repräsentation und Identitätspolitik, sowie um Antisemitismus, Rassismuskritik und Diversität geht.

Für das Seminar anzuschaffende Literatur:

Mirna Funk: *Winternähe*, Frankfurt am Main: S. Fischer 2015 (ISBN 978-3-596-03348-5) [10,90 Euro];

Sasha Marianna Salzmann: *Außer sich*, Berlin: Suhrkamp 2018 (ISBN 978-3-518-46926-2) [12,00 Euro];

Oliver Polak: *Ich darf das, ich bin Jude*, Köln, Kiepenheuer & Witsch 2012 (ISBN 978-3-462-04050-0) [8,99 Euro];

Michel Bergmann: *Machloikes*, München: dtv 2013 (ISBN 978-3-423-14214-4) [9,90 Euro]

Max Czollek: *Grenzwerte*, Berlin: Verlagshaus Berlin 2019 (ISBN 978-3-945832-34-9) [17,90 Euro];

152118	Goethe und die Frauen		
	Fr 14 – 16 Uhr	EF50 3.306	Schäfer, M.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b		

Kurzbeschreibung

Goethe und Käthchen Schönkopf. Goethe und Friederike. Goethe und Lotte. Goethe und Lilli. Goethe und Charlotte von Stein. Goethe und Christiane. Goethe und Marianne Willemer...

Johann Wolfgang Goethes reichhaltig dokumentierte persönliche Schriftwechsel, seine autobiographischen Texte und die überreichliche Sekundärliteratur zu Leben und Werk des Schriftstellers enthalten nicht nur eine Vielzahl an Verweisen auf die Wichtigkeit der persönlichen Beziehungen zu Frauen, nicht nur für sein seelisches Wohl, sondern auch für die Genese seines literarischen Werks. Ja, zahlreiche Studien zu diesen Zusammenhängen zwischen „Leben und Werk“ haben sogar zeigen können, dass Goethe die Beziehungen zu seinen Geliebten, Vertrauten und Freundinnen oftmals geradezu „in den Dienst seines Schreibens gestellt“ hat.

Dieses Seminar zielt darauf ab, diese Zusammenhänge in ihrer ganzen Wirkmächtigkeit für Goethes Schreiben aufzuzeigen. Dabei soll jedoch keiner allzu plump-biographischen Lesart der Texte Goethes das Wort geredet werden, die etwa „das Werk durch die Lebensumstände“ erklären will. Im Gegenteil: Es soll darum gehen, zu zeigen, wie in Goethes Schreiben (scheinbar) persönlich-biographische Schriften bei genauerer Betrachtung mit den sozusagen explizit-literarischen „Werken“ zu einem untrennbaren Prozess des „Sich-Erschreibens“, also der Gestaltung (oder soll man gar von Schöpfung reden?) des Lebens durch das Schreiben, verschmelzen.

Nicht zu kurz kommen sollen selbstverständlich auch Reflexionen über die sich in Goethes Texten manifestierenden ‚Frauen-Bilder‘, etwa in Kontexten wie der gemeinsamen Autorschaft am West-östlichen Divan mit Marianne Willemer oder seiner im Dienst geäußerten, bejahenden Einschätzung zur Todesstrafe für Kindsmörderinnen, die häufig mit der Schilderung der Gretchentragödie im Faust I in Verbindung gebracht wird. Hierbei soll jedoch nicht an Maßstäben heutiger Debatten der (feministische) Stab über einen Menschen aus einer völlig anderen Zeit gebrochen, sondern differenziert über Goethes Verständnis der Beziehungen zwischen den Geschlechtern im historischen Kontext diskutiert werden.

Lernziele/Kompetenzen

Textimmanente und historisch-kontextualisierende Analyse literarischer Texte verschiedener Gattungen; literaturhistorisches Bewusstsein; Präsentations- und Diskussionskompetenz

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Ein erfolgreicher Abschluss der Einführung in die Literaturwissenschaft ist unabdingbar.

Literatur

Diverse Auszüge aus Tagebüchern und Briefwechseln Goethes sowie Beispiele seines lyrischen Werkes werden dozentenseitig zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden folgende Monographien Goethes zur Anschaffung empfohlen:

Götz von Berlichingen

Faust I

Hermann und Dorothea

Die Wahlverwandtschaften

Dichtung und Wahrheit

Des Weiteren empfiehlt sich die Lektüre folgender Studien zur Seminarthematik:

Rüdiger Safranski, Goethe. Kunstwerk des Lebens. 2013.

Theo Stemmler, Goethe und Frederike. Wahrheit und Dichtung. 2019.

Siegfried Unseld, Goethe und der Ginkgo. Ein Baum und ein Gedicht. 1998.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: aktive Mitarbeit im Seminar und Bereitschaft, Arbeitsergebnisse vor Ort zu präsentieren; Modulprüfung: Hausarbeit

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Sehr empfohlen!

151320	Literatur und Migration		
	Do 16 – 18 Uhr	EF50 3.112	Gerhard, U.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 7c	PO ab WS 16/17: 3abcd, 7c		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Flucht- und Wanderungsbewegungen werden immer wieder zum Gegenstand der politischen Diskussion in Geschichte und Gegenwart. Obwohl sie zu den statistisch gesehen normalen Phänomenen menschlicher Entwicklung gehören, so scheinen sie gleichzeitig soziale und kulturelle Gewissheiten in Frage zu stellen.

Anhand konkreter Beispiele will das Seminar die Literarisierung des Themas und die dadurch möglichen Entwürfe, Einstellungen und Praktiken zur Diskussion stellen. Im Vordergrund steht insbesondere die Reflexion kultureller Identität und Heterogenität. Ausgehend von den jeweils literarästhetischen Besonderheiten exemplarischer Texte sollen dabei Entwicklungstendenzen der Literatur im 20. und 21. Jahrhunderts erfasst werden.

Die Teilnehmer_innen der Lehrveranstaltung müssen bereit sein, sich aktiv zu beteiligen durch eigenständige Analysen und Diskussionsbeiträge.

Die Veranstaltung ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

151322	Literatur und Religion II		
	Mi 14 – 16 Uhr	EF50 0.215	Teschke, H.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

Das Seminar ist die Fortsetzung der gleichnamigen Lehrveranstaltung im vergangenen Semester und ist ohne Voraussetzung zugänglich. Nach Jahrhunderten des Pflichten säkularisierung stellt sich die Frage nach Werk und Autorschaft neu. Inwiefern unterscheidet sich die Erschaffung der Welt von der eines Buches, was einen fiktionalen Text vom Glauben an heilige Schriften, warum sind Litanei und Literatur strukturell ähnlich? Was bleibt von der Heiligen Schrift in der profanen? Unendliche Deutbarkeit, unerschöpflicher Sinn, unabweisbarer Wahrheitsanspruch, verrätselte Evidenz - historisch zeigt sich, daß die gemeinsamen Attribute von Literatur und Religion nicht einfach durch Übertragung des Überweltlichen ins Weltliche erklärbar werden, sondern die Frage nach dem Absoluten in jeder Gegenwart neu wiederholen: es muß doch mehr als alles geben

Lernziele/Kompetenzen

Historische Zuordnung und methodisch angeleitete Deutung von Texten

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Mitarbeit

Literatur

Sybille Lewitscharoff, Das Pfingstwunder
 Gabriele Wohmann, Erzählen Sie mir vom Jenseits
 Bobby Dylan, Highway 61 revisited
 Simone Weil, Schwerkraft und Gnade
 Paul Celan, Todesfuge, Die Niemandsrose
 Joseph Roth, Hiob
 Franz Kafka, Abraham
 Georges Bernanos, Tagebuch eines Landpfarrers
 Pier Paolo Pasolini, Teorema
 Martin Heidegger, Gelassenheit

Studienleistung

Stundenprotokoll, Referat

Einführung in die Sprachwissenschaft

Die 4 SWS, die ihr für die Einführung in die Sprachwissenschaft braucht, setzen sich aus 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Seminar zusammen. Das Tutorium ist freiwillig.

150111	Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft		
	Mi 12:00 – 14:00	EF50 R. 3.428	Von Holzen, K.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7abc	PO ab WS 16/17: 7abc		
B.A. AS: Komp: 3a, 4b	PO ab WS 16/17: 3a, 4b		

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar bietet eine Vertiefung in ausgewählte Bereiche der germanistischen Sprachwissenschaft. Insbesondere werden Sprach- und Zeichentheorien und die Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen wie Phonetik, Phonologie, Semantik, Spracherwerb (z.B. Erstspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit) und Psycholinguistik angeboten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Masters „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

Literatur

Jörg Meibauer, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach. Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler Verlag, 2015.

150112	Einführung in die Sprachwissenschaft		
	Mi 10:00 – 12:00	EF50 HS 1	Freywald, U.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick zu Sprachstruktur und Wortschatz des Deutschen. Es werden exemplarisch zentrale Prozesse und Theorien des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels besprochen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik/Pragmatik stets in Bezug zu Spracherwerb, Sprachverarbeitung, Sprachwandel und Sprachvariation gesetzt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis von zentralen Prozessen des Spracherwerbs, der Sprachverarbeitung und des Sprachwandels. Sie

erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Literatur

Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.
 Dietrich, Rainer. 2017. Psycholinguistik. Stuttgart: Metzler.
 Kauschke, Christina. 2012. Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin: De Gruyter.
 Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb: eine Einführung. Weinheim: Beltz.
 Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.
 Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
 Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler Verlag
 Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: wird im Seminar „Einführung in die Sprachwissenschaft“ erbracht

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

150113	Einführung in die Sprachwissenschaft		
	Mi 8:00 – 10:00	EF50 R. 3.428	Cirkel, P.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Literatur

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter
 Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.
 Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
 Schwitalla, Johannes 2012. Gesprochenes Deutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.
 Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.
(weitere Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben)

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: schriftliche Übungsaufgaben, die erfolgreich bearbeitet werden müssen.

150114	Einführung in die Sprachwissenschaft		
	Mo 10:00 – 12:00	EF50 R. 3.427	Schwarz, L.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In begleitenden Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme

Literatur

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.
Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.
Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.
Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Seminarbegleitende Übungen

150115	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Di 8:00 – 10:00	EF50 R. 3.427	Zimmer, C.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme; regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

Literatur

Meibauer, Jörg et al. 2015. *Einführung in die germanistische Linguistik*. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
Schäfer, Roland. 2018. *Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen*. 3. Aufl. (Textbooks in Language Sciences 2). Berlin: Language Science Press. <<http://langsci-press.org/catalog/book/224>>.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: 5 schriftliche Übungsaufgaben, davon müssen 3 Übungen erfolgreich bearbeitet worden sein.

Modulprüfung: benotete Klausur

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150116	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Do 12:00 – 14:00	EF50 R. 3.428	Langenbach, T.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kursbeschreibung: Was ist eigentlich Sprache, wie funktioniert sie und wie kann man Sprache wissenschaftlich untersuchen?

Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der (germanistischen) Linguistik und führt in die Methoden linguistischen Arbeitens ein.

Dabei werden wir zusammen die Teilbereiche der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) thematisieren und uns der Frage annähern, wie wir Menschen uns mit Hilfe der Sprache verständigen können.

Ein besonderes Gewicht kommt dabei zudem den Bereichen Graphematik/Schriftspracherwerb in der Grundschule zu.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen. Die Teilnahme am Seminar ist an den Besuch der Vorlesung gebunden

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Studienleistung: Essay (schriftl.)

Modulprüfung: Klausur (in der Vorlesung)

Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz von Begriffen und Konzepten der Sprachwissenschaft,

Einführung in Sprachtheorien, wissenschaftliche Methoden mit Bezug zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen; insbesondere auch für die Fachdidaktik (z.B. für die Primar- und Sekundarstufen)

150117	Einführung in die Sprachwissenschaft		
	Blockseminar 21. – 23.07.20 9:00 – 18:30	EF50 R. 3.405	Hübner, J.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik/Pragmatik und Graphematik behandelt. In begleitenden Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme; Bearbeitung von Übungsaufgaben

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

150118	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Do 14:00 – 16:00	EF50 R. 3.428	Langenbach, T.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Kursbeschreibung: Was ist eigentlich Sprache, wie funktioniert sie und wie kann man Sprache wissenschaftlich untersuchen?

Das Seminar gibt einen Überblick über die zentralen Fragestellungen der (germanistischen) Linguistik und führt in die Methoden linguistischen Arbeitens ein.

Dabei werden wir zusammen die Teilbereiche der Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) thematisieren und uns der Frage annähern, wie wir Menschen uns mit Hilfe der Sprache verständigen können.

Ein besonderes Gewicht kommt dabei zudem den Bereichen Graphematik/Schriftspracherwerb in der Grundschule zu.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen. Die Teilnahme am Seminar ist an den Besuch der Vorlesung gebunden

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Studienleistung: Essay (schriftl.)

Modulprüfung: Klausur (in der Vorlesung)

Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz von Begriffen und Konzepten der Sprachwissenschaft,

Einführung in Sprachtheorien, wissenschaftliche Methoden mit Bezug zu unterschiedlichen Anwendungsbereichen; insbesondere auch für die Fachdidaktik (z.B. für die Primar- und Sekundarstufen)

150119	TUTORIEN: Einführung in die Sprachwissenschaft		
	Mi 14:00 – 16:00	EF50 R. 3.427	
	Mi 18:00 – 20:00	EF50 R. 3.405	
	Do 14:00 – 16:00	EF50 R. 3.427	
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: freiwillig, keine LP	PO ab WS 16/17: freiwillig, keine LP		
B.A. AS: Komp: freiwillig, keine LP	PO ab WS 16/17: freiwillig, keine LP		

Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft

150201	Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft (Vorlesung)		
	Fr. 10:00 – 12:00	EF50 HS 2	Schimke, S.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über quantitative und qualitative Methoden der empirischen Linguistik. Dabei werden insbesondere experimentelle Methoden und Methoden der Korpuslinguistik behandelt, und ihre Anwendungen in verschiedenen Feldern der Sprachwissenschaft illustriert. Außerdem wird eine erste Einführung in Grundbegriffe der deskriptiven und inferentiellen Statistik gegeben.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen theoretische und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft (inklusive experimenteller Linguistik und Psycholinguistik) und verfügen über Fähigkeiten in ihrer Anwendung.

Literatur

Huber, O. *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern: Huber.

Meindl, C. (2011). *Methodik für Linguisten*. Tübingen: Narr.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern, Teilnahme an einer empirischen Studie

150203	Methodische Zugänge der empirisch-experimentellen Linguistik am Beispiel der Alzheimer-Demenz (Proseminar)		
	Fr. 14:00 – 16:00	EF50 R. 3.112	Meitner, K.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung:

Das Seminar gibt eine Einführung in die empirisch-experimentelle Linguistik. Es werden verschiedene methodische Zugänge der linguistischen Forschung vorgestellt und diskutiert. Methoden aus der Psycholinguistik werden sowohl theoretisch besprochen als auch praktisch erprobt. Der thematische Schwerpunkt wird auf der Erforschung der Sprachproduktion sowie -rezeption bei Alzheimer-Demenz liegen.

Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lesen der Seminarlektüre (wichtig: einige Texte sind auf Englisch!), fristgerechtes Einreichen von Hausaufgaben

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung (nicht kreditiert): Portfolio; Teilleistung (benotet): Hausarbeit

Lernziele/Kompetenzen

Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis der empirischen und experimentellen Linguistik. Sie kennen verschiedene methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

150204	Korpuslinguistik		
	Mi. 12:00 - 14:00	EF50 R. 3.405	N. N.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit elektronisch durchsuchbaren und linguistisch aufbereiteten Textsammlungen, mit deren Hilfe zahlreiche sprachwissenschaftliche Fragestellungen (mit vergleichsweise geringem Aufwand) bearbeitet werden können. Unter anderem widmen wir uns dabei bereits publizierten Studien, um zentrale Vorgehensweisen, Potenziale und Probleme in den Blick nehmen zu können. Außerdem lernen Sie wichtige Tools und methodisches Handwerkszeug kennen. Nachdem die theoretischen und praktischen Grundlagen gelegt sein werden, führen Sie in Kleingruppen eigene Korpusstudien zu selbstgewählten Fragestellungen durch, sodass Sie erste eigene Erkenntnisse mithilfe korpuslinguistischer Methoden generieren können.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen die wichtigsten Korpora der deutschen Sprache und deren Funktionsweise. Sie werden dazu befähigt, eigene Korpusstudien zu planen und durchzuführen, sind dazu in der Lage, fremde Studien zu verstehen und zu evaluieren und erwerben statistische Grundkenntnisse.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

–

Empfohlene Literatur

Hirschmann, Hagen. 2019. *Korpuslinguistik*. Berlin: Metzler.

Lemnitzer, Lothar & Heike Zinsmeister. *Korpuslinguistik*. 3. Aufl. Tübingen: Narr.

Scherer, Carmen. 2014. *Korpuslinguistik*. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Kurzreferat, Präsentation einer Korpusstudie

150205	Einführung in die Verschriftlichung gesprochener Sprache (Blockseminar)		
	Di. 07.04. 18:00 – 20:00	EF50 R. 3.427	N. N.
	Fr. 14.08. 9:00 – 18:00	EF50 R. 3.112	
	16.05. und 17.05. 9:00 – 18:00	EF50 R. 3.112	
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	

Tba

150207	Soziolinguistik - aktuelle Fragen und methodische Zugänge (Blockseminar)		
	Fr. 05.06. 9:00 – 13:00	EF50 R. 3.112	Cirkel, P.
	02.06. – 04.06. 9:00 – 16:00	EF50 R. 3.112	
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung

Soziolinguistik beschäftigt sich mit dem Zusammenhang von Sprache und Gesellschaft. Im Seminar werden zunächst zentrale Konzepte (z.B. *sprachliches Repertoire, Varietät, Register, sprachliches Prestige*) eingeführt. Im Anschluss werden anhand von Fallstudien aktuelle und besonders relevante Themen behandelt und diskutiert. Hierzu zählen: Mehrsprachigkeit in der Schule, Dialekte und Soziolekte in der Gesellschaft, Sprache und Identität. In Verbindung mit den Fallstudien werden empirische Methoden der Soziolinguistik näher betrachtet und auch selbst erprobt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Methoden zur Untersuchung von Spracheinstellungen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sind mit den wichtigsten Konzepten und Grundbegriffen der Disziplin vertraut. Sie sind in der Lage, Sprachen, Varietäten sowie sprachliche Varianten aus einer soziolinguistischen Perspektive einzuordnen und zu reflektieren. Darüber hinaus erlangen sie die Fähigkeit, eine empirische Methode zur Erhebung von Spracheinstellungen anwenden zu können.

empfohlene Literatur

zur Einführung (*weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben*)

Holmes, Janet (2013): An introduction to sociolinguistics. 4. Aufl. London: Routledge.

Löffler, Heinrich (2010): Germanistische Soziolinguistik. 4. Aufl. Berlin: E. Schmidt.

Wiese, Heike (2006): Kiezdeutsch. Ein neuer Dialekt entsteht. München: Beck.

Cuonz, Christina; Studler, Rebekka (2014): Sprechen über Sprache. Perspektiven und neue Methoden der Spracheinstellungsforschung. Tübingen: Stauffenburg.

Teilnahmebedingungen/Voraussetzungen

-

Studienleistung/Modulprüfung

Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sprachliche Formen und Funktionen

150202	Empirische Datenanalyse		
	Do 12 – 14 Uhr	EF50 3.405	Delucchi, R.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung:

Das Seminar hat als Ziel, praktische Kenntnisse zu vermitteln, die sowohl für das Verstehen von publizierter Fachliteratur als auch für die eigene Bearbeitung von Forschungsergebnissen im Bereich empirischer Linguistik notwendig sind. Um den praktischen Umgang mit echten Sprachdaten zu erlernen und zu üben, werden wir während des ganzen Semesters gemeinsam eine linguistische Studie durchführen.

Da es ein stark praktisches Seminar ist und wöchentliche Hausaufgaben abzugeben sind, ist mit einem höheren Arbeitsaufwand zu rechnen!

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

- Grundlagen wissenschaftlicher Methoden
- Grundzüge der Statistik
- Lesen, Erstellen und Interpretieren von Graphen (Tabellen, Boxplots, Säulendiagramme, etc.)

Teilnahmebedingungen:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar
- wöchentlichen Hausaufgaben rechtzeitig abgeben
- Einen Text lesen (WICHTIG! Der Text kann auf Englisch sein!)
- Eine regelmäßige und kontinuierliche Vorbereitung der Hausaufgaben ist unerlässlich!
- Abschließender Forschungsbericht (4-8 Seiten) über die im Seminar durchgeführte Studie

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

- Teilnahme:

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (daraus entsteht ein Portfolio)
- * Teilnahme an einer Studie der *psycholinguistic laboratories*
- Zusammenfassender Bericht (4 Seiten)

Leistungsnachweis:

- Studienleistung (unkreditiert):

- Hausaufgaben rechtzeitig abgeben (Portfolio)
- Teilnahme an zwei Studien bei den *psycholinguistic laboratories*
- Zusammenfassenden Bericht (8 Seiten)

Prüfungsform: Keine

Lernziele/Kompetenzen:

- Experimente designen
- Linguistische Daten analysieren
- Visualisierungen von Daten sowohl lesen als auch selber erstellen können
- Grundzüge der Statistik verstehen

152121	Modalitätsausdrücke		
	15.09. – 17.09. Jeweils 10:00 – 20:00	EF50 3.428	Fienemann, J.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ab	PO ab WS 16/17: 4ab		

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

152122	Sprachgeschichte des Deutschen		
	Di 12 – 14 Uhr	EF50 3.237	Zimmer, C.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ab	PO ab WS 16/17: 4ab		

Kurzbeschreibung

Die Grammatik der deutschen Sprache wird in diesem Kurs aus diachroner Perspektive betrachtet. Dabei werden Veränderungen im Sprachsystem auf verschiedenen Systemebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) besprochen. Sprachstufen von den Vorläufern des Deutschen bis hin

zur Gegenwartssprache sind Gegenstand des Seminars. Neben der Behandlung wichtigster Phänomene (u.a. Lautverschiebungen, Umlaut, Periphrasen) soll auch die Frage nach dem Warum von Sprachwandel nicht aus dem Blick geraten. Zu diesem Zweck werden Sprachwandeltheorien und übergeordnete Prinzipien des Sprachwandels erörtert. Nicht zuletzt erlauben die Erkenntnisse zur Sprachgeschichte auch fundierte Erklärungen zu Phänomenen des Gegenwartsdeutschen (wie Dialekten, Schwankungsfällen oder vermeintlichen Unregelmäßigkeiten), was an ausgewählten Beispielen demonstriert werden soll.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen wesentliche Aspekte der deutschen Sprachgeschichte und sprachübergreifende Prinzipien des Sprachwandels sowie Sprachwandeltheorien. Sie erkennen die historische Gebundenheit von Sprache und sind dazu in der Lage, sprachgeschichtliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

Empfohlene Literatur

Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke & Renata Szczepaniak. 2017. *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. 5. Aufl. Tübingen: Narr.

Stricker, Stefanie, Rolf Bergmann & Claudia Wich-Reif. 2016. *Sprachhistorisches Arbeitsbuch zur deutschen Gegenwartssprache*. 2. Aufl. Heidelberg: Winter.

Wegera, Klaus-Peter & Sandra Waldenberger. 2012. *Deutsch diachron: eine Einführung in den Sprachwandel des Deutschen*. (ESV basics 52). Berlin: Schmidt.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben

Modulprüfung: Mündliche Prüfung

152123	Grammatik und gesprochene Sprache		
	Do 8 – 10 Uhr	EF50 3.112	Beckmann, S.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

Maßstab für die Kategorienbildung im Rahmen der grammatischen Beschreibung war lange Zeit die geschriebene Sprache. Fiehler konstatiert, dass die überwiegende Zahl der linguistischen Beschreibungskategorien für die Analyse geschriebener Texte entwickelt und dann in Grammatiken zu einem relativ festen Satz von Analyse- und Beschreibungskategorien kanonisiert worden sei. (Vgl. Fiehler 2015: 377)

Indem die Sprachwissenschaft zunehmend ihren Fokus von der Satz- auf die Text- bzw. Diskursebene erweitert und ihre Analysen medial ausdifferenziert, kommen verstärkt grammatische Phänomene in den Blick, die in ihrer Verwendung sensitiv sind für diskursiv oder textuell gegebene Parameter. (Vgl. Zifonun/Hoffmann/Strecker u. a. 1997: 309) Die gesprochene Sprache weist in grammatischer Hinsicht einige Besonderheiten auf, die sich mit Rückgriff auf spezifische Konstellationen erklären lassen. Im Diskurs machen wir einen spezifischen Gebrauch von grammatischen Ressourcen.

In dem Seminar wollen wir uns zunächst anhand von Transkriptionsanalysen einen Überblick über typische grammatische Phänomene in der gesprochenen Sprache verschaffen, um in einem weiteren Schritt nach deren systematischen Status im Rahmen einer grammatischen Beschreibung zu fragen.

Literatur

Altmann, Hans (1981): *Formen der "Herausstellung" im Deutschen: Rechtsversetzung, Linksversetzung, freies Thema und verwandte Konstruktionen*. Tübingen: Niemeyer.

Eisenberg, Peter (2007): Sollen Grammatiken die gesprochene Sprache beschreiben? In: Agel, Vilmos /Hennig, Mathilde (Hrsg.): *Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache*. Tübingen: Niemeyer, S. 275-295.

Fiehler, Reinhard (2009): Gesprochene Sprache. In: Duden. *Die Grammatik*. 8. Aufl. Mannheim, S. 1165–1244.

Fiehler, Reinhard (2015): Syntaktische Phänomene in der gesprochenen Sprache. In: Dürscheid, Christa/Schneider, Jan Georg (Hrsg.): *Handbuch "Satz, Äußerung, Schema"*. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 370-395.

Hoffmann, Ludger (2018): Grammatik und gesprochene Sprache im Diskurs. In: Deppermann, Arnulf/Reineke, Silke (Hrsg.): *Sprache im kommunikativen, interaktiven und kulturellen Kontext*. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 5-28.

Kameyama, Shinichi (2007): Persondeixis, Objektdeixis. In: Hoffmann, Ludger (Hrsg.): *Handbuch der deutschen Wortarten*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 577-600.

Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno u. a. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 1. Berlin, New York: de Gruyter.

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnisse von Formen und Funktionen grammatischer Mittel; Erwerb von Fähigkeiten zur grammatischen Analyse, insbesondere der Analyse von Diskursen; Reflexion der Bedingungen und Strukturen von Mündlichkeit

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**Studienleistung/Modulprüfung**

Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarpräsentation

Modulprüfung: nein

152124	Grundlagen der Grammatik		
	Mo 18 – 20 Uhr	Seminarraumgebäude 1 – H.001	Freywald, U.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zu Pragmatik, Diskursstruktur und Graphematik liegen.

Lernziele/Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

Empfohlene Literatur

Brandt, Patrick, Rolf-Albert Dietrich & Georg Schön. 2006. Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der deutschen Sprache. Köln: Böhlau.
 Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: De Gruyter.
 Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.
 Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.
 Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.
 Pittner, Karin & Judith Berman. 2008. Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.
 Thieroff, Rolf & Petra M. Vogel. 2009. Flexion. Heidelberg: Winter.
 Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.
 Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: zwei von drei semesterbegleitenden Übungsaufgaben
 Modulprüfung (BS 2.1): benotete Klausur (90 min)

Erwerb sprachlicher Fähigkeiten

152221	Spracherwerb		
	Fr 12 – 14 Uhr	EF50 HS2	Schimke, S.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2c		PO ab WS 16/17: 2c	

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung führt in Modelle, Methoden und empirische Ergebnisse der Erst- und Zweitspracherwerbsforschung auf verschiedenen sprachlichen Ebenen ein.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache).

Literatur

Kauschke, C. (2012). Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze. Berlin: De Gruyter.
 Szagun, G. (2016). Sprachentwicklung beim Kind. Ein Lehrbuch. Weinheim/Basel: Beltz.
 Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2017): Wie Kinder lesen und schreiben lernen. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempt Verlag,

Studienleistung:

Bearbeitung von Übungsblättern

Prüfungsleistung:

Benotete Klausur

152222	First language acquisition		
	Mo 12 – 14 Uhr	EF50 3.112	Marklová, A.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung:

The course focuses on the basic introduction to the first language acquisition. The main approaches and methods of research will be presented, as well as the principles of language acquisition and development and the characteristic features of developmental stages. Morphology, phonology, syntax and lexikon will be discussed. The different factors influencing the language acquisition will be introduced, we will pay attention to the child-directed speech phenomenon, bilingualism, sign language or language disorders. The course will be held in English.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

active participation in discussion during lessons; home studying of scientific papers

Modulprüfung: internal exam

Lernziele/Kompetenzen:

The goal of the course is to introduce the topic of first language acquisition, basic theoretical problems, approaches and methods of research. Each topic will be presented theoretically in the first part of the lesson, the second part will be devoted to the analysis of the corresponding paper and the discussion over it. The students will be able to think critically about the problematic issues.

Diese Veranstaltung kann nicht für eine Prüfungsleistung in Englisch verwendet werden!

152223	Bilingualer Erstspracherwerb und kindlicher Zweitspracherwerb: Unterschiede, Gemeinsamkeiten		
	Mi 8 – 10 Uhr	EF50 3.112	Panfilova, E.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c		
B.A. AS: Komp: 2c, 4ab	PO ab WS 16/17: 2c, 4ab		

Das Seminar gibt eine Einführung in die einzelnen Phasen des bilingualen Erstspracherwerbs und frühkindlichen Zweitspracherwerbs. Dabei wird auf den Vergleich zwischen bilingualer und monolingualer Sprachentwicklung im Detail eingegangen. Die Anwendung der verschiedenen theoretischen Ansätze wird an Hand von Beispielen und Daten diskutiert.

Der thematische Schwerpunkt liegt auf dem Vergleich zwischen den beiden Spracherwerbsformen.

Literatur:

Annick De Houwer (2009). *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol

Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter.

Weitere Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben. Die meisten Aufsätze und Studien, die im Seminar behandelt werden, sind auf Englisch!

Studienleistung (nicht kreditiert): Portfolio

Lerninhalte: Nach Belegung des Seminars verfügen Sie über ein grundlegendes Verständnis der bilingualen kindlichen Sprachentwicklung. Sie kennen verschiedene theoretische und methodische Zugänge der Sprachwissenschaft und können diese anwenden.

152226	Spracherwerb		
Blockseminar	25.04 26.04. 09.05. 10.05. Jeweils 10 – 16 Uhr 20.06., 10 – 12 Uhr	EF50 3.112	N.N.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung:

In diesem Seminar werden aktuelle Theorien, Modelle und Forschungsstudien zum Spracherwerb vorgestellt. Was sind biologische Grundlagen des Erwerbs? Wie lernt das Kind Sprache(n) zu gebrauchen? Wie hängen Denken und Sprechen zusammen? Wie werden Wortschatz und Grammatik im Säuglings- und im Kindesalter erworben? Wie beeinflusst die Kultur den Spracherwerb? Es wird auch besprochen, mit welchen linguistischen Methoden diese Fragestellungen bearbeitet werden können. Anschließend erörtern wir einschlägige Theorien im Hinblick auf die Debatte, was die menschliche Kommunikation von Kommunikationsformen anderer Lebewesen unterscheidet.

Literatur:

- Szagan, Gisela (2016): Sprachentwicklung beim Kind. Weinheim: Beltz.
 Leimbrink, Kerstin (2016): Kommunikation von Anfang an. Tübingen: Stauffenburg.
 Hoffmann, Ludger/Leimbrink, Kerstin/Quasthoff, Uta (2011) (Hgg.): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin/New York: de Gruyter.

Schriftspracherwerb

- Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2017). *Wie Kinder lesen und schreiben lernen*. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag. Kapitel 3 und 4.
 Fuhrhop, Nanna (2005): *Orthografie*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter. ISBN 3-8253-5069-X. Kapitel 1 - 4, 6, 9.

Erstspracherwerb

- Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter. Kapitel 1 - 2, 5, 7,11-12.
 Mampe et al. (2009): Newborns' Cry Melody Is Shaped by Their Native Language. In: *Current Biology*, Vol. 19/23, S. 1994-1997.

Mehrsprachigkeit & DaZ

- De Houwer, A, (2009) *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol: Multilingual Matters. Kapitel 2, S. 17-52.

Keller, H. (2011): Die Sprache elterlicher Strategien. In: Hoffmann, L. et al. (Hgg.): Die Matrix der menschlichen Entwicklung. Berlin: de Gruyter, S. 143-164.

Klein, W. (2010). *Zweitspracherwerb: eine Einführung*. Weinheim: Beltz. Kapitel 1.5, Kapitel 2, S. 35-63.

Voraussetzungen:

- Linguistische Grundkenntnisse und Grundbegriffe
- Aktive und regelmäßige Teilnahme
- Pflichtlektüre der angegebenen Literatur
- Seminarpräsentation (10 min.) + Handout

Studienleistung/Modulprüfung: Seminarklausur

152227	Fremdspracherwerb am Beispiel der deutschen Wissenschaftssprache		
Blockseminar	26.09.20 10-12 Uhr 07.09. – 09.09. Jeweils 12 – 16 Uhr 10.09. – 11.09. Jeweils 9 – 16 Uhr 26.09.20 10 – 12 Uhr	EF50 3.405	Roncoroni, T.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6b, 8c		PO ab WS 16/17: 6b, 8c	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kurzbeschreibung:

Im Seminar gilt es, den Erwerb sprachlicher Fähigkeiten zu vertiefen; dies erfolgt auch aus sprachkontrastivem Blickwinkel heraus. Der Schwerpunkt wird auf die Aneignung der deutschen Wissenschaftssprache, v.a. von ausländischen StudierendeFn des Deutschen als DaF, gesetzt. Vorab werden die wesentlichen Merkmale der deutschen (und italienischen für den Vergleich) Wissenschaftssprache anhand vom empirisch ermittelten Material erläutert und zusammen mit den Teilnehmern herausgearbeitet.

Neben der theoretischen Darstellung einiger Modelle des (Fremd)spracherwerbs, die für den ausgewählten Bereich besonders relevant sind (insbesondere Steinhoff 2003 und 2007 sowie Pohl 2007), ist die praktische Arbeit an ausgewählten Texten (wissenschaftlichen Artikeln von Muttersprachlern sowie Seminar- und / oder Abschlussarbeiten von Nicht-Muttersprachlern) vorgesehen. Zusätzlich werden durch den Sprachvergleich mit dem Italienischen Fragen angesprochen, die v.a. für DaF und DaZ von Belang sind.

Literatur:

Folgende Auswahl und die vollständige Literaturliste umfassen Bücher und Artikel, die NUR als Nachschlagewerke zu verstehen sind. Die für das Seminar unabdingbaren Ausschnitte bzw. Kapitel werden am Anfang und im Laufe des Seminars genau angegeben. Einige werden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Da Silva, Ana (2014): Wissenschaftliche Streitkulturen im Vergleich – Eristische Strukturen in italienischen und deutschen wissenschaftlichen Artikeln. Heidelberg: Synchron (Reihe Wissenschaftskommunikation Band 7).

- Ehlich, Konrad (2007 [1993]): Deutsch als Fremde Wissenschaftssprache. Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache, Band 19. München: Iudicium, 13-42.
- Eßer, Ruth (2000): Kulturelle Geprägtheit wissenschaftlicher Textproduktion und ihre Konsequenzen für den universitären DaF-Unterricht am Beispiel der Textsorte „studentische Hausarbeit“. In Armin Wolff / Elmar Winters-Ohle (Hg.): Materialien DaF Heft 58 – Wie schwer ist die deutsche Sprache wirklich? Regensburg: Fachverband DaF: 229-257.
- Feilke, Helmuth / Steinhoff, Torsten (2003): Zur Modellierung der Entwicklung wissenschaftlicher Schreibfähigkeiten. In: Ehlich, Konrad / Steets, Angelika (Hg.): Wissenschaftlich schreiben – lehren und lernen. Berlin, New York: de Gruyter, 112-128.
- Graefen, Gabriele (1997): Der wissenschaftliche Artikel – Textart und Textorganisation. Frankfurt am Main: Lang.
- Graefen, Gabriele (2009): Muttersprachler auf fremdem Terrain? Absehbare Probleme mit der Sprache der Wissenschaft. In Dorothee Meer / Magdalène Lévy-Tödter (Hg.): Hochschulkommunikation in der Diskussion. Frankfurt: Lang Verlag, 263-280.
- Heller, Dorothee (2006): L'autore traccia un quadro... Beobachtungen zur Versprachlichung wissenschaftlichen Handelns im Deutschen und Italienischen. In Ehlich, Konrad / Heller, Dorothee (Hg.): Die Wissenschaft und ihre Sprachen. Frankfurt am Main, Bern: Lang, 63-85.
- Heller, Dorothee / Moraldo, Sandro M. / Soffritti, Marcello (Hg.): 2004: Deutsch als Wissenschaftssprache. Roma, Carocci.
- Nardi, Antonella (2017): Studentisches erklärendes Handeln in der Tesina auf Deutsch. Münster: Waxmann.
- Pohl, Thorsten (2007): Studien zur Ontogenese wissenschaftlichen Schreibens. Tübingen: Niemeyer Verlag.
- Roncoroni, Tiziana (2010): Beobachtungen zu funktionalen und formalen Fremdheitsmerkmalen in Hausarbeiten italophoner Studierender. In: Heller, Dorothee (Hg.): Deutsch, Italienisch und andere Wissenschaftssprachen – Schnittstellen ihrer Analyse. Frankfurt am Main: Lang, 181-200.
- Roncoroni, Tiziana (2011): Hausarbeiten – Schreibanforderung an nicht muttersprachliche Studierende. Beobachtungen zur Textstrukturierung und Leserorientierung. In: Knorr, Dagmar / Nardi, Antonella (Hg.): Fremdsprachliche Textkompetenz entwickeln. Frankfurt am Main: Lang, 69-89.
- Roncoroni, Tiziana (2015): Argumentative Strategien in deutschen und italienischen wissenschaftlichen Artikeln. Am Beispiel der Soziologie und der Sprachwissenschaft. Frankfurt am Main: Lang.
- Roncoroni, Tiziana (2015): Zum Deutschen als Wissenschaftssprache. Der Gebrauch in Hausarbeiten italienischer Studierender. Saarbrücken: AV Akademikerverlag.
- Steinhoff, Torsten (2003): Wie entwickelt sich die wissenschaftliche Textkompetenz? In: Der Deutschunterricht. Jg. 03, Heft 3. Friedrich Verlag / Klett, 38-47.
- Steinhoff, Torsten (2007): Wissenschaftliche Textkompetenz. Sprachgebrauch und Schreibleistung in wissenschaftlichen Texten von Studenten und Experten. Tübingen: Niemeyer.
- Stezano-Cotelo, Kristin (2011): Aufgabebewältigung. Der Weg zum wissenschaftlichen Schreiben am Beispiel von Seminararbeiten fremdsprachlicher Studierender. In: Knorr, Dagmar / Nardi, Antonella (Hg.): Fremdsprachliche Textkompetenz entwickeln. Frankfurt am Main: Lang, 91-110.

Voraussetzungen:

Anmeldung per Email an: tiziana.roncoroni@tu-dortmund.de
Regelmäßige und aktive Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung: Abschlussklausur am 26.09.20

Lerninhalte:

Die Studierenden kennen Grundbegriffe wissenschaftlich fundierter Analyse von (Fach)sprachen, insbesondere von der Wissenschaftssprache, und von deren Erwerb, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in wissenschaftlichen Textkontexten und verstehen es, Kommunikation sprachwissenschaftlich und sprachkontrastiv zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse. Sie können sprachwissenschaftliche Modelle und Theorien auch im kontrastiven Sprachvergleich anwenden.

152228	Schriftspracherwerb		
	Do 8 – 10 Uhr	EF50 3.428	Langenbach, T.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Welche Prozesse, Phasen und Aneignungsstrategien spielen beim Schriftspracherwerb eine Rolle und auf welche Weise können Kinder erfolgreich zur "Schrift" in Erst- und Zweitsprache gelangen? Neben der reflektierten Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und Modellen zum Schriftspracherwerb liegt ein weiterer Schwerpunkt der Seminararbeit auf der theoriefundierten Analyse von Schriftproben aus verschiedenen Phasen des Erwerbsprozesses. Der Transfer dieser Kenntnisse auf die gemeinsame Diskussion relevanter Konzeptionen des Schreibunterrichts bildet die wissenschaftliche Basis, um als künftige Lehrkraft in der Praxis einen sinnvollen und erfolgreichen Unterricht umsetzen zu können.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Vermittlung fundierter Kenntnissen über Modelle, Aneignungsstrategien und Entwicklungsprozesse zum Erwerb der Schriftsprache bildet die Basis des Seminars. Aufbauend soll die Fähigkeit zur eigenständigen, theoriefundierten Analyse von Schriftproben entwickelt werden. Nicht zuletzt soll die Kompetenz erworben werden, verschiedene Ansätze des (Recht-) Schreibunterrichts zu reflektieren und diese hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit zu überprüfen.

Voraussetzungen:

Die Einführung in die Sprachwissenschaft sollte erfolgreich absolviert worden sein. Grundlagenkenntnisse der deutschen Orthographiesystematik werden vorausgesetzt.

Literatur:

Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina: Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke Verlag.

Dürscheid, Christa: Einführung in die Schriftlinguistik. 4., überarbeitete und aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Modulprüfung: Klausur

152229	Texte und Textverständnis in der Schule (Kurs A)		
	Di., 8 – 10 Uhr	EF50 R.3.405	Özdil, E.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	B.A. AS: Kern: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4ab	B.A. AS: Komp: 3c, 4ab		

152230	Texte und Textverständnis in der Schule (Kurs B)		
	Di., 10 – 12 Uhr	EF50 R.3.427	Özdil, E.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		

B.A. AS: Kern: 6bc, 8c

B.A. AS: Kern: 6bc, 8c

B.A. AS: Komp: 3c, 4ab

B.A. AS: Komp: 3c, 4ab

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden zunächst schulisch bedingte Ausgangslagen zum Textverständnis (Leseverständnis) bei DaZ-Schüler*innen vor dem Hintergrund vorschulischer und schulischer Aneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache erörtert, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte explizit in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. allgemeine Wissenschaftssprache, Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann. Hierfür werden Konzepte wie das Content and Language Integrated Learning in German (CLILiG), Sprachsensibler Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) und Fächerübergreifender Deutsch als Fremdsprache-Unterricht (FÜDAF) reflektiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Darüber hinaus kennen sie Ansätze und Konzepte zur Förderung des Textverständnisses im Sinne einer Sprach- und Leseförderung.

Literatur

Benholz, Claudia & Iordanidou, Charitini (2004) Fachtexte im Deutschunterricht. 5. – 8. Klasse. In: Deutschunterricht 4/2004, Sonderheft: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Braunschweig: Westermann, S. 19-27.

Ehlich, Konrad (1999) Alltägliche Wissenschaftssprache. In: Info DaF – Informationen Deutsch als Fremdsprache, 26/1999, Nr. 1, S. 3-24.

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2015): Sprache und Fach. Integriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch. München: Hueber-Verlag. (Auszüge)

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2016): Fach- und sprachintegriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch (CLILiG). In: Fremdsprache Deutsch. H. 54, S. 3-9.

Kameyama, Shinichi (2017) Artikel 4.5: Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann/Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 268-295.

Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett-Verlag.

Özdil, Erkan (2017) Artikel 6.6: Mathematiklernen unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit. In: Hoffmann/ Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 379-399.

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für (vor-)fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von drei Aufgaben.

Studienleistung: Kurzreferat mit Präsentation einer eigenen Textanalyse

Modulprüfung

Modulprüfung: seminargebundene Modulabschlussklausur

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

152231	Spracherwerb		
	Mi. 14 – 16 Uhr	EF50 R. 3.428	Brockmeyer, M.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

In diesem Seminar werden wir uns mit Theorien und aktueller Forschung zum Erst-, Zweit- und Schriftspracherwerb auseinandersetzen.

Literatur:

Schriftspracherwerb

Bredel, Ursula/Fuhrhop, Nanna/Noack, Christina (2017). *Wie Kinder lesen und schreiben lernen*. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag. Kapitel 3 und 4.

Fuhrhop, Nanna (2005): *Orthografie*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter. ISBN 3-8253-5069-X. Kapitel 1 - 4, 6, 9.

Erstspracherwerb

Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen. Verläufe, Forschungsmethoden, Erklärungsansätze*. Berlin: De Gruyter. Kapitel 1 - 2, 5, 7, 11-12.

Mampe et al. (2009): Newborns' Cry Melody Is Shaped by Their Native Language. In: *Current Biology*, Vol. 19/23, S. 1994-1997.

Mehrsprachigkeit & DaZ

De Houwer, A. (2009) *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol: Multilingual Matters. Kapitel 2, S. 17-52.

Keller, H. (2011): Die Sprache elterlicher Strategien. In: Hoffmann, L. et al. (Hgg.): *Die Matrix der menschlichen Entwicklung*. Berlin: de Gruyter, S. 143-164.

Klein, W. (2010). *Zweitspracherwerb: eine Einführung*. Weinheim: Beltz. Kapitel 1.5, Kapitel 2, S. 35-63.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

Modulprüfung: Seminarklausur

151305	Sprachliche Zweifelsfälle		
Blockseminar	24.07. – 26.07.20 Jeweils von 9:30 – 18:30 Uhr	EF50 3.405	N.N.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		

B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4a, 7bc	PO ab WS 16/17: 2ab, 3ab, 4a, 7bc
B.A. AS: Komp: 2bc, 4bc	PO ab WS 16/17: 2bc, 4bc

Kurzbeschreibung

"Buk" oder "backte"? "Friede" oder "Frieden"? "Der", "die" oder „das Nutella"? "wegen dem Mann" oder "wegen des Mannes"? Das Seminar beschäftigt sich mit Phänomenen gegenwartssprachlicher grammatischer Variation, sogenannte grammatische Zweifelsfälle. Im Zentrum stehen die Identifikation und Analyse grammatischer Variation und die Einordnung in größere systemgrammatische Zusammenhänge. Was können wir anhand der Zweifelsfälle über die deutsche Sprache lernen? Wie wird mit solchen Zweifelsfällen umgegangen? Darüber wird auch der sprachliche Zweifelsfall im schulischen Grammatikunterricht thematisiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen ihre Grammatikkenntnisse und kennen das theoretische Konzept des Zweifelsfalls. Sie können sprachliche Strukturen in Bezug auf ihren Status als Zweifelsfall analysieren und in den größeren systemgrammatischen Zusammenhang einordnen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme; Kurzreferat

Das Seminar ist geeignet ist für die **angewandten Sprachwissenschaften**.

Literatur

Klein, Wolf Peter. 2018. Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen: Theorie, Praxis, Geschichte. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

151306	Handlungsmuster in Texten und Diskursen		
	Di 18 – 20 Uhr	EF50 3.405	N.N.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Kurzbeschreibung:

Sprachliche Handlungsmuster stellen gesellschaftlich entwickelte und vorstrukturierte Formen sprachlichen Handelns dar, die auf Zwecke ausgerichtet sind und Sprechern als Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Beispiele für sprachliche Handlungsmuster sind: Beschreiben, Erklären, Erzählen, Terminabsprache. Ausgehend von einer theoretisch basierten Erarbeitung von Charakteristika verschiedener sprachlicher Handlungsmuster in Texten und Diskursen wird deren Stellenwert in der Schule in den Blick genommen.

Literatur:

Auszüge aus: Hoffmann, Ludger (2016): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag

Auszüge aus: Ehlich, Konrad, Rehbein, Jochen (1986): Muster und Institution: Untersuchungen zur schulischen Kommunikation. Tübingen: Narr

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung:

Auszüge aus: Hoffmann, Ludger (2016): Deutsche Grammatik. Grundlagen für Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag

Auszüge aus: Ehlich, Konrad, Rehbein, Jochen (1986): Muster und Institution: Untersuchungen zur schulischen Kommunikation. Tübingen: Narr

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und zur Verfügung gestellt.

Lerninhalte:

Im Verlauf dieses Seminars sollen Kenntnisse über verschiedene sprachliche Handlungsmuster – vor allem mit Blick auf schulische Kontexte – erworben werden. Zudem sollen Kompetenzen im Bereich der Untersuchung sprachlichen Handelns erarbeitet und im Rahmen der Analyse von authentischen Sprachdaten angewandt werden.

151313	Grundlagen der Inklusion, Mediatisierung und Theaterpädagogik, Blended-Learning		
	Mo 18 – 20 Uhr	EF50 3.427	Höfer-Lück, H.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kommentar:

In diesem Blended-Learning Seminar werden Grundlagen der Bereiche inklusive Medienbildung, Mediatisierung und Theaterpädagogik, ihre Verknüpfung und ihr Einsatz in der Schule vermittelt. Hierfür wird mit Video-Lectures von Expert*innen gearbeitet, die in ihren Vorträgen u.a. die Bereiche Medienbildung, digitale Teilhabe, unterstützte Kommunikation, assistive Technologien, Künstliche Intelligenz und Roboter, Kulturelle Bildung, das Kinder- und Jugendtheater und die szenische Vermittlung (digital und analog) im schulischen Kontext sowie spielerische Strategien (Game) in szenischen Künsten behandeln.

Zu den Expert*innen gehören z.B.:

- Prof'in Dr. Gudrun Marci-Boehncke (TU Dortmund, AG Diversitätsstudien. Kognition \cap Literatur \cap Medien \cap Sprache, Professorin für Neuere Deutsche Literatur/Elementare Vermittlungs- und Aneignungsprozesse)
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Matthias Karmasin (Universität Klagenfurt, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft)
- Univ.-Prof. Dr. Theo Hug (Universität Innsbruck, Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation)

Bemerkungen:

Inklusion wird sowohl fachwissenschaftlich als auch -didaktisch thematisiert.

Das Seminar kann mit erweiterter Aufgabenabgabe mit 5 CP für das Zusatzzertifikat ISoLDE („Inklusion – Spiel – digitale Medien“, Bosse / Marci-Boehncke / Höfer-Lück) angerechnet werden.

Ein verpflichtender Präsenztermin findet am Montag, dem 6. April von 18-20 Uhr statt. Der Raum wird noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweis:

Die Teilnahme an der ersten einführenden Veranstaltung ist obligatorisch. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist es erforderlich, regelmäßig und zeitlich festgelegt die Blended-Learning Einheiten zu bearbeiten. Dafür wird nicht nur das Material digital zur Verfügung gestellt, es ist auch erforderlich, digitale Abgaben einzureichen (Audio; Video, z. B. Trailer; Wikis). Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, in schulformspezifischen Arbeitsgruppen zusammenzuarbeiten.

Empfehlung Studiengänge B.A./M.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften:

Das Seminar hat einen fachdidaktischen Schwerpunkt und richtet sich an Studierende aller Schulformen für das Lehramt Deutsch.

Sprache in Schule und Gesellschaft

151101	Mündliches Erzählen Kurs A		
	Di 16 – 18 Uhr	EF50 0.215	Fienemann, J.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		

151102	Mündliches Erzählen Kurs B		
Blockseminar	16.06. 18 – 20 Uhr 25.08. – 26.08. 10 – 20 Uhr 01.09. 10 – 12 Uhr	EF50 3.427 EF50 3.112	Fienemann, J.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151103	Sprache der Höflichkeit - Kurs B		
Blockseminar	30.06. 18 – 20 Uhr	EF50 3.427	Fienemann, J.
	02.09. 10 – 20 Uhr	EF50 3.112	
	08.09. – 09.09. 10 – 20 Uhr	EF50 3.112	
B.A. <small>ALK</small> : Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>ALK</small> : Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	

151104	Sprache der Höflichkeit - Kurs A		
	Mi 8 – 10 Uhr	EF50 3.427	Fienemann, J.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>ALK</small> : Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekatoren, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten der Seminarsitzungen als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151105	Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht		
	Di 10 – 12 Uhr	EF50 3.237	Beckmann, S.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4bc	PO ab WS 16/17: 3c, 4bc		

Kurzbeschreibung

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für Angewandte Studiengänge: Ja

151106	Text und Bild		
	Mo 14 – 16 Uhr	EF50 3.112	Beckmann, S.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6c, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 8c		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		

Kurzbeschreibung

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Lernziele/Kompetenzen

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

-

Literatur

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemen, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke,

Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Hennies, Johannes/Ritter, Michael, (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Bedeutung von Bildern und Text-Bild-Kombinationen im Bereich der Leichten Sprache; Reflexion des Einsatzes von Bildern und Text-Bild-Kombination im inklusiven Unterricht

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für angewandte Studiengänge: ja

151107	Sprache und Rassismus		
	Mi 10 – 12 Uhr	EF50 3.112	Özdil, E.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 4a, 6bc		PO ab WS 16/17: 4a, 6bc	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	

Kurzbeschreibung

Der Seminartitel gibt das Stichwort für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen sprachlichen Kommunikationsprozessen, die im öffentlichen und wissenschaftlichen Diskurs in Erscheinung treten und nicht ausschließlich gegenwartsbezogen rekonstruiert werden. Der Diskurs ist u.a. von (reproduzierten) Vorstellungen über (Gesellschafts-) Konzepte, Emotionen, (Vor-)Urteilen sowie Selbst- und Fremdwahrnehmung und Implikationen geprägt, die zum einen auf (tradierten) festen Wissensstrukturen beruhen und zum anderen von sie begleitenden mentalen Prozessen wie (Be)Wertungen und Einschätzungen angetrieben und manchmal kommunikativ verändert werden. Die Prozesse und ihre in Strukturen erstarrten Verhältnisse zueinander schlagen sich in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation vor Allem in der Implikation von Bewertungsverhältnissen nieder. Im Seminar werden die genannten (Wissens)strukturen und ihre prozessualen Verhältnisse diskursanalytisch offengelegt.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis. Sie sehen kulturelle Andersartigkeit als ein historisches Phänomen und kennen die Verfahren, mit denen sie in Diskursen, Texten und Medien erzeugt wird. Sie haben die Fähigkeit zu Perspektivwechsel, Empathie und Ambiguitätstoleranz.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderung:

Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen und ein Kurzreferat

Studienleistung:

Referatsausarbeitung (5-8 S.)

Literatur:

Arndt, Susan (2004) Kolonialismus, Rassismus und Sprache. Kritische Betrachtungen der deutschen Afrikaterminologie, online: http://www.bpb.de/themen/2IQNTS,0,Kolonialismus_Rassismus_und_Sprache.html, (23.01.2020).

Arndt, Susan/ Hornscheidt, Antje (2009) Rassismus in Gesellschaft und Sprache. In: Arndt/ Hornscheidt: Afrika und die deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Auszüge online: <http://www.unrast-verlag.de/unrast,3,0,269.html>, zuletzt aufgerufen am 23.01.2020.

Cavalli-Sforza, Luca (1994) Verschieden und doch gleich. Ein Genetiker entzieht dem Rassismus die Grundlage. München: Droemer Knaur

Conrady, Peter (2004) Faschismus in Texten und Medien: Gestern – Heute – Morgen? Oberhausen: Athena.

Ehlich, Konrad (1997) Vorurteile, Vor-Urteile, Wissenstypen, mentale und diskursive Strukturen. In: Heinemann, Margot (Hg.) Sprachliche und soziale Stereotype. Frankfurt am Main: Peter Lang, 11-24

Ehlich, Konrad & Jochen Rehbein (1977) Wissen, kommunikatives Handeln und die Schule. In: H. Goeppert (Hg.) Sprachverhalten im Unterricht. Zur Kommunikation von Lehrern und Schülern in der Unterrichtssituation. München: Fink, 36-114

Hohenstein, Christiane (2017) Stereotyp – *revisited*. In: Krause/Lehmann/Thielmann/Trautmann (Hrsg.) Form und Funktion. Festschrift für Angelika Redder zum 65. Geburtstag. Tübingen: Stauffenburg, S. 511-532

Hund, Wulf D. (2015) Rassismus. Bielefeld, Transcript.

Rehbein (2003) Der kulturelle Apparat. Zum Verhältnis von Sprache, Kultur und Gesellschaft in mehrsprachiger Kommunikation. Universität Hamburg (mimeo)

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

151108	Sprache in Schule und Gesellschaft		
	Di 12 – 14 Uhr	HG 2 – HS 6	Schimke, S.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische Handlungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und auf den individuellen und sozialen Determinanten sprachlicher Variation.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutionsspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis.

Literatur

„BLS Leseliste“ (wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt).

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

Die Veranstaltung bezieht inklusionsbezogene Fragestellungen sowohl aus der Fachwissenschaft als auch aus der Fachdidaktik mit ein. Dabei geht es insbesondere darum, durch welche Faktoren sprachliche Heterogenität bedingt und moduliert wird, welche Ansätze es gibt, um den Einfluss verschiedener Faktoren voneinander abzugrenzen, und wie mit Heterogenität in der Sprachdiagnose und der Sprachförderung umgegangen werden kann.

Eignung für Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „**Angewandte Sprachwissenschaft**“ zu empfehlen, ebenso für das DaF/DaZ-Zertifikat.

Veranstaltungen für das DaF/DaZ-Zertifikat

151105	Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht		
	Di 10 – 12 Uhr	EF50 3.237	Beckmann, S.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 3c, 4bc	PO ab WS 16/17: 3c, 4bc		

Kurzbeschreibung

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Mitwirkung an einer Seminarmoderation

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für Angewandte Studiengänge: Ja

152125	Deutsch und Türkisch im Vergleich		
	Mo 10 – 12 Uhr	EF50 3.428	Özdil, E.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4ab	PO ab WS 16/17: 4ab		

Kurzbeschreibung

In dem Seminar wird das Deutsche mit dem Türkischen, eine der meist gesprochenen Migrationssprachen Deutschlands, im Hinblick auf pragmatische, phonetisch-phonologische und morpho-syntaktische Eigenschaften verglichen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Produktion, Rezeption und Reflexion von Äußerungen in und außerhalb des Grammatikunterrichts und verstehen es, mündliche und schriftliche Kommunikation auf einer elementaren Ebene grammatisch zu erforschen und zu bearbeiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten.

Literatur

Hoffmann, L. (2016) Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für die Lehrerbildung, Schule, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Erich Schmidt Verlag

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderung: Regelmäßige Teilnahme und die Bearbeitung von vier Übungsaufgaben.
Studienleistung: Bestehen von drei Tests.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Weitere Kurse für das DaF/DaZ-Zertifikat findet ihr im LSF!